THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 503 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 23. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 251

König Georg erläßt verzweifelten Aufruf

Kaiser Wilhelm mag Weihnachten in Konstantinopel feiern.

Der Siegeszug durch Serbien.

Brit.-franz. Geschwader bombardirt armselige bulgarische Fischerdörfer.

Alliirte Truppen in Vernichtungsgefahr.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 23. Oktober. (Funkendepesche.) Das Große Hauptquartier meldet heute, daß die deutschen Truppen und ihre Verbündeten die Serben über die Drina, Nordwestserbien, bei Wischegrad verjagt und weiter südlich auf die Höhen zurückgeworfen, die Bulgaren ferner zwei serbische Städte, Negotin und Roglyevo, erobert haben.

„Das Heer des Generals v. Koeveß stürmte die feindlichen Stellungen zwischen dem Lukavika- und dem Koswaygebirge.

„Das Heer des eGnerals v. Gallwitz hat den Feind über die Jasenika, östlich von Talanka, getrieben, und auch südlich von der Morawa aus seinen Stellungen an der Alexandrova-Orbyevolinie. Ueber 600 Serben wurden gefangen genommen.

„Dem Druck von beiden Seiten weichend ziehen sich die Serben auch aus ihren Stellungen auf der Linie des Komticagebirges-Slatinahöhe zurück.

„Oestlich und südöstlich von Kniazewac sind bulgarische Angriffe im Gange. Südöstlich von Pirot haben die Bulgaren die Serben mit blutigen Verlusten zurückgeschlagen.

London, 23. Oktober. Die „Pall Mall Gazette" sagt, daß, wenn Griechenlands Herrscher sich überzeuge, daß Deutschland und seine Verbündeten die Oberhand haben, nichts in der Vergangenheit des Herrschers Sicherheit biete, daß er nicht bei dem ersten Anzeichen einer Niederlage sonstwo einen verräterischen Angriff auf unsere Streitkräfte mache. Dagegen müsse man sich sichern.

Berlin, 23. Oktober. (Funkendepesche.) Fünf Züge mit englischen und französischen Truppen auf der Fahrt von Saloniki nach Serbien sind, laut Depesche der „Kölnischen Zeitung" aus Griechenland, auf Befehl des Oberbefehlhabers zurückgefahren. Die gesundheitlichen Zustände der Truppen der Verbündeten in den Balkanländern sind schlecht. Die Transportdampfer im Hafen von Saloniki können, wie es heißt, ihre Soldaten nicht landen, weil es am Ufer an Kasernen fehlt.

Sofia, 23. Oktober. (Ueber London.) Amtlich wird heute berichtet: „Im oberen Timoktal haben unsere Truppen das rechte Flußufer besetzt. In Macedonien dauert die Verfolgung des Feindes an. Durch das ungemein schlechte Wetter werden die Operationen in gewissen Abschnitten der Front verzögert. Am Nachmittag und Abend des 21. Oktobers bombardirten britische und französische Schiffe die ägäische Küste, namentlich die offenen Städte Porto Lagos, Maiconis, Makri und Dedeaghatch, welche keinerlei Befestigungen besitzen. Das Bombardement hatte nicht die geringste militärischeBedeutung."

Budapest, über London, 23. Oktober. Höchstens sechs Wochen sind nach Ansicht hiesiger Militärsachverständiger nötig, um eine Verbindung mit dem türkischen Heere herzustellen. Der „Pesti Napolo" sagt:

„Der deutsche Kaiser wird Weihnachten an der Spitze seiner siegreichen Truppen in Konstantinopel verleben."

Der „Hirlap" erwartet von dem Zuge durch den Balkan den Frieden, da dr Zug sich direkt gegen England richte, welches bislang isolirt und sicher war und sich rühmte, den Krieg drei Jahre und noch länger fortsetzen zu können. England sei in letzterer Zeit das einzige Hinderniß eines baldigen Friedens gewesen. Sobald seine Weltmacht bedroht sei, werde es sich gerne zu Friedensverhandlungen bereit erklären.

„A Zest" sagt: „Der Balkanfeldzug ist das leichteste Unternehmen, das je einem Heerführer anvertraut wurde. Wenn der gegenwärtige Plan ausgeführt wird, so wird es den Vierverbandsmächten unmöglich sein, der Gefangennahme oder der Vernichtung zu entrinnen. Die Hauptaufgabe ist, das Ziel mit den möglichst geringen Verlusten für uns selbst zu erreichen. Selbst wenn die Engländer und Franzosen jeden Mann aufböten, wären die Heere der Zentralmächte doppelt so stark, ihre Artillerie eins zu fünf."

Bukarest, 23. Oktober. (Ueber Berlin und London.) Die serbische Regierung ist von Nisch nach Kralajevo, 65 Meilen nordwestlich von Nisch, verlegt worden und nicht nach Monastir, nahe der griechischen Grenze, wegen des unterbrochenen Bahnverkehrs .

London, 23. Oktober. Rumänische Zeitungen versichern, laut Depesche des „Exchange Telegraph" aus Zürich (zwei Lügenquellen), daß General Visnoliko erklärt habe, daß spätestens in vierzehn Tagen russische Truppen an der bulgarischen Küste landen werden. Der General, Adjutant des Zaren, ist auf der Reise ins serbische Hauptquartier.

Athen, 23. Oktober. Der serbische Gesandte in Athen behauptet, daß die deutschen Truppen in Nordserbien von den Gegnern zurückgetrieben worden seien, auch die Bulgaren bei Vranja. Auch französische und britische Offiziere aus Nisch bestreiten, daß die Bulgaren Vranja erobert haben, vielmehr seien die Serben in bulgarisches Gebiet gedrungen. Der serbische Gesandte bestreitet, daß die Bulgaren Kumanovo, Pirot und Kopoulo erobert haben.

Amsterdam, 23. Oktober. Dem „Nieuwe van den Dag" telegraphirt sein Vertreter in Sofia wie folgt: „Es kann als sicher angenommen werden, daß das Dardanellenunternehmen der Vierverbandmächte fehlgeschlagen ist. Es heißt, daß sie ihre Truppen in der Gegend von Sed-el-Bahr allmählich zurückziehen. Wegen der hohen Wellenganges können die Kriegsschiffe weder Reserven noch Proviant landen. Konstantinopel sieht mit großer Spannung der direkten Verbindung mit Mitteleuropa entgegen."

London, 23. Oktober. Die verbündete Flotte hat die Küste Bulgariens auf einer Strecke von 38 Meilen bis Port Lagos beschossen, wie schon vorher Dedeagatsch, doch ist dort kein ernster Schaden angerichtet worden. Die angegriffene Küste ist wilde Hochgebirgsgegend, und es sind dort nur einige Fischerdörfer. Italiener, Russen, Briten und Franzosen beteiligten sich an dem Unternehmen.

Paris, 23. Oktober. Die Truppen der Alliirten wiesen am Mittwoch starke türkische Angriffe in den Suvla- und Krithia-Bezirken auf der Gallipoli-Halbinsel zurück, so berichtet ein Telegramm aus Mytilene. Die Türken sollen angeblich schwere Verluste gehabt haben. Ein Artilleriekampf dauert fort. Zwei Torpedoboote liefen in die Meerenge ein und bombardirten Tsaca Tepe.

Nisch, 23. Oktober. Die serbische Regierung hat in einer amtlichen Ankündigung über die Kriegslage behauptet, daß die bulgarische Regierung ein Dutzend serbische Grenzstädte überfallen habe, ehe sie den Krieg erklärte.

Paris, 23. Oktober. Die griechische Regierung hat in allen Blättern von Athen eine Erklärung ihrer Neutralität veröffentlicht. „Man darf nicht vergessen", heißt es darin, „daß Griechenland ein unabhängiger Staat ist, der über sein Geschick in voller Selbständigkeit entscheidet." Der Angriff Oesterreichs und Deutschlands auf Serbien befreie Griechenland von seiner Verpflichtung des bewaffneten Eingreifens, heißt es dann weiter, und außerdem ist es, ganz abgesehen von jenem Angriff, tatsächlich für Serbien eine Unmöglichkeit, Griechenland 150,000 Mann Unterstützung, wie im Vertrag für den Fall eines Krieges mit Bulgarien vereinbart, zu stellen, ebensowenig haben die Vierverbandsmächte entsprechenden Ersatz geliefert. Die Balkanexpedition würde, nach dem Urteil zuverlässiger Fachleute, mindestens 400,000 Mann erfordern. Unter diesen Umständen würde Griechenland sich selbst vernichten, ohne den Trost der Rettung Serbiens. Hingegen gestatte Griechenland den Truppen der Vierverbandsmächte freie Durchfahrt zur serbischen Grenze. Die Note dankt England für das Anerbieten von Zypern und erinnert an die bislang erhaltene wohlwollende Neutralität Griechenlands, aber dieses müsse sein Geschick selbst gestalten.

Amsterdam, 23. Oktober. (International News Service.) Die „Kölnische Zeitung" hat von ihrem Korrespondenten in Serbien heute folgende Depesche erhalten:

Deutsches Hauptquartier, 21. Oktober. Dank den Erfolgen der verbündeten germanischen Heere ist der zukünftige Gang der Entwicklungen auf dem serbischen Kriegsschauplatz nicht länger von irgendwelchen Mächten (Griechenland und Rumänien) abhängig. Im Norden haben die österreichisch-ungarisch-deutschen Heere unter dem Befehl von General v. Mackensen nach schweren Kämpfen die angeblich uneinnehmbaren Verteidigungswerke südlich vom Fluß durchbrochen und zwei starke Stellungen in einem Sturmangriff von unwiderstehlicher Gewalt erobert."

Infolge dieser Eroberungen sind die verbündeten Heere weit ins Innere Serbiens eingedrungen und infolge der geographischen Verhältnisse auf der ganzen Linie in engster Verbindung. Jeder weitere Vorstoß macht die benachbarten feindlichen Linien unhaltbar.

Furchtbares Ringen.

Russen machen verzweifelte Versuche, österr. Linien zu durchbrechen

Der Kampf vor Rigas Toren.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 23. Oktober, über London. Vom östlichen Kriegsschauplatz meldet heute das Große Hauptquartier:

„Armeegruppe Feldmarschall v. Hindenburg: Russische Schiffe erschienen an der Nordküste von Kurland und bombardirten die Häfen Detraggo, Domeneß und Ipcen. In Domeneß landeten die Russen auch schwache Abteilungen.

„NEXT!"

„Wiederholte russische Angriffe mit starken Streitkräften in der Gegend südlich von Sadewi blieben erfolglos. In Duki führten sie zu erbittertem Nahkampf.

„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Südlich vom Wygonowakosee wurde ein feindlicher Angriff auf unsere Stellungen am Ggipskykanal abgeschlagen. Westlich von Czartorysk macht unser Angriff weitere Fortschritte. Kolki ist von uns besetzt worden, und es wurden über 600 Gefangene gemacht."

Wien, 23. Oktober. Gestern Abend wurde vom Generalhauptquartier Folgendes gemeldet:

In Ostgalizien herrscht Ruhe. In der Nähe von Nowo Alexiniec setzten die Russen die Angriffe mit gewaltiger Uebermacht fort, Wir zogen unsere Front in einer Ausdehnung von fünf Kilometern um 1000 Schritte zurück. Alle Angriffe gegen diese Stellung waren erfolglos.

„Am Styr hat die Heftigkeit der Kämpfe zugenommen. Westlich von Czartorysk hatten die Russen mit starken Streitkräften Mittwoch einen Keil in die deutsche und österreichisch-ungarische Front geschoben. Gestern gingen wir mit neuen Verstärkungen zum Gegenangriff vor, und bei Okonek wurde der Feind an drei Seiten gepackt und zurückgeworfen.

„Die Versuche der Russen, durch Angriffe nordwestlich von Czartorysk und auf Kolki das Schlachtenglück zu wenden, verliefen infolge des Widerstandes der deutschen Truppen erfolglos. Südlich von Polki stürmten die Truppen Generals v. Herberstein plötzlich aus den Schanzen hervor und schlugen den Feind mit dem Bajonett in die Flucht. Zwei Offiziere und 600 Mann wurden gefangen.

„In den Kämpfen zwischen Kormin und Styr machten wir bisher 15 Offiziere und 3600 Mann zu Gefangenen. Zwei Geschütze und 8 Maschinengeschütze wurden erbeutet.

„Auch in Lithauen griff der Feind mehrmals unsere Stellungen an, drang an manchen Punkten ein, wurde aber wieder herausgeworfen.

Es kriselt selbst bei'n „Letzelburgern".

Amsterdam, 23. Oktober. Die „Kölnische Zeitung" meldet heute, daß das Ministerium von Luxemburg infolge von Meinungsverschiedenheiten mit der Großherzogin Marie zurückgetreten ist.

Kleine Kriegsnachrichten

„Zur Hölle mit dem Bindestrich."

New York, 23. Okt. Der ehemalige Rauhreiteroberst und frühere Präsident der Vereinigten Staaten Theodore Roosevelt hat in einem Schreiben an den Journalisten Julius Chambers vorgeschlagen, daß das dem Gelde aufgeprägte und im amerikanischen Wappen enthaltene Motto „E Pluribus Unum" in eine Sprache übertragen werde, „welche mehr den Bedürfnissen und der Redeweise der Vereinigten Staaten zur gegenwärtigen Zeit entspricht." Diese Bedürfnisse und diese Redeweise erfordern, dem Koern'l zufolge, die Ersetzung des erwähnten Mottos durch das mehr zeitgemäße: „Zur Hölle mit dem Bindestrich." Warum sich aber nur auf den Bindestrich beschränken?

Ein „Sieg der Suffragetten".

London, 23. Okt. Munitionsminister Lloyd-George hat angeordnet, daß Frauen und Mädchen von über achtzehn Jahren in Munitionsfabriken mindestens ein Pfund, fünf Dollars, Wochenlohn erhalten müssen, für Stückarbeit denselben Lohn wie ihre männlichen Mitarbeiter.

Wird teure Abrechnung werden.

New York, 23. Okt. Auf fünfzig Millionen Dollars wird der Wert der amerikanischen Baumwolle geschätzt, welche auf dem Transport nach Deutschland von der italienischen Regierung beschlagnahmt wurde.

Verlangt große Flotte.

Der Kongreßabgeordnete Gardner verlangt, daß die amerikanische Marine an Stärke auch der britischen ebenbürtig gemacht werden soll.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 22. Oktober. Der Kongreßabgeordnete „Gussie" Gardner, der ursprüngliche Vorkämpfer für das „Vorbereitetsein", ist als Freund der Alliirten im europäischen Kriege bekannt. Bei alledem ist er aber der anmaßenden britischen „Seeherrschaft" gegenüber nicht blind, und er spricht sich jetzt sehr kräftig für solche Maßnahmen aus, durch die dem britischen Ehrgeiz die Spitze geboten werden kann. Anstatt einer Flotte, die stark genug sein soll, die Vereinigten Staaten gegen alle Nationen — mit Ausnahme Großbritanniens, nach Ansicht der Regierung — zu verteidigen, befürwortet Gardner, die amerikanische Marine sollte keiner anderen in der Welt an Stärke nachstehen. In einem Briefe an den Kongreßabgeordneten L. P. Padgott, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Marineangelegenheiten, sagte Gardner, „Sie wissen, daß es im Flottenprogramm immer hieß, wir wollen eine Flotte bauen, die nächst der britische. die stärkste sein soll, aber ich bin überzeugt, daß die amerikanische Bevölkerung eine solche haben will, die auch die britische in Schach halten kann. Der überwiegende Teil der Bevölkerung will nicht, daß die Sicherheit der Vereinigten Staaten von der Freundschaft anderer Nationen abhängig gemacht werden soll. Ich glaube deshalb, daß Sie mit mir darin übereinstimmen, daß die Flottenvorlage nicht weitgehend genug ist, um eine gesicherte Verteidigung gegen Großbritannien herbeizuführen. K.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: LaTouraine. Bordeaux: Europa, Neapel.

— Illinois Zentralzug zertrümmerte heute in Decatur einen Kraftwagen. Harry Skibitzko und Geo. Taylor, Beide von Springfield, wurden schwer verletzt.

— 3000 Frachtverlader in Boston streiken um höheren Lohn.

— Meuchlerisch wurde in Ottawa, Ill., auf dem Wege zur Arbeit heute der Italiener Pingdabilla erschossen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler. Leichter, bis mäßig starker Wind, vorherrschend Nordostwind.

Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar und etwas wärmer heute Abend, morgen klar.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:57.
Sonnenaufgang, morgen: 6:13.
Mondaufgang: Morgen Nachmittag 5:21.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	60	3 Uhr Morgens	55
4 Uhr Nachm.	60	4 Uhr Morgens	54
5 Uhr Nachm.	59	5 Uhr Morgens	54
6 Uhr Abends	60	6 Uhr Morgens	54
7 Uhr Abends	60	7 Uhr Morgens	54
8 Uhr Abends	59	8 Uhr Morgens	57
9 Uhr Abends	59	9 Uhr Morgens	60
10 Uhr Abends	59	10 Uhr Vorm.	62
11 Uhr Abends	57	11 Uhr Vorm.	64
12 Uhr Mitternacht	55	12 Uhr Mittags	63
1 Uhr Morgens	55	1 Uhr Nachm.	64
2 Uhr Morgens	55	2 Uhr Nachm.	61

Jammervoller Notschrei!

Jeder Brite muß helfen, sonst ist England verloren.

Cardonas dritte Offensive mißlungen.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 23. Oktober. Vom westlichen Kriegsschauplatz ist nichts zu berichten, meldet heute das Große Hauptquartier.

London, 23. Oktober.König Georg hat folgenden Aufruf um Freiwillige im Krieg gegen die deutschen Verbündeten an seine Untertanen erlassen:

„An mein Volk! In diesem ernsten Augenblick in dem Kampfe zwischen meinem Volke und einem vortrefflich organisirten Feinde, welcher **das Völkerrecht verletzt und die Regeln verändert hat, welche das zivilisirte Europa verbinden,** wende ich mich an mein Volk.

„Ich freue mich der Anstrengungen des Reiches, und ich bin stolz auf die freiwillige Antwort meiner Untertanen überall in der Welt, welche Heim und Vermögen und selbst das Leben geopfert haben, damit nicht ein Anderer das freie Reich erben mag, welches ihre und meine Vorfahren aufgebaut haben. Ich ersuche Sie, diese Opfer zu ersetzen.

„Das Ende ist noch nicht in Sicht. Mehr Männer, und noch mehr, sind nötig, um meine Heere im Felde zu erhalten und durch sie den Sieg und dauernden Frieden zu erringen. In alten Zeiten hat der dunkelste Augenblick stets in Männern unserer Rasse die ernstesten Entschlüsse gezeitigt. Ich fordere Euch, Männer aller Klassen, auf, freiwillig vorzutreten und Anteil an diesen Kämpfen zu nehmen.

„Indem ihr meinem Aufruf Folge leistet, gebt ihr eure Hilfe unseren Brüdern, welche seit langen Monaten in edler Weise Großbritanniens Ueberlieferungen und den Ruhm seiner Waffen aufrecht erhalten haben.

Georg, R. J."

London, 23. Oktober. Die britischen Verluste seit dem 1. Oktober betrugen laut amtlicher Bekanntmachung 2,285 Offiziere und 50,072 Mannschaft. Aus diesen Ziffern ergibt sich, daß der tägliche Verlust der britischen Armee täglich fast 2,500 Mann betragen hat. Dieser Durchschnitt ist beträchtlich höher als in vorhergegangenen Monaten, und bestätigt die ungeheuren Verluste der Engländer während der jüngsten Kämpfe in Belgien. Während der Sommermonate betrug die tägliche Durchschnittsziffer 1,500, im April und Mai, als die blutigen Kämpfe an den Dardanellen stattfanden, überstieg der tägliche Durchschnitt nicht 2000.

Der Aufruf ist der letzte Versuch, die erforderlichen Ersatzleute zu werben, ohne zum Militärdienstzwang schreiten zu müssen. Der „Telegraph" erklärt die gegenwärtige für die schwärzeste Stunde des Landes; das Blatt protestirt auch gegen die Umtriebe gegen das Kabinet und zur Einsetzung eines Diktators oder Kriegsrates. Die „Times" sagt, daß wöchentlich 5000 bis 35,000 Mann erforderlich seien. Alle Zeitungen loben den offenen Ton des Aufrufs.

Genf, 23. Oktober. Deutschland ist wieder für allen Verkehr mit der Schweiz abgesperrt, um Truppenbewegungen geheim zu halten.

Paris, 23. Oktober. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Gestern Abend machten feindliche Truppen den Versuch, aus ihren Schützengräben auf dem südlichen Teile von Bois-en-Hache und nahe dem Festungswerk von Givenchy vorzudringen; sie wurden aber mit Leichtigkeit daran verhindert: In der Champagne machte der Feind heftige Angriffe auf unsere in der Nähe von Butte de Tahure gelegenen Stellungen und bediente sich dabei solcher Sprengbomben, durch die das Augenlicht litt und Erstickung verursacht wurde. Trotzdem wurden din Angreifer durch unser Infanterie- und Maschinengewehrfeuer überall zurückgedrängt. Nahe der Lothringer Grenze nahmen unsere Truppen nach einem Handgemenge einen Schützengraben nahe des Knotenpunkts der zwischen Leintrey, Gondrexon und Amenoncourt gelegenen Straßen. Im Uebrigen verlief die Nacht ruhig.

Cardonas neue große Offensive abgeschlagen.

Wien, 23. Oktober. Vom italienischen Hauptquartier berichtete das Große Hauptquartier gestern Abend:

„Der nach einer Artillerievorbereitung von über fünfzig Stunden erwartete dritte allgemeine Sturm der italienischen Hauptstreitkräfte auf unsere Stellungen im küstenländischen Abschnitt ist im Gange. und am Brückenkopf Krn-Tolmino, besonders am Rande der Doberdohochebene, ist der Kampf sehr erbittert. Ein Angriff auf unseren Stützpunkt bei Krn wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen, ein zweiter brach in unserem Feuer zusammen. Das Schlachtfeld war nach diesem Angriff mit italienischen Gefallenen übersät. Ebenso blutig waren die feindlichen Verluste bei den Angriffen auf den Brückenkopf bei Tolmino und auf unsere südliche Front.

„Bei Monte San Michele durchbrachen starke feindliche Truppenteile die Hindernisse vor unseren Gräben, wurden dann überall im Gegenangriff aus unseren früheren Stellungen verjagt. Nach mehreren Angriffen gelang es den Italienern, in einem benachbarten Abschnitt die Gräben zu durchbrechen, aber keiner von ihnen kehrte zurück.

„Auf dem Südwestplato kam es zu wiederholten Nahkämpfen; die Verluste waren bedeutend.

„Während der vorhergehenden Nacht wurden die Kämpfe auf dem Plato Doberdo mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt.

„An der Dolomitenfront brachen alle italienischen Angriffe trotz ihrer Heftigkeit vor unseren Stellungen zusammen."

Udine, Italien, 23. Oktober. (Ueber Paris.) Die italienische Armee macht zur Zeit den dritten Vorstoß seit Beginn des Krieges auf der ganzen Linie von der Schweiz bis nach der Adria. Nach der Ansicht italienischer Generale ist die Landesgrenze gegen einen österreichischen Einfall jetzt gesichert. Die italienischen Verluste betrugen bisher 45,000 Mann im Ganzen, während das italienische Kriegsamt die Verluste des Feindes auf zirka 100,000 beziffert, einschließlich der Gefangenen. (Umgekehrt ist auch gefahren. Red.)

Englische Rechnungsmethoden.

Berlin, 23. Oktober. (Funkendepesche.) Die amtliche Londoner Meldung vom 20. Oktober, daß nur 183 britische Handelsdampfer und 175 Fischdampfer bis zum 14. Oktober zerstört worden seien, ist nach Angabe deutscher amtlicher Fachleute falsch. Es sind vielmehr bis Mitte Oktober 289 englische Handelsschiffe und schon bis zum 1. September 275 Fischdampfer zerstört worden, laut Zusammenstellungen in englischen Zeitungen. Diese enthüllen auch nicht die ganze Wahrheit.

Der fallende englische Kredit.

London, 23. Oktober. Der „Economist" teilt mit, daß in Finanzkreisen die neue Schwäche in den amerikanischen Wechselraten große Besorgniß verursacht, und die „Times" verweist auf die Unsicherheit auf dem Geldmarkt, weil man nicht weiß, welche Form die Regierung ihrer nächsten Anleihe geben wird, doch werde die nächste Woche Klarheit bringen, **da das Schatzamt nahezu am Ende seiner Mittel angelangt sei.**

UMI

Montags Sparsamkeits-Liste von Bargains!

Kinder-Garters. Zu haben in allen Größen — schwarz und farbig; Paar 4c

Stahl Fingerhüte — „lined“ — zu haben in allen Größen; das Stück 2c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Schwarze Jet Knöpfe. In sehr großer Auswahl — alle Größen; die Karte ... 5c

Perlknöpfe. Ein Dutzend auf der Karte; speziell in diesem Verkauf 1 Karte 2c

Wir können es nicht stark genug betonen, wie wichtig Euer Besuch am Montag in diesem Laden ist. Leute, welche Ersparnisse zu würdigen wissen, werden aus diesem Verkauf entschieden Vorteile ziehen—denn die Ersparnisse an jedem hier offerirten Artikel übersteigen weitaus den Durchschnitt—

$1.50 Damen-Schuhe, Paar 98c — Glasirt und Patent Kid, zum Knöpfen—wie auch warm gefütterte Knöpf- und Schnür-Schuhe — Größen 3 bis zu 8.

75c Haus-Slippers für Damen, 49c — Gemacht aus feiner Qualität Filz, mit Ledersohlen — pelzbesetzt — Größen 4 bis 8.

$1 Filzschuhe für Damen, Paar 39c — Rot, fließgefüttert, mit schweren Filzsohlen—zu haben in den Größen von 4 bis 8.

$10 Winter-Coats für Damen, 6.95 — Ganzwollenes Broadcloth—besetzt mit Ornamenten — fancy „braided“ Kragen.

3.50 Winter-Coats f. Mädchen, 2.39 — Gemacht aus Chinchilla, Astrachan und Novelty Suiting—Alter 6 bis 14 Jahre.

$8 Velvet-Kleider für Damen, 3.95 — Aus schwarzem Velvet gemacht — besetzt mit fancy gestreifter Seide.

$4 Plush-Coats für Kinder, 2.39 — Doppelreihige Moden — mit Umlegekragen. In den Größen von 2—4 Jahren.

$3 Chinchilla Coats für Kinder, 1.98 — Grau und blau, in netten Moden—mit breitem Gürtel. Größen 2 bis zu 6 Jahren.

15c Damen-Strümpfe, Paar 8c — Glatte, schwarze Baumwolle — fließgefüttert — zu haben in allen Größen.

10c Männer-Socken, das Paar 5c — Gute Qualität Baumwolle — schwarz, lohfarbig und schwarz mit weißen Füßen.

15c Kinder-Strümpfe, das Paar 7½c — Fein gerippte Baumwolle—schwarz, weiß und lohfarbig—in allen Größen zu haben.

25c Cashmerestrümpfe f. Babies, 12½ — Feine Qualität, mit seidenen Fersen und Zehen — zu haben in Schwarz oder Weiß.

50c Männer-Unterzeug zu 29c — Schwer, glatt und fließgefüttert — zu haben in Grau und Lohfarbe.

25c Damen-Unterzeug, zu 18c — Leibchen und Beinkleider, in Ecru — gerippt und fließgefüttert.

50 Yds. Seide-Garn — schwarz, weiß und farbig; die Spule für 2c

Unsichtbare Haarnadeln. 50 Stück in der Box; die Box für 2c

J. O. Kings 200 Yd.-Spule Garn—schwarz oder weiß—alle Nummern; 3 Spulen .. 5c

Haken und Oesen. Schwarz oder weiß, 2 Dutzend auf der Karte; zu 2c

Mercerized Crochet Garn — 100 Yd.-Spule—in Weiß, Cream oder farbig; Spule .. 3c

18-zöllige „stamped“ Doilies —speziell in diesem Verkauf zu 2½c

Gewänder. Flannelette Nachtkleider für Damen—in netten gestreiften Mustern—mit Braid besetzt. Gute 65c Werte — speziell am Montag zu nur 44c

Auto-Hauben. — Gestrickte Muster von Auto-Hauben für Damen, Mädchen und Kinder — in allen Farben zu haben. Werte bis zu 50c; speziell am Montag 19c

Häkelgarn. 100 Yard Spule Häkelgarn — zu haben in Weiß, Cream und anderen Farben. Speziell in unserem Verkauf am Montag die Spule für 3c

50c Union-Suits für Damen, 29c — Fein gerippt und gebleicht — weich fließgefüttert. Dies ist eine gute Qualität und ein Bargain zugleich.

$1.25 Muster-Unterzeug, zu 69c — Für Männer und Frauen — zu haben in Wolle und fließgefüttert.

2.00 Spitzen-Gardinen, Paar 1.00 — 2½ und 3 Yards lange Nottinghams — zu haben in Weiß und in Ecru.

12½c Gardinen-Scrim, Yard 5½c — 36 Zoll breit — in Weiß, Cream und in Ecru — mit fancy Umrandung zu haben.

$1 Flannelhemden für Männer, 65c — Hoher oder glatter Kragen, eingesäumte Aermel—blau, grau und braun—Gr. 14 bis 17.

50c Arbeitshemden für Männer, 29c — Gemacht aus echtfarbigem blauen Amoskeag—zu haben in Größen 14 bis 17.

1.50 Muster Sweater-Coats, 79c — Für Männer und Knaben, mit Shawl- oder Byron-Kragen. Größen 26 bis 46.

15c German Mottled Flannel, Yd. 9c — Extra schwer — in Grau und Braun gemischt speziell für Unterzeug geeignet.

9c schwerer ungebl. Muslin, Yd. 4¾c — Eine Yard breit — Sea Island Qualität — speziell in diesem Verkauf.

25c Sea Island Sheeting, Yd. 17½c — Zwei Yards breit — dies ist eine ungebleichte Qualität—ein guter Bargain.

25c Feather Ticking, Yard zu 15c — 38 Zoll breit — Bohemian Inlet und federdicht — ein guter Bargain.

7c gebleichtes Handtuchzeug, Yd. 4¾c — Weich „finished“—zu haben in Roman Würfel Mustern, mit echtf. roter Umrandung.

50c mercerized Poplin, Yard zu 25c — 29 Zoll breit, seide-„finished“ — zu haben in Schwarz, Weiß und anderen Farben.

65c Velveteen Suiting, Yard 39c — 22 Zoll breit — echtfarbig schwarz — fein Velvet „finished.“—

Montag-Spezialitäten — Basement

Rub No More Laundry Seife—am Montag fünf Stücke für 17c

Ideal Zahnstocher. Gut „finished“ Hartholz — speziell in unserem Verkauf am Montag 2 Packete für 5c

Messing Gardinen-Stangen. — Mit weißen „Knobs“ — bis 54 Zoll ausziehbar — wert 10c; speziell das Stück 5c

Ofenrohr. 6-zöllig, glatt „finished“ — dies ist ein guter 15c Wert; speziell am Montag das Stück zu nur 7c

Wand Kaffemühle. Mit Glasbehälter— — hat Raum für 1 Pfund Kaffee — ein guter 75c Wert; am Montag zu 49c

Argo Glanz-Stärke, das reg. 5c Packet — am Montag 3 Packete 10c

Wassergläser—Aus dünnem Glas, fancy verziert. 10c-Wert; speziell am Montag 6 Stück zum Preise von 25c

Wisdom Sweeping Compound — die reguläre 10c Büchse — speziell in unserem Verkauf am Montag die Büchse zu 5c

Großes Packet Grandma's Waschpulver; — das Packet für 9c

Wisdom Scheuer Pulver. Ueberall 5c; am Montag 5 Büchsen 10c

Feuer-Schaufeln. Aus schwerem und schwarz lack. Stahl. Wert 5c. Speziell am Montag das Stück für nur 1c

4 Quart grau-emaillirte Sauce-Pfannen. Wert 15c — speziell in unserem Verkauf am Montag das Stück 8c

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von Otto Elster.

(8. Fortsetzung.)

Die Stellung, welche der Herzog mit seinen Truppen besetzte, war im Allgemeinen für die Verteidigung sehr günstig. Das Dorf Oelper selbst wurde nicht als eigentlicher Stützpunkt zur Verteidigung gewählt, da es in einer sumpfigen Niederung liegt, welche von den umliegenden Höhen vollständig beherrscht wird. Die Ueberlegenheit General Reubells an Artillerie hätte sich, im Fall man Oelper energisch zu verteidigen gesucht hätte, sehr empfindlich geltend gemacht. Ein Debouchieren aus dem langgestreckt zu beiden Seiten der Straße liegenden Dorfe, nachdem man etwaige Angriffe des Feindes abgewiesen, wäre dieser artilleristischen Ueberlegenheit gegenüber kaum möglich gewesen. Der Herzog bestimmte daher als Hauptverteidigungsstellung die Anhöhen zwischen dem Dorfe und der Stadt Braunschweig, welche Stellung in der rechten Flanke durch die Aecker und die sumpfigen Ackerwiesen gegen Umgehung geschützt war, in der linken Flanke sich aber an das dichte sogenannte Pavel'sche Holz lehnte und auch sich in der Front durch Hopfenpflanzungen, hohe Hecken und tiefe Graben außerordentlich gut zur Verteidigung eignete. Hinter dem Pavel'schen Holz ward die braunschweigische Kavallerie aufgestellt, um einer Umgehung des Feindes entgegenzutreten und die dort vorüberlaufende Straße nach Hannover zu beobachten. In den Gräben, den Hopfenpflanzungen und hinter den Hecken der sumpfigen Niederung lagen die Jäger und freiwillien Schützen. Das Gros der Infanterie und die wenigen Geschütze, über welche der Herzog verfügte, nahmen die Hauptverteidigungsstellung auf den Anhöhen hinter dem Dorfe ein. Oelper war durch die beiden Kompagnien des Hauptmanns Rabiel besetzt, welche durch Freiwillige aus dem Dorfe selbst verstärkt waren.

In dieser Stellung erwartete man den Angriff der Westfalen.

General Reubell war durch den ersten Mißerfolg seiner Kürassire vorsichtig gemacht, ließ sich dem Dorf gegenüber nur auf ein hinhaltendes Feuergefecht ein, während er mit seiner Hauptmacht den schwachen, linken Flügel der Braunschweiger zu umfassen suchte. Er sandte mehrere Bataillone, das Kürassirregiment und fast die gesammte Artillerie nach dem Pavel'schen Holze, um von hier aus die Stellung des Herzogs aufzurollen. Mit größter Besorgniß sah der Herzog dies Manöver. Er bestand darauf, alle verfügbaren Truppen nach dem linken Flügel zu senden und auch das Dorf Oelper aufzugeben, das schwer zu verteidigen gewesen wäre. So sehr der kluge Major Karfes widersprach, der Herzog sandte an Kapitän Rabiel den Befehl, Oelper zu räumen und sich auf die Hauptstellung zurückzuziehen.

Hauptmann v. Rabiel ließ sich von dem Ordonnanzoffizier den Befehl mehrere Male wiederholen. Er hatte bislang alle Angriffe der Westfalen erfolgreich zurückgewiesen und glaubte sich auch ferner halten zu können. Verdrießlich gab er schließlich den Befehl zum Abbrechen des Gefechts und zum Rückzug. Ferdinand, der sich in seiner Nähe befand, hörte, wie er zu einem anderen Offizier sagte: „Den Rückzug werden wir blutig bezahlen müssen. Später müssen wir Oelper wieder zurückerobern.“

Aber dem Befehle mußte gehorcht werden und langsam zogen sich die Kompagnien aus dem Dorfe zurück.

Sofort änderte General Reubell seinen Gefechtsplan und ließ das Dorf durch seine Grenadiere besetzen, die er persönlich anführte. Er hielt den Zeitpunkt für gekommen, die Hauptstellung des Herzogs zu durchbrechen, wartete die Wirkung des Umgehungsmanövers seines rechten Flügels nicht ab, sondern debouchirte mit seinen Grenadiren aus dem Dorfe, um die Hauptstellung des Herzogs anzugreifen.

Major Karfes erkannte, daß der gefährlichste Augenblick des Gefechtes gekommen war. Wenn die Westfalen nicht wieder in das Dorf zurückgeworfen wurden, sondern sich mit den vom Pavel'schen Holze vordringenden Truppen vereinigen oder in Wechselwirkung treten konnten, war es leicht möglich, daß das kleine, braunschweigische Korps von drei Seiten eingeschlossen wurde. Das Vorgehen Reubells aus dem Dorfe mußte unter allen Umständen verhindert werden.

Rasch verständigte sich Major Karfes mit dem Kapitän Genderer, der die beiden Geschütze der rechten Flanke führte — zwei Geschütze unter Leutnant Platz befanden sich auf dem linken Flügel — und rückte mit den Geschützen in vollem Karriere bis auf 100 Schritt an Oelper heran. Gerade drangen die Westfalen unter Führung des Generals selbst aus dem Dorfe hervor, als Kapitän Genderer abprotzen ließ und ein heftiges Kartätschfeuer eröffnete. Vernichtend schlugen die Kartätschkugeln in die dichten Haufen der vordringenden Kolonne. Diese stutzte. Die Schützen suchten sich an die gegnerischen Geschütze heranzupirschen, doch wurden sie durch das Schnellfeuer der hinter den Hecken liegenden braunschweigischen Jäger aufgehalten. General Reubell hatte einen solchen Empfang nicht erwartet. „Also auch Kartätschen!“ rief er überrascht und erschreckt, warf sein reichgezäumtes Roß herum und jagte in das Dorf zurück, wohin ihm seine Grenadiere in größter Verwirrung folgten.

Hätte der Herzog mehr Artillerie zur Verfügung gehabt, die Niederlage des Feindes wäre eine vollkommene gewesen. Aber auch ohne Unterstützung der Artillerie wollte der Herzog versuchen, den Feind zu schlagen und beiseite zu werfen. Er setzte sich persönlich an die Spitze des Jägerbataillons, das Major v. Fragstein kommandirte; die beiden Kompagnien des Kapitäns Rabiel schlossen sich an und mit lautem Hurrah stürmten die Braven Oelper entgegen. Die westfälischen Grenadiere werden zurückgeworfen. Die ersten Häuser des Dorfes sind erreicht. Da krachen die Geschütze Reubells; verderbenbringend schlagen die Granaten in die Reihen der Schwarzen. Ein Schreckensschrei ertönt. Der Herzog ist verschwunden . Zuckend wälzt sich sein Pferd auf der Erde, den Fürsten unter sich begrabend.

Ist er von einer feindlichen Kugel getroffen? Ist er tot? Ah, dann ist alles vorüber.

Mit mehreren Jägern springt Ferdinand zur Unterstützung des Fürsten herbei. Aber schon hat sich der Herzog unter dem toten Pferde hervorgearbeitet. Er springt unverletzt auf, den Säbel emporschwingend und seinen Leuten zurufend. Ein reiterloses Pferd wird herbeigeführt, der Herzog schwingt sich in den Sattel und vorwärts geht es wieder in das Dorf hinein.

Die ersten Gehöfte werden erstürmt. Ferdinand, welcher ja hier jede Stelle, jeden Garten, jeden Schleichweg kennt, kämpft in der vordersten Reihe.

„Bleiben Sie an meiner Seite!“ ruft Hauptmann v. Rabiel ihm zu. „Führen Sie uns ...“

Er stockt plötzlich und fährt mit der Hand nach der Brust. Sein Antlitz überzieht eine fahle Blässe, er wankt und würde zu Boden stürzen, wenn Ferdinand ihn nicht aufgefangen hätte.

„Herr Hauptmann! Was ist Ihnen?“

„Es ist vorbei, Kinder ... legt mich nieder ... Dort unter dem Baum ... laßt mich sterben ... vorwärts — vorwärts ...!“

Er richtet sich noch einmal empor und will sich auf den wieder hartnäckiger vordringenden Feind stürzen. Die Kräfte verlassen ihn, er wirft die Arme in die Luft, ein zweiter Schuß hat ihn getroffen und ächzend sinkt er zur Erde nieder.

Tief erschüttert stehen seine Getreuen. Aber zum Besinnen ist keine Zeit. Der Feind dringt in dichteren Scharen wieder vor, das kleine Häuflein der Braunschweiger fast umzingelnd. Langsam weichen sie zurück.

„Sollen wir unseren Hauptmann in des Feindes Händen lassen?!“ ruft Ferdinand.

„Nein, nein!“ schallt es zurück, und von Neuem stürzen die Braunschweiger auf den Feind.

Um die Leiche des braven Führers entspinnt sich ein heftiger Kampf. Geschossen wird nicht mehr. Der Kolben, das Bajonett, der Säbel sind die Waffen, deren man sich jetzt bedient. Mehrere Braunschweiger Jäger haben den toten Hauptmann aufgehoben und wollen ihn zurückbringen. Schützend umringen den Leichnam die übrigen, die Angriffe des Feindes abwehrend. Langsam, Schritt vor Schritt geht es zurück. Da erschallt Hufgeklapper und lautes Rasseln in der Dorfstraße. Die westfälischen Grenadiere weichen nach den Seiten hin aus. Eine Eskadron Kürassire stürmt heran. Nochmals schließt sich das Häuflein zusammen. Nochmals wehrt es den Ansturm der Kürassire ab. Das freie Feld wird erreicht. Ein frisches Bataillon nimmt die Zurückweichenden, gänzlich Erschöpften, auf; die Geschütze des Kapitäns Genderer donnern den Kürassiren entgegen, diese verschwinden wieder im Dorf.

Die Leiche des Hauptmanns wird unter einem Baum niedergelegt. Die tapferen Verteidiger derselben atmen auf. Ihr Häuflein ist arg zusammengeschmolzen. Auch der brave Junge, Ferdinand Ahlers, fehlt. Ist er gefallen? Ist er in Gefangenschaft geraten? Niemand weiß, wo er geblieben ist.

Die Wiedereroberung Oelpers ist mißlungen, aber auch der Feind wagt nicht wieder aus dem Dorf hervorzubrechen. Er hält sich versteckt hinter den Mauern und Häusern, ein schwaches Feuergefecht mit den braunschweigischen Jägern führend.

Vielleicht wollte General Reubell die Umgehung der linken Flanke der Braunschweiger durch das Kürassirregiment, das Großherzoglich Bergische Infanterieregiment und die Artillerie unter dem tapferen Kapitän Gueviot abwarten. Aber diese Umgehung mißlang vollständig. Die Kürassire brachen allerdings zu wiederholten Malen aus dem Gehölz hervor, wurden aber stets durch die braunschweigischen Husaren und die beiden Geschütze unter Leutnant Platz zurückgetrieben. Erst als Kapitän Gueviot mit der Artillerie auf dem Kampfplatz erscheint, wird die Lage der Braunschweiger gefahrvoller.

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn Ihr einen **Hals** hättet so lang wie dieser Geselle und littet an **Wehem Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c, Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Magdeburger Klub veranstaltet an dem heutigen Samstag seinen Herbstball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends. Ein eifriges Komite unter der Leitung des Präsident Edward Skroblin ist bemüht, allen Besuchern einige fröhliche Stunden zu sichern. Wie bekannt, geht es bei den Magdeburgern immer lustig und gemütlich zu. Für gute Musik und Erfrischungen, sowie guten Imbiß ist gesorgt, als Delikatesse gibt es Magdeburger Sauerkohl. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Ein fleißiger Vorkehrungsausschuß unter Leitung der Präsidentin Mary Moosmann ist an der Arbeit, um das 18. Stiftungsfest des Pfälzer Frauenvereins unterhaltsam zu machen. Das Fest findet an dem heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., statt, und Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Sämmtliche Freunde des Vereins haben sich vorgenommen, das Fest zu besuchen, um bei den Pfälzerinnen einen gemütlichen Abend bei Tanz und Unterhaltung zu verleben.

Der deutsche Unterstützungs-Verein Böhmerwald veranstaltet an dem heutigen Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., sein großes jährliches Kirchweihfest, verbunden mit allen möglichen Lustbarkeiten. Da ein eifriges Komite an der Arbeit ist das Fest vorzubereiten, so wird nichts unterlassen werden, den Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bieten. Für gute Musik, gutes Essen und andere Erfrischungen ist bestens gesorgt. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt. Landsleute, welche diesem Verein beitreten wollen und sich bei dieser Festlichkeit anmelden, werden, von 18 bis 35 Jahren frei, und von 35 bis 50 Jahren für die halbe Eintrittsgebühr aufgenommen.

Der Eintracht Frauenverein eröffnet seine Saison an dem heutigen Samstags, Abends, mit einem Tanzvergnügen, welchem ein geselliger Empfang vorangeht. Die Festlichkeit wird in der North West Halle, North und Western Ave., abgehalten und von einem erfahrenen Komite so sorgfältig vorbereitet, daß ein Erfolg schon von vornherein gesichert erscheint. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

An dem heutigen Samstag wird der Lake View Damenverein sein zwanzigjähriges Bestehen im großen Saal der Lincoln Turnhalle festlich begehen. Diese Frauenvereinigung kann mit Stolz auf ihre Vergangenheit zurückblicken, denn sie hat nicht blos alle ihre Pflichten, die sie ihren Mitgliedern gegenüber übernommen hatte, getreu und gewissenhaft erfüllt, sondern sie hat sich auch im großen Publikum einen ausgezeichneten Namen erworben. Wenn immer es galt, auch nach außen hin Wohltätigkeit auszuüben, brauchte beim Lake View Damenverein nicht vergeblich angeklopft zu werden, und seine geselligen Veranstaltungen erfreuten sich von Jahr zu Jahr stets wachsender Beliebtheit. Es liegt nun in der Absicht des Vereins, die kommende Feier des 20. Stiftungsfestes für alle Gäste recht genußreich zu gestalten, und es wird an gediegener Unterhaltung, guter Musik, besten Speisen und Getränken nicht fehlen. Die folgenden Damen wurden mit allen Vorkehrungen betraut: Emilie Schellenberg, Präsidentin; Emilie Klemm, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin; Marie Tcheschne, Ticket-Schatzmeisterin; K. Hendle; A. Witry, H. Mechle, E. Hoyer, H. Pohly und N. Melter. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, Abends an der Kasse 35 Cents.

Das Silberjubiläum des Turnvereins Eiche wird am heutigen Samstag mit Schauturnen und Tanz fortgesetzt. Turnen werden die Vereine Aurora, Vorwärts, Sozialer, Lincoln und Eiche, und der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n von Gano wird einen Schuhplattler aufführen. Getanzt wird zwischen den Programmnummern. Der Anfang ist auf 6 Uhr Abends festgesetzt. Am Samstag Abend, dem 30. Oktober, schließt das Jubiläum mit einem großen Konzert.

Der Mozart Männerchor, ink., begeht am kommenden Donnerstag in der Mozarthalle, 67. und Halsted Straße, sein 15jähriges Stiftungsfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. An den Liedern, welche vorgetragen werden sollen, haben die Sänger unter Leitung ihres Chormeisters Karl von Wolfskeel seit Monaten wacker geübt, und es kann daher ein genußreiches Konzert in Aussicht gestellt werden. „Zu heit'rem Fest verbunden“ von Damroih, „Jubilate“ von Andre, „Dort unter den blühenden Linden“ von Cassimir und „Röslein, wann blühst du auf“ von Orth werden gesungen werden. Kuplets und andere heitere Sachen werden besonders auf die Lachmuskeln wirken, so daß jeder Besucher in gesanglicher wie geselliger Beziehung zufrieden gestellt werden wird. Eintrittskarten, die zu dem in der Walhallahalle angesagten, aber verschobenen Konzert gekauft worden sind, haben Giltigkeit. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren Wm. Stahlheber, A. Darbey, John Rosner und Fritz Hilgart, Präsident des Vereins, rechnet auf zahlreichen Besuch.

Eine Halloween-Unterhaltung mit Tanz veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein an dem kommenden Samstag Abend in Springguths Halle, Nr. 1800 No. Halsted Straße, Ecke Willow, bei 15 Cents Eintritt. Um elf Uhr werden die Geister und Hexen einen Marsch und Tanz aufführen, und auch im Uebrigen wird alle Vorsorge getroffen, den Besuchern einen recht erheiternden Abend zu bieten. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld und $100 bei Todesfällen, Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden in den dem Fest folgenden Versammlungen am 1. und 3. Dienstag im Monat in Siebens Halle, Clybourn Ave., unentgeltlich aufgenommen, wenn sie sich am Festabend zum Beitritt anmelden.

Der Krankenunterstützungsverein Eichenstamm wird am kommenden Samstag Abend in Lakes Halle, 215 West Root Straße, nahe Wentworth Avenue, ein Herbstfest mit Ball veranstalten. Das Fest wird von den Herren Ferd. Leng, Franz Holzmann, Franz Wagner, Johann Krempels, Alois Redl, Franz Gamauf und Josef Amschl vorbereitet, die sich eifrig bemühen, den Abend recht unterhaltend und gemütlich zu machen. Für gute Tanzmusik und Bewirtung wird bestens gesorgt sein. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

An dem kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Berliner Verein von Chicago ein Wohltätigkeitsfest, verbunden mit Tanz, zum Besten der Wittwen und Waisen gefallener Berliner, in Counts Halle, Sedgwick, Ecke Blackhawk Straße, unter Mitwirkung des Schuhplattlervereins „Edelweiß“, des Athletenklubs „Siegfried“ und des Gesangvereins „Nordwest Liederkranz“. Rechtsanwalt Saltiel hat die Festrede übernommen. Außerdem findet eine große Verloosung wertvoller Gegenstände statt. Da der Verein sich überall beteiligt, wo verlangt wird, die Interessen des Deutschtums zu vertreten, und da das Komite sich die größte Mühe gegeben hat, den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten, so richtet es an alle deutschen Vereine und an das Deutschtum im Besonderen die freundliche Bitte, die Berliner bei diesem Feste unterstützen zu wollen. Tickets zu 25 Cents die Person sind bei allen Mitgliedern und in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften zu haben.

Einer der tüchtigsten und angesehensten Frauengesangvereine, der Gesangverein Almira, wird am Sonntag, dem 31. Oktober, im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, sein silbernes Jubiläum feiern. Der Verein trifft Anstalten zum Empfang hunderter von Gästen, denn es steht außer Frage, daß zahlreiche andere Vereine ihm ihre Glückwünsche zu seinem Ehrentage darbringen werden. Jedenfalls wird Schönhofens Halle eine gewaltige Festgesellschaft zu beherbergen haben. Ein schönes Konzertprogramm und Ball werden zur Unterhaltung geboten. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents.

Auf Mittwoch Abend, 3. November, hat die Schiller-Liedertafel ein Herbstkonzert nebst Ball in der Wicker Park Halle anberaumt. Die Ankündigung wird genügen, um den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen, denn dieser Gesangverein wird an Beliebtheit und Leistungsfähigkeit von keinem anderen übertroffen. Wenn außerdem noch verraten wird, daß das Programm von ungewöhnlicher Reichhaltigkeit und Gediegenheit ist, so bleibt kein Zweifel an einem vollen Erfolg in jeder Richtung

Au! Kreuzschmerzen! Reibt Lumbago oder Kreuzweh weg.

Reibt Steifheit fort mit einer kleinen Probe-Flasche des alten „St. Jakobs Oel“.

Ah! Der Schmerz ist verschwunden! Schnell? — Ja. Beinahe augenblicklich Befreiung von Entzündung, Steifigkeit, Lahmheit und Schmerz erfolgt nach einer sanften Einreibung mit „St. Jacobs Oel.“

Reibt das beruhigende, durchdringende Oel auf Euer schmerzendes Kreuz, und wie durch Zauber kommt Erleichterung. „St. Jacobs Oel“ ist eine harmlose Kur für Kreuzweh, Lumbago und Nervenreißen, die nie enttäuscht und die Haut nicht verbrennt.

Kopf hoch! Hört auf mit Klagen! Macht ein Ende mit diesen peinigenden „Stichen“. In einem Augenblick werdet Ihr vergessen, daß Ihr jemals einen schmerzenden Rücken hattet oder steif oder lahm waret. Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jacobs Oels“ von Eurem Apotheker und Ihr werdet diese dauernde Befreiung erlangen

O'Cedar-Oil Große Flasche O'Cedar Oil f. Mops und Möbel, sehr hochfeine Sorte. Reg. 50c Wert. Verkaufs-Preis **39c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Toilet Papier Versäumt dies nicht. 6 gr. Rollen von sehr absorbent perforirtes Toilet Papier für nur **17c**

Bessere Bargain denn je am Montag

500 Dutzend extra feine u. Shear seide-bestickte Taschentücher für Damen, hübsche hohlgesäumte Kante, sie sind nicht ganz perfekt, 15c bis 25c Werte, das Stück zu ...... 3c (6 an jeden Kunden.)

1000 Yds. reinseid. Moire Taffeta Haar-band, 5 Zoll breit, in weiß und farbig, 25c wert, extra speziell, (5 Yds. an jeden Kunden), die Yard 11c

100 Bolts feine baumw. Challies, für Quilt-Ueberzüge usw., eine prachtvolle Auswahl persischer u. geblümter Entwürfe, helle und dunkle Muster, 6½c wert, extra speziell, (14 Yds. an jeden Kunden), Yard nur 3¾c

1000 Paar marineblaue u. graue Wolle gemischte Männersocken, weiße Fersen und Zehen, alle Größen, ein reg. 15c Wert, speziell in diesem Verkauf, das Paar nur 8½c

25 volle Bolt von reinwoll. Storm Ser-ges, volle 36 Zoll breit, in schwarz u. allen beliebten Schattirungen, unser reg. 59c Artikel (6 Yds. an jeden), speziell, die Yard zu nur 39c

500 Paar extra feine Qualität bestickte Kissenbezüge, eine neue und vollständige Auswahl von Mustern, Größe 45 bei 36, ein reg. 35c Wert, extra speziell in diesem Verkauf, Stück 19c. 3 Paar an jeden Kunden.

Dieses sind die besten Grocery-Bargains.

Heinz' im Backofen gebackene Pork and Beans, mit und ohne Tomato Sauce, 2 Büchsen für 25c

Morning Glory Pfirsiche, extra hoch feine Sorte, per Büchse 25c — 3 Büchsen für 59c

Kitchen Klenzer — regul. 5c Büchsen, 3 für 10c

U. S. Mail Seife — 10 Stücke für nur 37c

Crispo Soda Crackers — so gut wie die besten — vier 5c-Packete für 15c

Sniders Catsup, der beste im Handel, per Pintflasche 18c

Fancy Kopfreis — die reguläre 10c per Pfund Sorte, 2 Pfd .. 17c

Red Croß Spaghetti oder Macaroni — der beste Wert, das Packet für 8c

Solche Werte werden selten geboten.

Graue Sweater Coats für Knaben, mit Kragen, Größen 30 bis 34, 75c wert, das Stück zu nur 47c

Weiße geflieste Leibchen und Pants für Damen, Größen 34 bis 38, 50c wert, Stück zu 25c

Canvas-Handschuhe für Männer, ge-strickte Oberteile, schwere Qualität, 10c wert, Paar zu 5c

Große Sorte türkische Handtücher, — nur in weiß, ein regulärer 29c-Wert, Stück zu 17c

Gebleichtes Kissen Tubing. 45 Zoll breit, 30c wert, die Yard nur 16c

Lohfarb., braune u. schwere graue Cor-duroy Kniehosen für Knaben, 5 bis 12 Jahre, 75c wert, Paar .. 47c

Schwere graue Sweater Coats f. Män-ner — in allen Größen, 79c werk, speziell, das Stück 48c

Mercerized Damast Tischtuch, volle Größe, $1.25 wert, speziell, das Stück zu 78c

mehr übrig, und es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß auch den Vorkehrungen zum geselligen Teil des Abends die größte Sorgfalt zuteil geworden ist. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas hält am Samstag, dem 6. November, Abends 8 Uhr, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball, verbunden mit Agitationsversammlung ab. Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren wird dabei die beste Gelegenheit gegeben, unentgeltlich aufgenommen zu werden. Krankengeld für 8 Wochen im Jahre zahlt die Großlogenkasse, Sterbegeld $300. Die monatlichen Beiträge sind sehr gering. Ein sehr bewährtes Komite ist an der Arbeit, um allen Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen, sowie gute Getränke wird bestens gesorgt. Tickets 25 Cents.

Der Oesterreich-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein wird am Samstag Abend, dem 6. November, in der Mozarthalle, 1552 Clybourn Ave., sein 23. Stiftungsfest mit großem Ball feiern. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, und diese geringe Summe wird sehr gut angelegt sein, denn man wird sich dafür einen gemütlichen und unterhaltenden Abend bereiten können. Wenigstens hat der Festausschuß alles getan, was zu diesem Zweck zu tun möglich war, und da er an zahlreichem Besuch diesem beliebten Verein nie fehlt, wird ein vollständiger Erfolg nicht ausbleiben.

Am Samstag Abend, dem 6. November, wird die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2 des D. A. U. V. Tue Recht und scheue Niemand in der Germaniahalle, 5218 S. Ashland Ave. (früher Schäfers Halle) ein mit Tanzkränzchen verbundenes Agitationsfest abhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend unentgeltlich aufgenommen. Das Komite bestrebt sich aufs Beste, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und da der Eintrittspreis sehr gering ist, 15 Cents, so hofft es auf zahlreichen Besuch und viele neue Mitglieder.

Der Gambrinus Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. November, in Hoerbers großer Halle, Nr. 27131—35 Blue Island Ave., ein Erntefest, verbunden mit Ball. Wer solchen Festlichkeiten schon beigewohnt hat, wird wohl wissen, daß da Jung und Alt Gelegenheit gegeben wird, sich gut zu unterhalten. Das Komite wird sich Mühe geben, allen gerecht zu werden, verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jedem Besucher einige Stunden des Frohseins winken. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt. Tickets 25 Cents die Person. Garderobe 10 Cents.

Am Sonntag, dem 7. November, wird der alte und beliebte Orden United League of America sein 21. Stiftungsfest festlich begehen. Der bewährte Orden hat Yondorfs Halle an North Ave. und Halsted Straße für diesen Tag gemietet und wird dort ein großes Konzert mit Ball und anderen Unterhaltungen veranstalten. Alle Vorkehrungen hierzu werden schon seit vielen Wochen getroffen, und der aus besonders rührigen und wohlerfahrenen Herren und Damen bestehende Festausschuß wird keine Mühe und Mittel scheuen, um den Gästen recht angenehme und fröhliche Stunden zu verschaffen. An Unterhaltung und tadelloser Bewirtung soll es nicht fehlen, dafür bürgen die Herren R. Virus, Fred Besterfield, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, J. Hoppe, J. Gerard, A. Nolte, A. Ling, P. Urban, J. Prokaski, R. Stammermüller, J. Neuhaus, W. Heller, A. Riete, G. Schoelzel, H. Krawazki, J. Schledorn, F. Kiakowski und die Damen J. Angelloch, C. Hartung, A. Pabst, F. Wittelsbach, A. Piehl, M. Schmalz, S. Kleppien, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schaelzel. Anfang Nachmittags 4 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 7. November, feiert der Germania Frauenverein sein silbernes Jubiläum in der Northwest-Halle, Western und North Ave. Ein tüchtiges Komitee ist unter dem Vorsitz der langjährigen Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um die Feier würdig zu gestalten. Alle deutschen Vereine sind auf das herzlichste eingeladen, und die Damen des festgebenden Vereins würden sich sehr freuen, recht viele Besucher begrüßen zu dürfen. Der „Germania Frauenverein“ ist, getreu seinem Namen, immer seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen und hat in den 25 Jahren seines Bestehens viel Gutes getan. Für gute Musik und feine Erfrischungen ist auf das Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt.

Das Konzert des Gesangverein Harmonie findet am Mittwoch, dem 10. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Der aus 80 Sängern bestehende

CLOSING OUT SALE OF OUR OLD — THE TEST OF A BARGAIN IS NOT WHAT YOU PAY BUT WHAT YOU GET FOR WHAT YOU PAY — ADVANCE PRIVATE SALE OF THE NEW

DOUBLE SECTION LINE SUBDIVISION

At Intersection of Belmont & Cicero Ave.

EVERY LOT A BARGAIN

Because the Price Asked Is Less Than Actual Value, Due to the Advantageous Location and the Rapid Development of This Section.

MAKE YOUR DOLLARS WORK

30 Foot Residence Lots Can Be Bought Now as Low As $350. No Assessments. Sewer, Water, Gas, Electric Lights, Trees, Cement Walks, All In.

A DEPOSIT OF 10% WILL GET YOU STARTED.

COME OUT TODAY.

Take Cicero Av. Car and Get Off at Barry Av., One Block South of Belmont Av.

KOESTER & ZANDER
DEARBORN ST.

Chor übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry v. Oppen fleißig an den Festliedern, und wird, wie bei seinen früheren Konzerten, dem musikliebenden Publikum Vorzügliches bieten. Die Gesänge, welche zum Vortrag kommen, sind in Chicago neu, sodaß sich die Gönner und Freunde des Vereins auf einen genußreichen Abend vorbereiten können. Solisten, die in musikalischen Kreisen einen guten Ruf haben, sowie Ballmann's Orchester werden mitwirken. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Eintrittskarten zu 50 Cents für Herr und Dame sind bei dem Komitee: Henry Bauer, Otto Cummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger und Wilhelm Ziegler, bei den Mitgliedern des Vereins, sowie am Abend an der Kasse zu haben. Anfang punkt 8 Uhr.

Eine Festlichkeit, welche die allgemeine Unterstützung der weitesten Kreise verdient, wird am Sonntag, dem 7. November, in beiden Sälen der Wicker Park Halle von den Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstaltet. Diese Festlichkeit, welche mit einer Agitationsversammlung verbunden ist, besteht aus Konzert, Gesang, Festreden, lebenden Bildern und Ball; das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Die Gesangsvorträge liefert die rühmlichst bekannte „Schiller Liedertafel“ und die lebenden Bilder sind von Herrn Julius Schmidt vorbereitet und bestehen aus folgenden Nummern: 1) Der deutsche Kaiser und seine Heerführer. 2) Die deutschen Barbaren. 3) Der Kampf um den Schützengraben. 4) Sein letzter Gruß. 5) Der Feldpostbrief. 6) Gefangenen-Transport. 7) Das eiserne Kreuz. Der ganze Reinertrag des Festes wird der Unterstützungskasse für verkrüppelte Soldaten des europäischen Krieges überwiesen, und es sollte deshalb der Besuch ein außerordentlich großer sein, zumal der Eintrittspreis nur 25 Cents die Person beträgt. Der Beginn des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt.

Sein 20. Stiftungsfest wird der Chicago Bayern-Frauenverein am Sonntag, dem 14. November, von 5 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball im North Ave.-Auditorium, North Avenue und Sedgwick Str., feiern. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet die Feier vor, welche in jeder Hinsicht genußreich zu werden verspricht. Ein schönes Konzertprogramm, flotte Tanzmusik und gute Dinge zu essen und zu trinken werden den Besuchern frohe und unterhaltende Stunden bereiten.

Eine „Hard Times Party“ veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am Samstag Abend, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, bei 23 Cents Eintritt. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist an der Arbeit, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie die Mitglieder und Freunde es von dem Verein zu erwarten gewohnt sind. Tanz, Scherz und Humor werden den Besuchern die Zeit auf die angenehmste Weise vergehen lassen.

Die Soziale Liedertafel, die zu den bestbekannten deutschen Gesangvereinen Chicagos gehört, wird am Donnerstag, den 25. Nov., ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert geben, und zwar im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da der Fleiß und die Leistungsfähigkeit dieser Sänger genügend bekannt sind und ein schönes Programm eingeübt worden ist, so steht einem in jeder Hinsicht genußreichen Abend nichts entgegen.

Leset die „Sonntagpost“!

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld!

Bargains für Montag, 25. Okt.

Bargains in allen Departements.

Everett Classic Dreß Gingham, fancy Muster, 10c wert, speziell, die Yard für 6½c
Extra schweres ungebleichtes Sheeting, volle Stücke, 8c wert — speziell die Yard 5¾c
Outing Flanell, nur helle Muster — extra schwer, 10c wert — speziell die Yard 7¾c
Extra große gerippte geformte Damenleibchen, 19c wert, zu 10c
Flannelette Nachtkleider für Damen, mit niedrigem Hals, 59c wert, speziell für nur 42c
1 Part. Muster Sweater Coats f. Kinder, gute Werte, spez. 42c
Fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, extra schwer, das Kleidungsstück zu 33c
Leder Mitts für Knaben, Pelz-Oberteil, sehr speziell, zu 39c
Vici Kid und Gunmetal Schnür- und Knöpfschuhe für Misses, Größen 11½—2; 1.25 wt. 98c

Bargains auf dem 2. Floor.

Gardinen Scrim, Cream, weiß und Ecru, reg. 10c wert, Yard 6¾c
Baby Blankets, reg. 15c — speziell für nur 9c

Fleisch-Spezialitäten für Montag.

Pork Chops oder Lamb Chops, 2 Pfd. 35c
Frische Schweinerippchen, 2 Pfd für 23c
Zartes Sirloin Steak, Pfund 18c
Native Round Steak, Pfd. 17c
Beef- oder Lamm-Stew, 2 Pfd für 23c
Brisket Speck, Pfund 15c
Gehacktes Fleisch, Pfund 10c
Feiner Schnitt Pot Roast, Pfd. 12½c

Dienstag, 26. Oktober 1915
Mit diesem Koupon:
Leaf Lard — speziell — das Pfund zu 11½c
Nur 10 Pfund an einen Kunden.

Haus-Ausstattungs-Spezialitäten.

Crystal Wassergläser (nur 6 an jeden Kunden); spez., Stück 1c
Große Spucknäpfe, in braun, grün und blau, 19c wert 10c
Ganz weiße Tee-Ober- u. Untertassen, 10c wert, 2 Paar 15c
Große 14 Quart grau emaill. Geschirrschüssel, 39c wert, spez. 25c
Nr. 8 grau emaillirte Teekessel, 50c wert, spez. 33c
Präserven-Kessel, grau emaillirt, aufwärts von 9c
Blaue und weiße Sauce-Casserole mit Deckel, 45c wert, spez. 29c
Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden, 98c wert, spez. 75c
Baumwollene Wäscheleine, 100 Fuß, speziell 18c
Wäschekörbe, hölzerner Boden, speziell zu 35c
Beste Wäscheklammern (keine an Kinder verkauft); 80 für 5c
Bracket Lampe, Nr. 2 Brenner, vollständig, 29c wert, speziell 19c
Näh-Lampe, Nr. 2 Brenner — extra große, 35c wert, zu 25c

Groceries-Spezialitäten.

American Family Seife, 10 Stücke, 41c
Swifts Pride Seife, 8 Stücke 25c
White Star Seife, 8 Stücke 30c
Argo-Stärke, 3 reg. 5c Packete für 11c
Kitchen Klenzer, 3 reg. 5c Büchsen, 10c
Grandmas Powder, großes Packet, 10c
Catsup, Sniders, große Flasche 16c
Sardinen in Oel, drei reg. 5c Büchsen für 10c
E. Z. Ofenwichse, große Flasche 6c
Rohr- oder Maple-Syrup — große Flasche für 15c
Pflaumen, fancy S. C., 2 Pfund 15c
Fancy Kopfreis, spez. 2 Pfd. 15c
Santos Kaffee, spez., 2 Pfd. 29c
Tee, speziell gemischt, Pfund 29c

Liberale verlangen Aufschluß.

Wollen gleichmäßige Durchführung des Sonntagsgesetzes erzwingen.

In den Gerichten.

Können weder vom Mayor noch seinen Untergebenen Aufschluß über Streitfragen erhalten. — Finanzausschuß erläßt Herausforderung an Thompson.

Daß die Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung und die liberalen Elemente überhaupt eine gleichmäßige Durchführung des Sonntagsgesetzes in den Gerichten erzwingen werden, wurde in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses klar. Sie sind nicht gesonnen, sich der Willkür der Polizei und Stadtverwaltung zu beugen, die das Sonntagsgesetz in dem einen Stadtteil so, in dem anderen anders auslegt, im Geschäftsviertel die großen Restaurants der eleganten Welt tun läßt, was sie wollen, während das kleine Speisehaus, das ein Wirt in der Vorstadt in Verbindung mit seiner Wirtschaft betreibt, am Sonntag seine Türen schließen muß. Das Wunderbarste aber in der gestrigen Sitzung des Lizensausschusses war, daß die Vertreter der liberalen Elemente keine genaue Auskunft von den verschiedenen städtischen Verwaltungsabteilungen oder dem Mayor erhalten konnten. Der Mayor war geladen worden, war aber anderweitig dringlich verhindert, wie er behauptete. Polizeichef Healey war vorgeladen worden, blieb aber ebenfalls weg. Der Korporationsanwalt hatte einen seiner Untergebenen geschickt, der nicht mit Authorität sprechen konnte, und natürlich in Gefahr ist, seinen politischen „Job" zu verlieren, wenn er Ansichten äußert, die seinem Vorgesetzten und dem prohibitionistischen Mayor nicht in den Kram passen. Es war eigenartig, daß das Stadtoberhaupt und seine Abteilungsvorsteher in einer Frage, die das finanzielle Wohlergehen vieler tausender Wirte, ja in vielen Fällen ihren ganzen Lebensunterhalt bedroht oder gefährdet, nicht Zeit finden konnten, sich zu der Sitzung einzufinden und Auskunft zu geben, damit Unklarheiten beseitigt werden können.

Liberale verlangen Klarheit.

Im Lauf der Verhandlungen wurde es klar, daß die Verbündeten Gesellschaften und die liberalen Elemente im Allgemeinen weder an dem Vorschlag, dem Mayor die Kontrole über die Schankgerechtsame zu nehmen, noch an dem, die Schanklizensgebühren herabzusetzen, vorläufig ein Interesse nehmen. Alles, was sie verlangen, ist Auskunft über ungefähr ein Dutzend Fragen, die in Verbindung mit der Durchführung des Sonntagsgesetzes aufgeworfen worden sind. Sie beziehen sich zum Teil auf Widersprüche in den Gesetzen und Ordinanzen, die derart sind, daß ein Wirt wegen Uebertretung der Ordinanzen belangt werden kann, wenn er gewisse Staatsgesetze befolgt, und umgekehrt.

Klagen über Bevorzugungen.

Wenigstens fünfzehn Fragen, die für das Wirtsgeschäft und für die Bürgerschaft im Allgemeinen von größter Bedeutung sind, bedürfen, wie Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Gesellschaften vor dem Ausschuß erklärte, dringend der Aufklärung. Cermak machte klar, daß die Elemente, die er vertritt, weder an dem Antrag Ald. Cullertons, die Machtbefugnisse des Mayors zu beschneiden, noch an dem, die Lizensgebühr zu erniedrigen, fürs erste ein Interesse haben. Was sie wünschen, ist Klarheit und gleichmäßige Durchführung des Sonntagsgesetzes. Anderenfalls werden sie an die Gerichte appelliren. Er erhob geradezu die Beschuldigung, daß gewisse Wirte bevorzugt würden. „Wir können weder vom Mayor, noch vom Polizeichef noch vom Korporationsanwalt Auskunft erlangen", erklärte er, „was Wirtschaften tun können oder nicht. Wir wollen z. Beispiel wissen, ob ein Schankwirt das Recht hat, an Sonntagen in einem Zimmer hinter oder neben seinem Schankzimmer Mahlzeiten zu verkaufen, wie er dies während der Woche tut. Die Polizei gestattet es in einigen, verbietet es in anderen Fällen. Sobald die Stadtverwaltung gegen diese Wirte entscheidet, können wir ins Gericht gehen und verlangen, daß dieselbe Haltung gegenüber allen Restaurants eingenommen wird. Das würde jedes Restaurant in der Stadt schließen. Wir wollen Niemandem etwas am Zeug flicken, aber wir bestehen darauf, daß das Gesetz gleichmäßig durchgeführt wird. Aehnliche gerichtliche Entscheidungen wollen wir in allen anderen Punkten herbeiführen."

Cullertons Antrag abgelehnt.

Die Debatte über den Antrag Ald. Cullertons, dem Mayor die Kontrole über die Schankgerechtsame zu nehmen, ließ erkennen, daß weder die liberalen Mitglieder im Ausschuß noch die Führer der liberalen Elemente außerhalb des Ausschusses, ja Ald. Cullerton selbst, viel Interesse daran nehmen. Ald. Cullerton und gewisse liberale Mitglieder des Ausschusses befürworteten, den Antrag auf unbestimmte Zeit zurückzulegen. Ald. McCormick befürwortete, ihn zu den Akten zu legen. Er ist der Ansicht, daß die Zeit für einen derartigen Schritt noch nicht gekommen ist. Die liberalen Mitglieder stimmten für den ersteren Antrag, der sechs Stimmen erhielt. McCormick erhielt für seinen Antrag sieben Stimmen. Dafür stimmten vier waschechte Anhänger Mayor Thompsons, die alle als Liberale erwählt worden waren, aber ihre liberale Gesinnung der Parteiklepperei schlimmster Sorte und blindem Gehorsam unterordnen. Offensichtlich hatten sie ihre Befehle von oben herab erhalten. Diese Befehle lauteten offenbar: „Absägen um jeden Preis." McCormick, der für Thompson und seinen Anhang nichts übrig hat, mußte selbst lachen, als er sich in der Gesellschaft dieser vier Schildknappen des Mayors sah. Diese vier Herren sind Mulac, 12. Ward, Norris, 2. Ward, Krause, 21. Ward, und Janke, 35. Ward. Mayor Thompson hatte dem Ausschuß ein Schreiben übersandt, in dem er sich gegen die Maßregel aussprach.

Die Anträge Ald. O'Tooles auf Ermäßigung der Lizensgebühr um ein Siebentel des jetzigen Preises, d. h. $143, wurden auf unbestimmte Zeit aufgeschoben.

Herausforderung an Thompson.

Der stadträtliche Finanzausschuß warf Mayor Thompson den Fehdehandschuh hin und forderte ihn heraus zu einer Kraftprobe, die entscheiden wird, ob er den Stadtrat kontrolirt. Der Ausschuß empfahl eine Ordinanz zur Annahme, die eine Budgetkommission ins Leben ruft. Sie gibt dieser Kommission das Recht, in die Vorarbeiten für das jährliche Budget einzugreifen, die bisher ausschließlich vom Stadtkämmerer ausgeführt wurden. Nach der Ordinanz wird dieser nicht einmal Mitglied der Kommission sein. Die Kommission soll das Recht erhalten, vor dem 1. Dezember eines jeden Jahres einen Budgetentwurf auszuarbeiten. Sie kann Untersuchungen vornehmen, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Verwaltungsabteilungen zu heben. Sie kann städtische Beamte vorladen, um von ihnen Auskunft über alle Fragen zu erlangen, deren Beantwortung für ihre Arbeiten nötig ist. Sie kann Verbesserungen und Aenderungen anordnen, zu denen die Einwilligung des Stadtrats nicht nötig ist.

Die Maßregel deckt sich im Allgemeinen mit der, welche der Mayor mit seinem Veto belegt hat. Sie beseitigt gewisse Mißstände in der ersten Maßregel. Außerdem macht sie den Stadtkämmerer nicht zum Mitglied der Budgetkommission, wie die ursprüngliche Maßregel dies tat.

Klopfte vergeblich an.

John B. Devoneys angebliche Erfahrungen mit Charles B. Munday.

Wie die International Trust & Savings Bank am 11. Juni 1914 vergeblich versucht habe, $15,000 ihrer Einlagen von der La Salle Street Trust & Savings Bank abzuheben, und gezwungen gewesen sei, sich Geld von anderen Banken zu verschaffen, um einem Ansturm von Einlegern zu begegnen, schilderte gestern im Kreisgericht in Morris John B. Devoney im Prozeß gegen Charles B. Munday. Devoney war damals Präsident der „International Bank." Diese war eine Privatbank gewesen, und als Devoney sie Anfang des Jahres 1914 zu einer Staatsbank machen wollte, ging er Munday um ein Darlehen von $125,000 an und verpflichtete sich, „annehmbare" Sicherheiten von der La Salle Street Bank zum gleichen Preise zu kaufen. Anfang Mai, nach Gründung der Staatsbank, gab er Munday zwei Listen von Sicherheiten zurück, die Munday ihm zur Auswahl gegeben, die ihm aber nicht zusagten. Munday gab ihm eine dritte Liste, aus der er vorläufig $96,000 in Papieren auswählte, von denen er aber $35,000 nur mit schriftlicher Gewährleistung nehmen wollte. Munday versprach ihm diese oder bessere Papiere, und Devoney versuchte dann täglich, bis die Bank geschlossen wurde, eines oder das andere von ihm zu erhalten, aber ohne Erfolg. Am 11. Juni hatte die International $150,000 Einlagen bei der La Salle, später entdeckte Devoney aber, daß die La Salle seine Bank mit den $96,000 belastet hatte, obwohl er die $35,500 hatte zurückgeben wollen. Als der Kassirer der International am 11. Juni vergebens versucht hatte, $15,000 von der La Salle zu ziehen, ging Devoney zu Munday und fragte, ob etwas nicht in Ordnung sei. Munday versicherte ihm, Alles sei gut, und gab ihm 500 Aktien der International, die als Sicherheit für das Darlehen von $125 000 hinterlegt worden waren. Mit diesen Papieren holte sich Devoney Geld von anderen Banken. Am anderen Tage wurde die La Salle geschlossen.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Aus Vereinskreisen.

Das Verbot des Sonntagsausschanks hat den Senefelder Liederkranz veranlaßt, sein Konzert an einem Wochentage abzuhalten, und zwar am Freitag Abend, dem 19. November, in der Nordseite-Turnhalle. Dem Besuch wird dieser Umstand keinen Abbruch tun, denn die musikalischen Unterhaltungen der Senefelder erfreuen sich eines solchen Rufes, daß das Haus unter allen Umständen gefüllt wird. Chormeister Karl Reckzeh hat seinen Sängern wieder mehrere schöne Chöre einstudirt: „Am Ammersee" von F. Lange, „Sabbathfrühe" von L. Kempter, „Du bist mein Traum" von W. Borchert und „Dem Rhein mein Lied" von Jos. Schwarz. Auch eine humoristische Ballade, „Der Schneider in der Hölle", für Tenorsolo, Chor und Orchester von A. Mendelssohn, wird mit Herrn Adolf Gill als Solist gesungen werden, und eine Glanznummer des Programms verspricht W. Sturms Kantate „Kolumbus' letzte Nacht", gesungen von Herrn Jos. Keller und dem Chor, zu werden. Wenn noch gesagt wird, daß die Violinistin Frl. Mildred Brown eine Komposition von Vieuxtemps spielen und Ballmanns Orchester mitwirken wird, so bedarf das Konzert keiner weiteren Empfehlung.

Speziell
50c gefliestes Unterzeug für Männer, Hemden und Unterhosen, 50c wert, zu 29c

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
Phone Monroe 1380

Speziell
Schweres ungebl. Muslin, reg. 9c Qualität, Yard 6¼c
(10 Yards an 1 Kunden.)

Unterzeug u. Strümpfe
Räumung von Kinder-Strümpfen, Odds u. Ends, 15c wert 5½c
Fein gerippte Lisle finished Damenstrümpfe, 25c wert, zu 12c
Halbwoll. Männer-Socken, schwer oder leicht, das Paar für 12c
Fein gefließte Leibchen u. Beinkleider f. Damen 50c wert, für 29c
Fein gefließte Union Suits für Damen — reg. 65c, für 49c

Räumungs-Verkauf saisongemäßer Kleiderstoffe
Partie 1 — Werte aufw. bis 79c zu 39c
Velveteen, alle Schattirungen; Yardbreiter seidener Poplin; 36zöllige wollene Serge; 56zölliges Ladies Cloth 39c
Partie 2 — $1 Werte zu 59c. 40-zöllige wollene Plaids; 27-zöllige seidene Messaline; 54zöll. woll. Suiting u. Cloaking 59c
Partie 3 — $1.50 Werte, 89c. 54×56 Chiffon Broadcloth; 42zöll. seid. Crepe de Chine; 42zöll. seid. und woll. Poplin 89c

Annex Spezialitäten
Yardbreiter fein gebleichter Muslin — 8c wert, für ..... 5½c (10 an jeden Kunden).
Kissenbezüge aus gebleichtem Muslin, 45 bei 36 Zoll, für 8c
10c gebleichter Twilled Shaker Flanell — die Yard zu 6½c
Red Seal doppel breiter Gingham, wert 12½c; zu nur 7½c

$1

Ersparnisse in Schuhen zu $1

Damenschuhe.
Patent Colt $1
Matte Calf $1
Lohfarbige Calf $1
Weiße New Buck $1
Weiße Canvas $1

Niedrige Damenschuhe
Satin Tango Slippers $1
Oxfords $1
Pumps $1
1 und 2 Straps $1
Juliet Haus-Slippers $1
Colonials $1

Schuhe für Mädchen.
Matte Calf $1
Cloth Top $1
Knöpf- und Blücher-Facons $1
Alligator Slippers für Männer, in schwarz oder lohfarbig, 75c wert, zu 49c
Filzslippers für Männer und Damen, zu 27c
1 Paar an jeden Kunden.

3. Floor Bargains
Fertig gemischte Farben, in 28 Schattirungen, $1.10 wert — die Gallone für nur 79c
Eßzimmer-Stühle, Eichenholz mit Ledersitz; $2.25 wert, das Stück für nur 1.59
Große Sorte Zink-Waschbretter, 40c wert, für nur 25c
Nr. 8 und 9 Waschkessel, mit Kupferboden, 98c wert, für 49c

Niedrigste Grocery-Preise
Butter—Moellers beste, Pfund, zu 29½c
Meikrie deutsche Seife, 13 Unzen, 10 Stücke 29c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund ..... 49c Am Counter verkauft.
Rumfords Backpulver, 1 Pfund Büchse 19c
Campbells Pork and Beans oder Suppen, — 3 Büchsen für 25c
Washburns Gold Medal Mehl, ⅛ Faß Sack 1.55
Britts Amonia Pulver — stets 5c — das Packet für 3½c
Seifen Chips — 5c Sorte, 5 Pfund 11c
Kartoffel — Early Rose, Peck für 18c
Rio Kaffee — guter Trank, Pfund 10½c
Salz — 10 Pfund Sack, für 7½c

Fleisch
Frisches Hamburger Steak 10¾c
Prime Chuck Roast für 14½c
Round Steak von Native Beef 17c
Sirloin Steak, von Native Beef 19c
Veal für Stew für 14½c
Lamm für Stew für 12½c
Rump Corn Beef 14½c

Likör.
1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey, volles Quart 59c
1.00 Flasche Californischer Kognak Brandy, in Weidenkorb 59c
Californ. Portwein, per Gallone 85c
Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Ky. Pure Rye, 100 Proof, per Flasche 68c
$1 Flasche Kentucky Club Whiskey, volles Quart, zu 48c

Lokalbericht.

[illegible]

Drei berühmte Künstler treten zum Besten des Deutschen Hospitals auf.

Zum Besten des Deutschen Hospitals von Chicago wird am Sonntag, dem 31. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Auditoriumtheater ein Konzert gegeben, in welchem drei Künstler ersten Ranges mitwirken werden. Melanie Kurt, Paul Althouse und Pablo Casals bilden das Dreigestirn. Frau Kurt hat der königlichen Oper in Berlin angehört und ist zur Zeit Mitglied der Metropolitan Oper in New York; sie ist eine der bedeutendsten Wagnersängerinnen, „und nennt man die besten Namen, so wird auch der ihre genannt." Pablo Casals gilt für den besten aller lebenden Cellospieler, und die künstlerischen Eigenschaften von Paul Althouse, wie Frau Kurt früher in Berlin und jetzt in New York, sind in Chicago so wohl bekannt und hoch geschätzt, daß sie keiner weiteren Erwähnung bedürfen.

Dem musikliebenden Publikum bietet sich also mit diesem Konzert eine nicht sobald wiederkehrende Gelegenheit, drei große Künstler und die nachstehende Auswahl von Meisterwerken aus alter und neuer Zeit zu hören:

1. Adagio und Allegro aus der Sonate in A-Moll ..... Boccherini
Herr Casals.
2. „Celeste Aida" ..... Verdi
Herr Althouse.
3. a) Auf dem See ..... Brahms
b) O, liebliche Wangen ..... Brahms
c) Das verlassene Mägdelein ..... Wolf
d) Der Tambour ..... Wolf
e) Er ist's ..... Wolf
Frau Kurt.
4. Variations Symphonique ..... Boellmann
Herr Casals.
5. Arie — „Dich teure Halle" aus Tannhäuser ..... Wagner
Frau Kurt.
6. Nichts ..... Strauß
Wie sollten wir geheim sie halten ..... Strauß
Serenade ..... Hans Hermann
Die Ehre Gottes in der Natur ..... Beethoven
Herr Althouse.
7. a) Arie ..... Bach
b) Menuett ..... Haydn
Herr Casals.
8. a) Träume ..... Wagner
b) Schmerzen ..... Wagner
c) Ich trage meine Minne ..... Strauß
d) Zäzilie ..... Strauß
Frau Kurt.

Eintrittskarten zu $3.50, $2.00, $1.00 und 50 Cents sind an der Kasse des Auditoriums zu haben und werden hoffentlich sämmtlich abgesetzt werden, besonders auch des wohltätigen Zweckes wegen, denn das Deutsche Hospital ist, um sein schönes Werk der Hilfe für bedürftige Kranke, ohne Rücksicht auf Nationalität und Glaubensbekenntniß, fortsetzen zu können, sehr auf öffentlichen Beistand angewiesen.

Deutsche Volksoper.

Eröffnung mit Flotows „Martha" am heutigen Samstag Abend.

Die deutsche Volksoper, deren Eröffnungsvorstellung kürzlich ohne Verschulden der Direktion aufgeschoben werden mußte, wird am heutigen Samstag Abend in der Central Music Hall, 64 E. Van Buren Str., ihre Spielzeit eröffnen. Zur Aufführung bestimmt ist, wie schon früher erwähnt, Flotows allbeliebte, melodienreiche Oper „Martha" mit einer Besetzung, welche ein gutes Gelingen der Vorstellung in sichere Aussicht stellt.

Wird doch das Künstlerkleeblatt Gantzberg-Hofmann-Goritz, das Jedermann in Chicago kennt, in Hauptpartien mitwirken, im Verein mit vielversprechenden Kräften, und Karl Bunge, ebenfalls bestens bekannt, wird den Taktstock schwingen. Nachstehend die Besetzung:

Lady Harriet Durham, Ehrendame der Königin ..... Martha Gantzberg
Nancy, ihre Vertraute ..... Else Stand
Sir Tristan Middleford, Vetter der Lady ..... Oskar Hofmann
Lyonel ..... A. de Cortez-Wolffungen
Plumkett, ein reicher Pächter ..... Kurt Goritz
Der Richter von Richmond ..... Wilhelm Schubert
Diener, Mägde, Landleute.
Kapellmeister: : : : : Karl Bunge.
Spielleiter: : : : Kurt Goritz.

Die Direktion versichert, daß in Bezug auf Besetzung von Chor und Orchester und auf die Ausstattung, Inszenirung und Einstudirung große Sorgfalt verwendet worden ist, und daß das Unternehmen beim guten deutschen Publikum die freundlichste Aufnahme und Unterstützung gefunden hat. Eintrittskarten sind an der Tageskasse, Telephon Wabash 8740, oder bei Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., und im Hotel Kaiserhof zu $1.50, $1, 75c und 50c zu haben.

Die Direktion macht darauf aufmerksam, daß Inhaber alter Eintrittskarten diese da, wo sie sie kauften, für neue umtauschen müssen.

Unangenehme Verwechslung.

Koronersgehilfe Herrmann wird für Streikbrecher gehalten u. niedergeschlagen.

Eine Anzahl streikender Gewandmacher rottete sich gestern Abend an der Peoria Straße zusammen und hielt nach Streikbrechern Ausschau. Zu seinem Unstern trat der Koronersgehilfe Adolph Herrmann aus dem Hause Nr. 624 Peoria Straße, um für seine Schwester Medizin aus der Apotheke zu holen, und sah sich von der Menge umringt, niedergeschlagen und mit Füßen getreten, ehe er eine Erklärung abgeben konnte. Das Opfer raffte sich auf und schlug sich nach seinem Hause durch, um nach einigen Minuten wieder mit einer automatischen Pistole auf die Straße zu treten. Er gab sieben Schüsse auf die Menge ab, die nun erschreckt auseinander stob, doch scheint keine der Kugeln getroffen zu haben, da der Polizei nichts davon gemeldet wurde. Auch Frl. Mary Herrmann, die Schwester des Koronersgehilfen, wurde mißhandelt, als sie ihrem Bruder zu Hilfe eilen wollte. Herrmann benachrichtigte sogleich die Polizei und machte sich mit zwei Detektives auf den Weg zur Mörtelträgerhalle an Harrison und Green Str., wo, wie er wußte, die streikenden Gewandmacher eine Versammlung abhielten. Dort legten sie sich auf die Lauer und Herrmann bezeichnete zwei Teilnehmer an der Versammlung als seine Angreifer. In der Wache gaben die Verhafteten ihre Namen als Joseph Share, Nr. 1339 Washburne Ave., und Abraham Katz, Nr. 2222 W. Van Buren Straße, an. Ein Gewandmacher, der sich dem Streik nicht angeschlossen hat, wohnt neben dem Hause von Herrmann, und die Polizei glaubt, daß dieser von den Streikern für den Streikbrecher gehalten wurde.

Soll begnadigt werden.

Bekannte Bürger verwenden sich für Peter Van Vlissingen.

Es ist ein Gesuch in Umlauf gesetzt worden, um dem früheren Grundeigentumsmakler Peter van Vlissingen, der wegen Betrugs eine längere Zuchthausstrafe in Joliet verbüßt, durch die Begnadigungsbehörde die Freiheit zu verschaffen. Van Vlissingen befindet sich bereits seit sieben Jahren im Zuchthaus, er betrieb eine Privatbank, bei deren Zusammenbruch viele Leute ihr Vermögen verloren. Sein Hauptgeschäft bestand jedoch in der Vermittelung von Grundeigentumsverkäufen. Unter den Namen auf der Petition befinden sich u. A. die von Geo. E. Cole, Alexander H. Revell, Axel Chytraus, Henry C. Coonley, Ralph C. Otis, Chas. B. Morrison, Daniel L. Cruice und F. J. Loesch.

Zu Tode gerädert.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an Lawndale Ave. und Bloomingdale Road wurde gestern die verstümmelte Leiche eines etwa zehn Jahre alten Knaben gefunden. Man mutmaßt, daß der Junge beim Versuch, sich auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug zu schwingen, ausglitt, unter die Räder fiel und von diesen zermalmt wurde.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Gebäude Nr. 205—207 W. Washington Str. in anderen Händen.

Edward B. Butler, Mitinhaber der Firma Butler Bros., hat die Liegenschaft Nr. 205—207 W. Washington Str., ungefähr 40 Fuß westlich von der Südwestecke von Washington Str. und 5. Avenue gelegen, für $133,000 erworben. Auf dem 40,8 bei 100 Fuß messenden Grundstück steht ein vierstöckiges, kürzlich umgebautes Gebäude. Der bisherige Eigentümer, Conrad Czarra, nahm Herrn Butlers elegantes Wohnhaus Nr. 3408—3412 S. Michigan Ave., das auf $40,000 bewertet wird, mit in Zahlung.

Robert M. Fair, der früher der Firma Marshall Field & Co. angehörte, hat das zweistöckige Gebäude, das er auf dem kürzlich von ihm gekauften Grundstück Nr. 2508—2510 S. Michigan Avenue errichten wird, auf 15 Jahre an die Fisk Tire Co. in New York verpachtet. Der Pachtpreis beträgt $6200 das Jahr. Die Fisk Co. hat sich auch das schräg gegenüber gelegene Grundstück Nr. 53—59 Ost 25. Str., sowie das hiermit in Verbindung stehende Grundstück Nr. 2509—11 S. Wabash Ave. gesichert.

Das früher von der Thomas B. Jeffery Co. benutzte zweistöckige Gebäude an der Nordwestecke von Indiana Avenue und 23. Str. wurde zu nicht genanntem Preise an die Gerhard Motor Truck Co. verpachtet.

John A. Chapman und Judson F. Stone werden auf dem Grundstück Nr. 357—359 W. Erie Straße, 150 Fuß westlich von Orleans Str., ein auf ungefähr $40,000 veranschlagtes sechsstöckiges Gebäude errichten, das sie an die National Aniline & Chemical Co. verpachteten.

Wm. H. Barry verkaufte das 18 Wohnungen von je zwei, drei oder vier Zimmern enthaltende Mietshaus an der Nordwestecke von Beacon Str. und Sunnyside Avenue für $70,000 an Max Witkower, welcher das auf $51,500 bewertete, mit $28,500 belastete dreistöckige Laden- und Bürogebäude an der Südwestecke von Robey Str. und Wabansia Avenue mit in Zahlung gab.

Die Liegenschaft an der Nordwestecke von N. Racine Ave. und Short Str., Grund 50 bei 125 Fuß, ist mit den drei darauf stehenden Häusern zu ungenanntem Preise von Katharine Koch an Frank Sonntag verkauft worden. Sie ist mit $7000 belastet.

Harris Dick erwarb von Fred. A. Rosenberg für den Preis von $24,000 das sechs Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 3695—3697 Douglas Boulevard und gab dabei sein neun Wohnungen und zwei Läden enthaltendes, auf $20,000 bewertetes Haus Nr. 1055—57 West 14. Straße mit in Zahlung.

Das neue, fünfstöckige Gebäude Nr. 4713—19 Broadway, das als Allerhandsladen benutzt werden soll, wurde von Albert E. Cook auf 25 Jahre an Loren Miller & Co. verpachtet. Die Pachtsumme beträgt $1791.66 den Monat.

Harry Klein verkaufte die Liegenschaft an der Südwestecke von N. Western Ave. und W. Ohio Str., 12,500 Quadratfuß, für $29,500 an die Illinois Modern Button & Machine Co.

Aus Mangel an Mitteln.

Das orthodoxe Maimonides Hospital muß demnächst seine Pforten schließen.

Wegen nicht genügend finanzieller Unterstützung wird das Maimonides Hospital, 1515 Süd California Ave., am 1. November seine Pforten schließen. Dieses Hospital war das einzige unter den jüdischen Krankenhäusern der Stadt, in welchem die Speisen ausschließlich nach den Vorschriften des jüdischen Gesetzes, also „koscher", zubereitet wurden. Seit seiner Eröffnung vor zwei Jahren erhielt das Hospital von den „Federated Orthodox Jewish Charities" und den Vereinigten Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften einen gemeinsamen jährlichen Zuschuß von $2000. Vor zwei Monaten sahen sich die vorgenannten Gesellschaften aber zu dem Entschluß genötigt, ihre finanzielle Beihilfe mit dem Monat November einzustellen. Julius H. Quasser, der Präsident des Aufsichtsrates des Hospitals, sagt, daß sich die Schulden der Anstalt auf $100,000 belaufen. Er hat angeordnet, daß keine weiteren Patienten in das Hospital mehr aufgenommen werden sollen.

Postschluß für Europa.
Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Brauereien siegreich.

Besteller in Iowa werden in Zukunft ihr Bier erhalten.

Bundesrichter Carpenter erließ auf Antrag der Theodore Hamm Brewing Co., St. Paul; der Minneapolis Brewing Co., Minneapolis; der C. Heileman Brewing Co., La Crosse, und der Rock Island Brewing Co., Rock Island, einen dauernden Einhaltsbefehl an die Rock Island-Bahn und ihren Masseverwalter Jakob M. Dickinson, wonach sie sich nicht länger weigern dürfen, Sendungen von Bier an Beauftragte von Bestellern in Iowa gegen schriftliche Bestellung zu befördern und abzuliefern. Der Richter erließ den Befehl trotz des Einwandes des Staates Iowa, daß ein solcher Erlaß die Bahn zur Uebertretung der Staatsgesetze von Iowa zwingen würde. Der Befehl ist mit der Bedingung verknüpft, daß das Bier zum Privatgebrauch bestimmt sein muß.

Der Unschuldige muß leiden.

Nels P. Osborne unabsichtlich von einem Polizisten angeschossen.

Als gestern der städtische Bauinspektor Wm. Waldsmith sich auf seinem Motorcycle der Kreuzung Irving Park Boulevard, Milwaukee und N. Cicero Ave. näherte, gab ihm der dort als Verkehrsordner stationirte Polizist Carl Johnson das Haltesignal. Er nahm von der hocherhobenen Hand des Beamten keine Notiz und ratterte an dem Sicherheitswächter vorbei. Empört darüber, preßte Johnson einen des Weges kommenden Kraftwagen in seinen Dienst, nahm die Verfolgung des Gesetzesübertreters auf und gab, um ihn einzuschüchtern, einen Schreckschuß ab. Von diesem wurde unglücklicherweise der gänzlich unbeteiligte Kohlenhändler Nels P. Osborne, Nr. 2639 N. Springfield Ave., ins Genick getroffen. Der Verwundete hat Aufnahme im St. Annenhospital gefunden. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

— Bankerottverwalter für den Herzog von Manchester ernannt, Schwiegersohn des Cincinnatier Millionärs und Bahnbauers Eugen Zimmermann.

— Der Kraftwagen des Staatssenators Dailey von Peoria, von Daileys Tochter Lucille gelenkt, überschlug sich bei Streator, Ill. Joseph Johnson, junger Anwalt, Washington, D. C., Frl. Daileys Bräutigam, wurde getötet, letztere, ihre Eltern und Advokat Wilson von Streator wurden verletzt.

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein Hut mit Sammetbesatz.

Große und kleine Hüte werden in gleich hübschen und kleidsamen Formen getragen, jedoch scheint es, als ob die kleinen Hüte die beliebtesten sind, besonders für den täglichen Gebrauch zu einem einfachen Straßenkleide. Die Form selbst besteht entweder aus gepreßtem Biberpelz, Sammet oder auch Filz. Gewöhnlich sind diese enganschließenden Hüte nur wenig garnirt mit Blumen oder Sammet, in Gestalt von Ornamenten oder Bändern von verschiedener Weite. Der abgebildete Hut ist besonders interessant. Er ist hergestellt aus schwarzem gepreßtem

Biberpelz, hat einen ziemlich tiefen Kopf und einen schmalen Rand. Eine ganz ungewöhnliche Rosette aus Sammet ragt hinten am Kopf in die Höhe und ist besetzt mit einer Metallquaste. Ein schmales Sammetband ist um den Kopf gelegt und verschwindet unter der Rosette. Derartige Hüte sind sehr fesch und passen besonders gut zu einem russischen mit Pelz besetzten Kleide. Und wenn der russische Anzug nicht gar zu naturgetreu ist, können fesche Knöpfstiefel dazu getragen werden an Stelle der russischen Stiefel, die nur wenige Frauen vorteilhaft kleiden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter voller Garantie.
Mk. 100-$21.50 Kr. 100-$15.50
einschließlich aller Spesen.
Zeichnungen
auf die deutsche, österreichische und ungarische Kriegsanleihen werden entgegengenommen.
John Nemeth, Bankier.
395 Broadway, New York.
Man verlange Prospekte unter Berufung auf diese Anzeige.

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber, Magen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Av.
M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.
sl16,17,20,23,24,27

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Was sagt „Washington"?

„Kleine Ursachen, große Wirkungen." Die britischen Agenten in New Orleans waren einigermaßen unvorsichtig in der Anwerbung der Leute, die auf dem Dampfer „Nicosian" als Maultierwärter Dienst nahmen. Sie unterließen es, dafür zu sorgen, daß nur Lumpengesindel, dessen Gewissen man leicht mit ein paar Schilling beruhigen, oder das man durch versteckte Drohungen einschüchtern könnte, angeworben wurde. Sie machten den Fehler, auch anständig denkende, gerade und ehrliche junge Amerikaner für Seiner Majestät Dienst auf dem „Nicosian" anzuwerben. Dadurch kam die unerhörte „Baralong"-Schandtat heraus. Trotz heißesten Bemühens gelang es den zuständigen britischen Beamten und Werbern in Liverpool nicht, alle Amerikaner, die auf dem „Nicosian" als Maultierwärter Zeuge waren des schurtischen Mißbrauchs der amerikanischen Flagge und dann in Liverpool landeten, zum Eintritt in die britische Armee und zum Meineid zu verleiten. Es gab kein Mittel, die Unwilligen zu zwingen, und da ihrer zu Viele waren, als daß man sie hätte einfach „verschwinden" lassen können, mußte man sie schließlich gehen und die Rückfahrt nach Amerika antreten lassen — nicht ohne ihnen vorher eindringlich bedeutet zu haben, daß sie über die Tat des „Barralong" und die Vorgänge auf dem „Nicosian" nicht zu reden hätten.

Sie sprachen aber doch davon. Ihr amerikanisches Herz war ihnen zu voll von der Schmach, die da dem Sternenbanner angetan wurde; ihr menschliches und männliches Gefühl war zu tief verletzt von der feigen Unmenschlichkeit des britischen Seeoffiziers und seiner Leute, als daß sie hätten schweigen können. Sie sprachen davon, machten ihrer Empörung darüber Luft, sobald sie in New Orleans das britische Schiff verlassen und ihren Fuß wieder auf amerikanischen Boden gesetzt hatten, und einige von ihnen gingen weiter und machten schriftliche und beschworene Aussagen über die unerhörte Schmach und die grauenvollen Vorgänge, damit die Regierung in Washington in den Stand gesetzt werde, Rechenschaft zu fordern von wegen des frechen und niederträchtigen Mißbrauchs der Flagge der Republik, und die deutsche Regierung von England Sühne verlangen könne, für die feige Ermordung der deutschen Seeleute.

Die menschlich und männlich empfindenden und ob der Schurkerei und Schandtat des Kapitäns des britischen Hilfskreuzers „Baralong" und seiner Leute empörten Amerikaner vom „Nicosian" erzählten und das amerikanische Volk hörte ihre Geschichte, schaudernd und zunächst einigermaßen ungläubig, denn es fiel schwer, solche Gemeinheit für möglich zu halten: Seine Zweifel, seine Hoffnung, daß die Baralong-Geschichte sich als unverantwortliches Seemannsgeschwätz erweisen würden, mußte schwinden angesichts der verschiedenen von einander unabhängigen beschworenen Aussagen, und dann richtete es seine Augen auf Washington, lauschte es nach Osten hin, zu hören, was Washington dazu sagen werde.

So vergingen zehn Tage, oder so, und Washington blieb still. Kein Wort von Washington über den frechen Mißbrauch der amerikanischen Flagge seitens des Kapitäns der Baralong und die scheußliche Niedermetzelung der wehrlosen deutschen Seeleute unter dem Sternenbanner. Dafür aber kommt von weiterher aus dem Osten, aus London, die Geschichte von einer „deutschen Greueltat." In langatmigen Depeschen mit seitenbreiten Ueberschriften wird erzählt, wie die deutschen Machthaber in Belgien ein armes Weib, eine junge Engländerin, die ihr Leben in den Dienst der Menschenliebe gestellt hatte und als Krankenpflegerin tätig war, wegen Uebertretung der deutschen Kriegsgesetze nächtlicherweile hinrichten ließen, entgegen — man höre und staune! — entgegen der Vorstellungen des amerikanischen Vertreters in Brüssel und trotz seines Gesuchs um Gnade für das arme Weib. Auch aus England kein Wort über die Baralong-Schandtat, dafür aber ein fürchterlicher Schrei des Entsetzens ob und der Entrüstung ob dieser neuesten „deutschen Schandtat", die Alles bisher an Scheußlichkeiten dagewesene tief in den Schatten stellen, selbst das Lusitania-„Verbrechen" noch übertreffen soll.

Die Berichte über den Fall der britischen Krankenpflegerin Edith Cavell sind kunstvolle Mache; die zur Schau getragene Entrüstung ist geheuchelt. England wird sehr wohl wissen, daß das „arme Mädchen" nach den Kriegsgesetzen den Tod vollauf verdient hatte; daß sie die Kriegsgesetze sehr gut kannte; daß sie ihre Pflegerinnenstelle und das rote Kreuz mißbrauchte die Deutschen zu täuschen und schwer zu schädigen. England wird und muß es wissen, daß der Edith Cavell das Pflegerinnen-Habit nur eine Maske war, die Spionin zu verbergen, und daß die deutsche Militärverwaltung Belgiens nur unter dem Druck der Notwendigkeit, weil ihr Fall **ganz** **besonders** **schwer** war, das Todesurteil an ihr vollziehen ließ, da sie doch Andere, die unter ähnlichen Anklagen standen, die nicht Pflegerinnen waren, begnadigte. England wird es sich selbst sagen, daß englische Militärbehörden keinen Augenblick gezögert hätten, dasselbe zu tun, tatsächlich wegen viel leichteren Vergehen wiederholt dasselbe taten.

Die Entrüstung Englands über die standrechtliche Erschießung der Edith Cavell ist geheuchelt; die Darstellung, die dem Falle gegeben wird, ist Lüge. Aber so wird's gemacht — so muß es gemacht werden, auf die empfindsame amerikanische Nation Eindruck zu machen. Er etwas mußte — das sagte sich das offizielle England — geschehen, den Eindruck, den die „Baralong"-„Nicosian"-Geschichte auf das amerikanische Volk und schließlich doch wohl auch auf seine Regierung machen muß, abzuschwächen; der Entrüstung des amerikanischen Volkes ob dieser Scheußlichkeit vorzubeugen und zuvorzukommen. Wäre der „Baralong"-Skandal nicht bekannt geworden, dann hätte man sich kaum bemüht, den Mißbrauch des Pflegerinnen-Habits durch die Edith Cavell und deren Spionenarbeit an die große Glocke zu hängen; wäre der Fall der Edith Cavell nicht gerade zur Hand gewesen, dann hätte man etwas Aehnliches, irgend eine „deutsche Scheußlichkeit" **erfunden**, Amerika wieder einmal gegen die deutschen Barbaren zu entflammen und seine Aufmerksamkeit von der Schmach, die der amerikanischen Flagge angetan wurde und der bodenlosen feigen Gemeinheit der eigenen Offiziere und Mannschaften abzulenken.

Soweit das amerikanische Volk in Betracht kommt, wird die britische Heuchelei und Niedertracht diesmal ihr Ziel nicht erreichen; denn das Volk fängt nachgerade doch an, das britische Spiel zu durchschauen. Aber die Regierung? — Das Volk, der beste und auch größte Teil des Volkes wartet, von ihr zu hören; wartet, von ihr zu erfahren, ob sie willens ist, wegen der seiner Flagge angetane Schmach Rechenschaft zu fordern, oder ob sie auch diese unterwürfig hinnehmen will, wie all das viele andere große Unrecht, daß England im Laufe der letzten zwölf Monate der Republik antat — wartet, zu erfahren, ob es sich noch unabhängig nennen darf, oder als demütiger Liebediener und Knecht Englands betrachten muß; ob auch Amerikas Ehre der **Angst** vor England und seinen Verbündeten geopfert werden soll? — —

In höchster Not!

Seit mehr als vierzehn Monaten geht durch das Vereinigte Königreich und alle seine Kolonien und Besitzungen der Ruf: „Männer verlangt! Der König ruft Dich, das Vaterland braucht Dich!" Aus jeder Zeitung schallte es Tag für Tag dem waffenfähigen Briten entgegen, überall wohin das Auge fiel, war der Spruch zu lesen auf großen lockenden Plakaten, an hohen Giebeln lang hinlaufend, an den Gesimsen und an Straßenecken, an Denkmälern und Springbrunnen, Zäunen und Verkehrsmitteln aller Art — allüberall! Und immer dringlicher, immer persönlicher und anzüglicher wurden die Aufforderungen, des Königs Ruf zu folgen und dem Vaterlande die Treue zu erweisen, dem Staate Blut und Leben zu weihen.

Kaum hatte die Werbearbeit begonnen, als ihr auch schon glänzender Erfolg zugeschrieben wurde, und je lauter die Werbetrommel gerührt wurde, als umso glänzender wurden die Ergebnisse hingestellt. Das von Kitchener verlangte Millionenheer sollte schon im vergangenen Winter beisammen sein. Aber je größer angeblich der Erfolg, um so größer wurden die Anforderungen; nachdem eine Million Landesverteidiger gewonnen waren, wurden weitere zwei Millionen verlangt, und als man nach den angeblichen Erfolgen des Werbesystems zu schließen, annehmen mußte, die zwei Millionen seien beisammen, da wurden von der Heeresleitung weitere drei Millionen gefordert: „Wenn wir nicht mindestens drei Millionen Leute bekommen, dann wissen wir nicht, was werden wird; dann können wir die Verantwortlichkeit nicht übernehmen."

Die Wahrheit ist, daß es dank den gewaltigen Anstrengungen und unter Anwendung stärksten Druckes, in der Tat gelang, die erste verlangte Million Leute zu bekommen, aber nur für Landesverteidigung — for home service — und daß diese Leute sich auch nach ihrer Ausbildung in der erdrückenden Mehrzahl weigern, im Ausland Dienst zu tun; daß es mit der Anwerbung zum Dienste im Auslande sehr langsam voran geht; daß es der englischen Heeresleitung sehr schwer und immer schwerer fällt, auch nur den notwendigsten Ersatz für ihre Heere in Belgisch-Flandern und auf Gallipoli zu bekommen und sie nachgerade verzweifelt an der Aufgabe, die zur Fortsetzung des Krieges notwendige Mannschaft zu erlangen.

Tatsache ist, daß die Masse des englischen Volkes sich nicht berufen fühlt und gar keine Lust hat, in Belgien und Frankreich, auf Gallipoli und sonstwo im Auslande Blut und Leben einzusetzen und zu opfern. Das erhellt aus der Weigerung, der für die „Landesverteidigung" gewonnenen Armeen, im Auslande zu kämpfen, aus den kläglichen Ergebnissen der weiteren Werbearbeit und aus der Tatsache, daß im Rechnungsjahr 1915 (abgeschlossen am 30. Juni 1915) nahezu 50 Prozent mehr Engländer auswanderten als im Vorjahre, während die Auswanderung aus allen anderen kriegführenden Staaten entweder ganz aufhörte, oder doch sehr stark im Durchschnitt um 45 Prozent, zurückging und dafür eine sehr starke Rückwanderung zu verzeichnen war.

Die englische Rückwanderung war im Rechnungsjahr 1915 sehr viel schwächer als im Vorjahre und hat seither so gut wie ganz aufgehört, während die Neigung zur Auswanderung fortdauert und allem Anscheine stetig zunimmt, so daß das britische Ministerium ein Gesetz verlangt, das jegliche Auswanderung verbieten soll.

Es ist klar und offensichtlich geworden, daß das englische Volk nicht kämpfen will im Auslande, aber auch, daß England den Krieg nicht fortsetzen kann, wenn es nicht weitere Millionen bekommt. In dieser Not, in diesem „dunkelsten Augenblick" des britischen Weltreichs, wird ein letzter Versuch gemacht, das britische Volk aufzurütteln: Der König Georg V. wendet sich selbst und unvermittelt an seine **Untertanen**. Er ruft sie an, wie diejenigen, die sich schon freiwillig zum Dienst stellten, ihr Heim, ihren Besitz und ihr Leben zu opfern behufs Erhaltung des Reiches, das seine Vorfahren aufbauten. Er erklärt, das Ende sei noch nicht in Sicht. Mehr Leute und immer mehr Leute, würden verlangt, „seine" Armeen im Felde zu behalten und durch sie den Sieg und einen dauernden Frieden zu gewinnen. Er macht damit aufmerksam, daß in alten Zeiten die dunkelsten Augenblicke in Engländern immer den festesten Entschluß zeitigten und hofft und fordert, daß dies auch jetzt geschehe und Männer jeden Standes freiwillig zu den Fahnen eilen.

König Georgs Aufruf ist ein Not- und Angstschrei — viel nützen wird es nicht. Die freien Engländer, die sich von den früheren beweglichen Bitten und drohenden Aufforderungen nicht bestimmen ließen, zu der Fahne zu eilen, werden als „**Untertanen**" erst recht nicht dafür gewonnen werden. Der Aufruf des Königs an seine Untertanen wird voraussichtlich so gut wie ungehört verhallen. Ein Königtum, das niemals etwas für seine Untertanen tat, das nicht selbst regierte, sondern mächtige Interessen und Klassen regieren, und das Volk — das eigene, wie das der Kolonien — aushungern ließ, kann gar nicht erwarten, daß die breiten Massen sich aufopfern, sein Reich — das Reich, das seine Vorfahren aufbauten auf **Kosten** der **Massen** — zu schützen und zu retten.

Der Aufruf des englischen Königs an seine „Untertanen" ist ein Verzweiflungsschrei, der umso weniger Gehör finden wird, als offensichtlich hinter ihm die Drohung steht: „Und seid ihr nicht willig, so brauch' ich Gewalt," — die Drohung der Zwangseinstellung, der Konskription. — —

Der englische Haßverein.

Eins der Hauptkriegsziele Englands ist zugestandenermaßen die Eroberung des deutschen Außenhandels. Die deutsche Konkurrenz war der englischen Kaufmannschaft zu unbequem geworden; darum trieb sie ihre „demokratische" Regierung in den Krieg gegen den „Militarismus" hinein und band ihren aktiven und passiven Bundesgenossen in Europa und anderswo den Bären von der Gefahr des Pangermanismus auf. Die deutsche Ware, die überall, nicht zum Wenigsten in England, die größten Triumphe gefeiert und britische Erzeugnisse vielfach verdrängt hatte, sollte wieder vom Weltmarkte verschwinden. Zu diesem und manchem anderen Zwecke verschloß man der deutschen Handelsflotte die Meere, riß man die deutschen Kolonien vom Mutterlande los und gab über die ganze Welt die Losung aus: „Kauft keine deutschen Waaren mehr! Die „Anti-german League", welche unter diesem Feldgeschrei Propaganda macht und mit der wir uns schon einmal an dieser Stelle zu beschäftigen hatten, weil sie die Frechheit besaß, ihre unsauberen Hetzereien auch auf amerikanischem Boden zu betreiben, macht es ihren Mitgliedern zur Pflicht, nicht bloß während des Krieges, sondern auch nach dem Friedensschluß auf alle Beziehungen zur deutschen Geschäftswelt zu verzichten.

Verfügten die Verfechter christlicher Nächstenliebe, die an der Spitze dieses englischen Haßverbandes stehen, über eine größere Kenntniß der Geschichte des Handels, so müßte ihnen ihr gehässiges Vorgehen recht kindisch vorkommen. Denn die Ausschließung einer der größten Industrienationen der Erde vom Weltmarkte, ja selbst bloß vom englischen Markte ist geradezu eine Unmöglichkeit. Von dieser Tatsache werden die Großmäuler, die jetzt so gern den Begriff „deutsch" aus ihrem Wortschatz streichen möchten, sich nach der Beendigung des Krieges zu ihrem eigenen Schaden überzeugen können. Eine einfache Ueberlegung hätte das den auf ihre eigene Daseinswichtigkeit so eingebildeten englischen Krämern klar machen sollen, daß England selbst durchaus nicht in der Lage ist, seine geschäftlichen Verbindungen mit Deutschland auf längere Dauer aufzugeben.

Deutschland hat bis jetzt größtenteils Rohstoffe und Halbfabrikate nach England ausgeführt. Ein Verruf deutscher Waren kann sich jedoch naturgemäß nur auf die Fabrikate selbst beziehen. England ist aber gar nicht in der Lage, die bisher aus Deutschland bezogenen Waren, seien es nun Rohstoffe oder halbfertige Fabrikwaren, auch nur annähernd zu dem gleichen billigen Preise herzustellen wie Deutschland. Geschäftspolitik hat sich noch niemals für längere Zeit von sentimentalen Anwandlungen leiten lassen. Nüchterne Berechnung ist eines der Haupterfordernisse des erfolgreichen Geschäftsmannes. Er kauft seine Waren dort, wo sie am besten und billigsten erhalten kann. Zeigt es sich, wie wohl zu erwarten steht, daß der deutsche Fabrikant auch in Zukunft wie bisher schon besser und billiger produzieren kann als der englische Konkurrent, so möchten wir einmal den englischen Geschäftsmann sehen, welcher der „Anti-german League" zuliebe dem englischen Fabrikanten den teureren Preis zahlt.

Der englische Haßverein vergißt in seinem Zorn vollständig, daß der Handelsverkehr immer auf Gegenseitigkeit beruht. Wenn der englische Kaufmann die deutschen Waaren in Verruf erklärte, so könnte die deutsche Geschäftswelt mit der größten Leichtigkeit umgehende Vergeltung ausüben und die Engländer würden lange suchen müssen, bevor sie ihren Artikeln ein Absatzfeld sichern könnten, daß an Größe und Aufnahmefähigkeit dem deutschen gleichkäme. Ferner haben die Herren ganz und gar die ungewöhnlich günstige geographische Lage Deutschlands übersehen. Das Land bildet bekanntlich das Herz Europas. Es wäre vermutlich verhältnißmäßig einfach, ein Land in den Verruf zu tun, das keine hochentwickelte Industrie besitzt und gleichzeitig fernab vom großen Weltverkehr liegt, wie die Republiken auf der Westseite Südamerikas, oder selbst Spanien oder Norwegen, aber nicht ein hochorganisirtes Industrievolk in der Mitte Europas. Ein großer Teil des europäischen Handels muß notwendiger Weise quer durch Deutschland gehen, so beispielsweise ein beträchtlicher Teil des englischen Handels nach Ost und Südosteuropa. Ganze große Länder befinden sich in der gleichen Lage wie Antwerpen. Das Gedeihen dieser Hafenstadt hängt gänzlich von dem Durchgangsverkehr nach dem benachbarten Deutschland ab und mit der Blüte Antwerpens steht und fällt der Wohlstand ganz Belgiens.

Der Krieg führt unbedingt eine große Verschuldung der kriegführenden Länder herbei; in vielen wird es magere Jahre und schlechte Zeiten geben. Das wird vor allem auch auf England zutreffen, das jedenfalls teilweise für die Beitreibung der Kriegsentschädigung seiner Spießgesellen haftbar gehalten werden wird. Was die Welt, auch England, nach der Wiederherstellung des Friedens braucht, ist daher eine möglichst allgemeine Wiederbelebung des Welthandels. Ohne Deutschlands Beteiligung kann eine solche von vornherein als ausgeschlossen gelten. Es wird also im dringenden Interesse der englischen Kaufleute liegen, die alten Handelsbeziehungen zum Deutschen Reiche so rasch wie möglich wiederanzuknüpfen, um auf dem Weltmarkte nicht allzu sehr ins Hintertreffen zu geraten. Die geriebenen Briten werden auch schlau genug sein, dies ohne alle Rücksicht auf die gehässige Lehre der „Anti-german League" zu tun. Hineinfallen werden, wie gewöhnlich, nur diejenigen ihrer ausländischen Freunde, welche das Vertrauen auf englische Versprechungen trotz aller bösen Erfahrungen immer noch nicht verloren haben und glauben, mithassen zu müssen. John Bull wird sich kein Gewissen daraus machen, über ihre Leichen hinwegzuschreiten; denn Falschheit ist seine hervorstechende Eigenschaft. Daran wird auch der gegenwärtige Krieg kaum etwas ändern. Deutschland wird aber den Maßnahmen der „Anti-german League" mit großer Gelassenheit entgegensehen.

Bleibt nicht zurück.

Auch Irving Park wird seinen Straßenkarneval haben.

In der ganzen nächsten Woche, vom Montag bis Samstag, wird nun auch Irving Park seinen Karneval haben. Er wird ihm von der Elston-Irving Park Kaufmannschaft bescheert, und an dem Programm werden sich am Mittwoch Nachmittag sogar die kleinen Kinder beteiligen, denn die 27. Ward ist berühmt wegen ihres zahlreichen Nachwuchses. Ein von Batterie B., J. N. G., um 8 Uhr Abends abgefeuerter Salut wird den Karneval eröffnen und das Zeichen zum Beginn der großen Industrieparade geben. An jedem Abend wird eine 30 Mann starke Kapelle konzertiren. Für Samstag Abend 10:30 Uhr ist die Krönung der Königin durch Ald. Kennedy bestimmt. Ein Teil der Einnahme wird der deutschen evangelischen Gethsemanekirche und der norwegischen lutherischen Kirche übergeben werden.

Folgt ihrem Opfer.

Frau Della Benson hat sich durch Gas selbst den Tod gegeben.

Vergeblich versuchten seit zwei Tagen Freundinnen von Frau Della Benson, Nr. 3538 Calumet Ave., die vor ungefähr Jahresfrist ihren Gatten tötete, sie zu besuchen. Als eine der Besucherinnen gestern nach wiederholtem Klopfen keine Antwort bekam, benachrichtigte sie die Polizei, die dann die Tür erbrach und Frau Benson im gasgefüllten Schlafzimmer entseelt auffand. Sämmtliche Türritzen und sonstigen Oeffnungen waren sorgfältig verstopft.

Hat sich erdrosselt.

In ihrem Zimmer im Psychopathischen Hospital hat gestern Frau Bernhardine Golding, Nr. 2323 Elston Ave., sich mit einem Bettuch an einem Bettpfosten aufgeknüpft und erdrosselt. Zwecks Beobachtung ihres Geisteszustandes war sie am 20. Oktober dem Hospital überwiesen worden. Während gestern ihre beiden Pflegerinnen anderweitig beschäftigt waren, machte sie ihrem Dasein ein Ende.

Leset die „Sonntagpost"!

Save 25% Buy Your Lot Now in Arcadia Terrace

PRICES OF LOTS
WILL ADVANCE **25%** MONDAY, NOV. 8th

Remember, You Have Only 16 Days More to Buy at Present Low Prices

30 FT. LOTS AS LOW AS $475

$50 cash, $10 monthly. Price includes sewer, water, cement walks and shade trees.

SELECT YOUR LOTS NOW—MAKE THE BIG PROFIT

ARCADIA TERRACE (comprising 314 acres)

Western to Central Park Ave.—Bryn Mawr to Peterson Ave.
Is conceded by experts to be the greatest and best North Side property on the market.
Street improvements now going in—shade trees planted in parkways.
Ornamental brick and terra cotta entrances—over 3 miles of 5-cluster electric lights.
Careful restrictions insure future values—maintenance feature for upkeep of parkways.
Four street car lines have been extended within the past year in this district.

BUSINESS LOTS AND CORNERS

will increase in value even more rapidly than residential lots
When this subdivision begins to build up, as it will next spring.
The careful investor should buy on Lincoln, Kedzie, Bryn Mawr, Western, California and Peterson Aves., all logical business streets.
The Western Ave. car now runs to Arcadia Terrace, and
Work on the extension to Peterson Ave. is under way.

MAKE A BIG, QUICK PROFIT—BUY NOW
HOW TO GET TO ARCADIA TERRACE:

Ravenswood "L" to Western Ave.—Western Ave. Car to Bryn Mawr Ave.
Lincoln Ave. Car to Lawrence Ave.—Lawrence Ave. Car to Western Ave.
Branch Office, 4812 N. Western Ave., Cor. Lincoln.

SUBDIVIDERS **W. F. KAISER & CO.** HOME BUILDERS
60 W. Washington St., 2nd Floor.

Wie ist Ihre Küche?—Wird sie von „der Hitze" bei kaltem Wetter erreicht? Wenn nicht, wie würde Ihnen

Ein kleiner Küchen-Heizer wie in obigem Bild gezeigt, behagen?

Diese kleinen Küchen-Heizer sind nur 14 Zoll breit — sie stehen neben dem Gasherd — sie benötigen nur sehr wenig Heizmaterial und sind gebaut um alle möglichen Arten von Kehricht, Papier und Abfall zu verbrennen.

Wir verkaufen Hunderte dieser kleinen Heizer zu dieser Jahreszeit und installiren sie in den bestgebauten Wohnungen von Chicago.

Bestellen Sie den Ihrigen bei einem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsraum in der unteren Stadt.

Falls Sie jetzt einen Kohlenofen in Ihrer Küche benutzen (vier Löcher oder größer) nehmen wir ihn in Tausch für einen Küchenheizer und kreditiren Ihnen dafür $5.00 an dem Kaufpreis.

The Peoples Gas Light and Coke Company
Peoples Gas Building Telephone Wabash 6000

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

„Kriegslicht" statt Petroleum.

Trotz aller Bemühungen wird der Bedarf der Zivilbehörden an Leuchtpetroleum für den Herbst und Winter nur zu einem Teil gedeckt werden können. Die Behörden sind daher bemüht, für die Schaffung vor Ersatzbeleuchtung Sorge zu tragen. Seit Beginn des Krieges ist vielfach die elektrische oder Gasbeleuchtung an Stelle der Petroleumbeleuchtung getreten; für den Petroleumersatz im nächsten Winter kommt hauptsächlich das Spirituslicht in Betracht. Die Hauptschwierigkeit, die Beschaffung einer genügenden Anzahl Brenner, ist überwunden. Nachdem von den Behörden die Bereitstellung hinreichender Mengen Spiritus gesichert war, ist eine Betriebsgesellschaft, die Spiritusglühlichtkriegsgesellschaft m. b. H. zu Berlin, gegründet worden mit dem Zwecke der Versorgung Deutschlands mit Kleinbeleuchtungsmitteln für Spiritusglühlicht, insbesondere des Vertriebes von Spiritusbrennern für Kleinbeleuchtungszwecke.

Der „Isern Hinnerk" von Oldenburg.

In Oldenburg wurde das vom Roten Kreuz aufgestellte eichene Standbild des „Isern Hinnerk" auf dem Marktplatz feierlich genagelt. Die Schnitzerei ist ein Werk des Professors Bernhard Winter-Oldenburg. Der Großherzog von Oldenburg und die beiden Prinzessinnen Ingeborg und Altburg schlugen die ersten Nägel ein.

Naturheilverfahren

Das große Kneippbuch, etwa 1320 Seiten; mit vielen Illustrationen und farbigen Tafeln; gebunden, $4.50.
Platen; Die neue Heilmethode; 4 Bände, etwa 3000 Seiten, reich illustrirt, $9.35.
Bilz; Das neue Naturheilverfahren; 2 Bände, etwa 3000 Seiten mit vielen Abbildungen und mehreren bunten zerlegbaren Modellen über den Bau des menschlichen Körpers und seiner Organe; $8.00.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Charles Herberz

am 21. Oktober im hohen Alter von 95 Jahren 1 Monat und 27 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 506 Belmont Ave., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry Guth, Frau Joseph Schlogl, Ewald, Emil und William Herberz, Kinder.
Nebst Enkeln und Urenkeln. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul Borkenhagen

am Freitag, den 22. Oktober, im Alter von 33 Jahren und 3 Monaten nach langem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3312 Grenshaw Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Borkenhagen, Gattin.
Gertrude Borkenhagen, Tochter,
nebst Eltern und Bruder.

Gute Nacht, ihr meine Freunde,
Alle meine Lieben,
Alle, die ihr um mich weint,
Laßt euch nicht betrüben;
Diesen Abgang, den ich tue,
In die Erd' hienieden,
Seht, die Sonne geht zur Ruh',
Kehrt doch immer wieder.
In des Lichtes Himmels Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n. frsa

Todesanzeige.

Allen Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Henry Winnen

am Donnerstag, den 21. Oktober, um halb 9 Uhr Abends, im Alter von 40 Jahren nach kurzer Krankheit aus dem Leben geschieden ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 16. Ave. und Division Str., Melrose Park, nach Dinses Halle, 15. Ave. und Lake Str., von da nach dem Arlington-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Winnen, Gattin.
Adeline, Rose und Theresia, Kinder.
Jacob und Amalie Winnen, Eltern.
Carrie Scheer und Gatte, Schwester und Schwager.
Frank, Charles und John Grinner, Schwäger. faso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Charles Erpel

am 20. Oktober im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 914 N. California Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Erpel, geb. Hinrichsen, Gattin.
Pauline, Frieda, Emil, Clara und Fred, Kinder; nebst Schwiegertochter, Schwiegersöhnen und Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Carl Eberle

im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten am 21. Oktober nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1909 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Eberle, geb. Miller, Gattin.
Joseph, Anna und Frau Theresia Schmidt, Kinder.
Mathias J. Schmidt, Schwiegersohn.
Frau Wienand Bueitgen, Schwester,
nebst Verwandten und Bekannten

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Adolph Schatz

im Alter von 46 Jahren 3 Monaten und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2154 Hasting Str., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Schatz, Gattin.
Willie, Marie und Helene, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Koch, geb. Grelle,

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 24. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1639 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Henry Koch, Gatte.
Frau Alma Timm, Tochter.
Edward und Clarence Timm, Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.

Central Turnverein.

Den Turnern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Turner

Emil Hundt,

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 1644 N. Winchester Ave., aus mit Kutschen nach Waldheim statt. — Die Turner versammeln sich um 12:30 in der Wicker Park-Halle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Eggert, 1. Sprecher.
Carl Schrader, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Emil Hundt

im Alter von 63 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 N. Winchester Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie, Fred, Emil, Amandus und Ernest Hundt, Kinder. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder und unser guter Onkel

George Issert

im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1704 Nelson Str., mit Autos nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Lehman, Schwester.
Ella und Anna, Nichten.
Herman, Neffe.

Todesanzeige.

Fritz Reuter Review Nr. 12 of the Women's Benefit Association of the Maccabees.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Hanna Thieleman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 832 Christiana Str., nach dem Oakridge-Friedhof.

Louise Hinrichs, Lady Commander.
Caroline Haber, Ass. Record Keeper.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tante

Frau Lina Appel

im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Deutschen Altenheim nach Wunders Friedhof.

frsa Dora Eberhard, Nichte.

Todesanzeige.

Erster deutscher Spiritualistenverein v. Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Mitglied

Adolf Schatz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24 Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2154 Hastings Str., nach dem Konkordia-Friedhof.

Fritz Halich, Präsident.
Bertha Freund, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John Schmid

im Alter von 53 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4152 N. St. Louis Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Schmid, geb. Miller, Gattin.
John W. Schmid, Paulina Pfisterer, Kinder.
Anton Schmid, Bruder. faso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Kadow,

Gatte der verstorb. Marie Kadow, geb. Bohnsak, im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Okt., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4450 Shields Ave., nach der luth. St. Petri-Kirche, Pastor F. B. Merbitz, von da mit Automobilen nach Oakwoods.

Frau Frieda Bunde, Frau Martha Krause, Töchter.
August Bunde, Leopold Krause, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Schwiegersohn

Martin Wiltgen

am 23. Oktober im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Okt., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7435 N. California Ave., nach der St. Henrys-Kirche, Rogers Park, von da mit Kutschen nach dem St. Henrys-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Wiltgen, geb. Heckenbach, Gattin.
Frau Sophie Welter, Martin jr., Eugene, Michael, Louise, John, Catherine und Frank Wiltgen, Kinder.
William Welter und Mary Wiltgen, Schwiegerkinder.
Christ Heckenbach, Schwiegervater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Alma Johnske

im Alter von 9 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen am 22. Oktober selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Okt. 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3035 S. Kedvale Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, Ecke Harlot Ave. und 28. Str., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten herzlich die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Theresa Johnske, Eltern.
William, Otto u. Frieda, Geschwister.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch seine heiligen Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Clara Keihn

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um halb 1 Uhr Nachm., von C. Wegner & Son's Bestattungsgeschäft, 1701 W. 21. Str., mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Ninmer, Vater.
Julia Ninmer, Mutter.
Robert und August Keiter, William und George Ninmer, Brüder.
Henrietta Probst, Schwester.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und unsere liebe Schwester

Abelheid Fülle, geb. Muenstermann,

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Okt., vom Trauerhause, 1520 W. Division Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George, Herman, Henry, Fred und Louis Fülle, Söhne.
Dietrich und John Muenstermann, Brüder. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Julius Schimming

am 22. Oktober im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Okt., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1646 Cortland Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Schimming, nebst Kindern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, Orden der Herm.-Schw.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hanna Thielemann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 832 Christiana Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Julia Walter, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Julius Boullion,

früher 4309 Kedzie Ave. wohnhaft, am 21. Okt. im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., 3 Uhr Nachm., von der Kapelle 928 Milwaukee Ave. mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

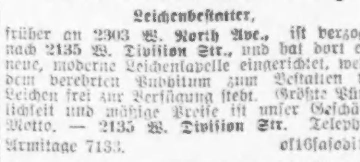
Lena Boullion, Gattin.
Julius, Andrew, Elizabeth und William, Kinder.

1916 Kalender 1916—Kaiser-Kal. mit deutschem Kalendarium; Lahrer Hinl. Bote; Pahnes Fam.-Kal.; Regensb. Marien-Kal. etc. am billigsten bei
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft,
Nichols & Co.
835—41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen. ol13*F

Wm. Hartmann,
Leichenbestatter,
früher an 2303 W. North Ave., ist verzogen nach 2135 W. Division Str., und hat dort eine neue, moderne Leichenkapelle eingerichtet, welche dem verehrten Publikum zum Bestatten von Leichen frei zur Verfügung steht. Größte Pünktlichkeit und mäßige Preise ist unser Geschäfts-Motto. — 2135 W. Division Str. Telephon: Armitage 7133. ol16sasodilmt

Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. Tel. Lake View 529. | 3905 7 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5361.



Schwarze Tuchsärge $12.50, mit Hearse und 2 Kutschen oder 7-Passagier Limousine und Auto-Hearse, $32.50. ol2sa*

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon Forest Park 757. G. F. Weiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker
Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und der Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J. Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill. mai22la*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Hanna Thielemann,

Wittwe von August Thielemann, am 22. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, 1 30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 832 Christiana Ave., mit Autos nach Oak Ridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise und William, Kinder.
Hanna, Annabell und Doretha Williams, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Apollo Frauenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Hanna Thieleman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 832 Christiana Str., nach dem Oakridge-Friedhof.

Louise Hinrichs, Präsidentin.
Emma Baumgart, Sekretärin.

4. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lessing Frauenverein Nr. 1
am Samstag, den 20. November 1915, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends.

Koerner Loge Nr. 54
Order of Mutual Protection,
„Card Party" nebst Unterhaltung
am Freitag, den 29. Oktober 1915 und am 29. jeden folgenden Monats, zu der die Mitglieder nebst Freunden freundlichst eingeladen sind.

Herbst-Ball
veranstaltet vom
Magdeburger Club
am Samstag, den 23. Oktober 1915, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave.— Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. Musik von Willie Hartwig.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend und
Sonntag
Auftreten des Edelweiß Quartetts
— verbunden mit —
Gemütlichem Tanzkränzchen.
Mittwoch, den 27. Oktober:
— Halloween Ball —
Ueberraschungen aller Art.
Gute deutsche Küche.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
Soltiamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
dibola*

WEISSEN ROESS'L
643 W. North Avenue
Konzert und Gesang
Sowie Auftreten verschiedener neuer Kräfte. Für f. f. Weine, gute Biere ist bestens gesorgt.
Fritz Kom, Eigentümer.
6,22,23ol

Jeden Donnerstag und Samstag
Familienabend m. Konzert u. Tanz
— beim —
Tyroler Friedl
1557 Clybourn Ave.

ANTON SLAWEK'S
Cafe
Südwest-Ecke W. North Ave. und Halsted Str.
Samstag, den 23. Oktober
Zutterluti's Volkssänger
Anfang 7 Uhr Abends.

Hofer's Casino
3925 Montrose Blvd.
nahe Elston und Crawford Ave.
—Sonntag offen.—
Konzert und Tanz.

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und North Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

YONDORFS HALLE
N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str.
Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen.
I. LIPMAN,
Eigentümer.
9ol,sa,3R

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße.
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison, Straße
22nov*

Gebraucht Torpedo!
Das neue Hühneraugen-Heilmittel
Es entfernt ohne Schmerzen die härtesten Hühneraugen, Schwielen und Hornhäute. Die Resultate sind sicher. Von allen Apotheken verkauft, oder bezogen von der
Torpedo Chemical Co., Box 590, Chicago, Ill.
21ol1mX

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. taldibolafo*

Jährl. Stiftungsfest
veranstaltet vom
Deutsch-Ungar. Gesangs-Verein
verbunden mit Preiskegeln; 1. Preis $10, 2. Preis $5; 3. Preis $3,
am Donnerstag, den 25. November 1915, in der Lasalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str. — Tickets im Vorverkauf 25c das Paar, an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. ol23nd24

Siebzehntes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen-Verein
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., am Sonntag, den 24. Oktober 1915. Anfang 3 Uhr Nachmittags.—Tickets 25 Cents die Person. ol9,23

Erntefest und Ball
veranstaltet vom
GAMBRINUS FRAUENVEREIN
am Sonntag, den 7. November 1915, in Hoerbers Halle, 2131-35 Blue Island Avenue. — Anfang 4 Uhr Nachmittags. — Tickets 25c die Person. — Garderobe 10c.

Lokalbericht.

Behandlung von Streiks.

Aldermen schlagen gründliche Aenderungen und Schaffung eines Streikbüros vor.

Gründliche Aenderungen in der Behandlung von Streiks durch die Polizei sieht eine Ordinanz vor, die heute vom stadträtlichen Ausschuß für Polizei, Schulen, Feuerwehr und Zivildienstwesen zur Annahme empfohlen worden ist. Die Maßregel, die von Ald. Buck ausgearbeitet worden ist, räumt nicht nur mit der Benutzung von Sonderpolizisten durch Arbeitgeber, deren Angestellte an den Streik gegangen sind, auf, sondern auch mit der Benutzung von Geheimpolizisten. Alle Polizisten, die bei Streiks Verwendung finden, müssen uniformirt sein. Die Maßregel — und das ist nach der Ansicht der Aldermen die wichtigste Bestimmung — sieht ferner die Schaffung eines Streikbüros in der Polizei vor, dessen der Polizei angehörige Mitglieder die Methoden studiren sollen, welche Arbeitgeber, Arbeitnehmer und die Polizei bei Streiks anwenden. Die Pläne für die Einrichtung des Büros sollen vom Ausschuß in Verbindung mit der Polizei ausgearbeitet werden.

Der Sonderausschuß, der unter dem Vorsitz Ald. Henry Utpatels von der 15. Ward die Ursachen des Gewandmacherstreiks untersucht, setzte heute Vormittag seine Verhandlungen fort und vernahm Frl. Grace Abbott als Hauptzeugin.

Unangenehme Gäste.

Tafelte erst hochfein und verweigerte dann Zahlung für den „elenden Fraß".

Vor der Speisewirtschaft von Gus Mugias, Nr. 15 S. Crawford Ave., fuhr heute Morgen gegen 3 Uhr ein schwarzer Kraftwagen vor, dem fünf Männer entstiegen. Sie bestellten sich alle ein hochfeines Essen und wollten, nachdem sie gespeist hatten, wieder das Lokal verlassen, als der Speisewirt sie daran erinnerte, daß sie noch nicht bezahlt hätten. Kaum hatte er ausgesprochen, als einer der Gäste einen Revolver aus der Tasche zog, den Lauf auf den erschreckten Italiener richtete und ihm das Lebenslicht auszublasen drohte, falls er es sich nochmals einfallen lassen sollte, Bezahlung für den „miserablen Fraß" zu fordern. Der Speisewirt versicherte den verehrten Herren mit tiefen Bücklingen, daß er es nicht wagen würde, Bezahlung zu verlangen, wenn es den Gästen nicht geschmeckt, und war froh, als die Burschen wieder auf der Straße waren und in ihrem Kraftwagen davonfuhren. Da kein Versuch gemacht wurde, die Kasse zu berauben, glaubt die Polizei, daß es sich um einen Streich übermütiger junger Leute handelt.

Lebenslänglich ins Zuchthaus

Vincenzo Ciollaro schwört jedoch, daß er die Strafe niemals antreten werde.

Der wegen Ermordung der Frau Helene Fissel von den Geschworenen in Richter Turneys Abteilung des Kriminalgerichts zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte Italiener Vincenzo Ciollaro stellte heute vor demselben Richter den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses, der Antrag wurde aber abgewiesen, und Ciollaro muß, da ihm die Mittel, sich an höhere Instanzen zu wenden, fehlen, seine Strafe antreten. Ehe er heute abgeführt wurde, trat er vor den Richter und sagte: „Sie mögen mich zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilen, aber ich werde Gelegenheit finden, mir das Leben zu nehmen, ehe ich nach Joliet gebracht werde."

Ciollaro hatte Frau Fissel, die in dem Hause Nr. 1141 Washington Blvd. wohnte, als ihr Mann in Alabama lebte, überreden wollen, mit ihm in wilder Ehe zu leben, und als die Frau sich weigerte seinen Wünschen nachzukommen, ermordete er sie kalten Blutes.

Kurzer Traum.

Fühlen sich der elterlichen Zucht entwachsen und kneifen aus.

Der Polizist Patrick Sheridan von der Wache an der Desplaines Str. verhaftete gestern zwei junge Mädchen, die sich in einer billigen Herberge an der W. Madison Str. ein Zimmer mieten wollten. In der Wache gaben sie ihre Namen als Estella Colberg, 16 Jahre alt, an Elliott und Ogden Ave., Berwyn, und Mary Dankiewicz, 14 Jahre alt, Nr. 210 Union Park Ct., an. Sie hatten je 25 Cents in ihrem Besitz und sind ihren Eltern entlaufen, um deren Aufsicht zu entgehen.

* Im Altenheim in Riverside machte der 66jährige Insasse Robert Forsythe seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem Messer die Pulsadern durchschnitt. Der Unglückliche war verblutet, als er aufgefunden wurde.

Einhaltsbefehl verlangt.

Wirte wenden sich ans Gericht, um Sonntagsschluß zu verhindern.

Anwalt Andersons Ansprache.

Geltend gemacht, daß das auf „Tippling"-Häuser bezügliche Gesetz auf lizensirte Wirtschaften keine Anwendung finden könne. — Wichtige Fragen für Wirte.

John McLaughlin, Jack Burke und 16 andere, meist der farbigen Rasse angehörige, Wirte suchten heute Vormittag im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Bürgermeister Wm. Hale Thompson sowie den Polizeichef Healey nach, um sie daran zu hindern, auch fernerhin am Sonntag die Wirtschaften zu schließen. Das Gesuch wurde sofort dem Richter Windes unterbreitet, vor welchem dann gegen 11 Uhr die Verhandlungen darüber begannen. Zunächst hatte der farbige Anwalt W. G. Anderson das Wort, welcher in seiner Ansprache geltend machte, daß das im Jahre 1875 erlassene Gesetz, welches besagt, daß die „Tippling"-Häuser am Sonntag geschlossen sein sollen, auf die heutigen lizensirten Wirtschaften keine Anwendung finden könne, da diese nicht mit jenen identisch seien. „Unter Tippling-Häusern," sagte er, „verstand man ganz außerhalb des Gesetzes stehende Kneipen, die keiner Aufsicht unterstanden und den Sammelplatz alles Gesindels der Umgegend zu bilden pflegten; die Wirtschaften dagegen, d. h. die „Dram shops", sind durch die Konstitution vom Jahre 1870 als gesetzlich anerkannt worden. Auf sie kann nur das „Dram Shop"-Gesetz vom Jahre 1874 Anwendung finden, in welchem aber von einem Sonntagsschluß kein Wort enthalten ist."

Die Verhandlungen werden heute Nachmittag ihren Fortgang nehmen.

Wichtige Fragen.

Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung übermittelte heute Ald. Toman, dem Vorsitzenden des stadträtlichen Lizensausschusses, die Fragen, deren Beantwortung durch den städtischen Korporationsanwalt er in der gestrigen Sitzung des Lizensausschusses verlangt hat. Es handelt sich um acht Fragen, die infolge der Durchführung des Sonntagsgesetzes aufgeworfen worden sind, und deren Lösung für Wirtschaften, Vereine und Privatleute von der größten Wichtigkeit ist. Ald. Toman wird sie im Namen des Lizensausschusses Korporationsanwalt Folsom zur Beantwortung unterbreiten. Die Fragen sind, wie folgt:

Können geistige Getränke an Sonntagen verkauft werden bei einer privaten Unterhaltung, die eine gesellige Vereinigung nur für ihre Mitglieder veranstaltet, oder bei einer Hochzeit, die in einer lizensirten Halle stattfindet? Kann eine Wirtschaft, die nur aus einem Raum besteht, an dessen einem Ende sich der Schanktisch befindet, während am anderen Ende sich Billards und Kegelbahnen befinden, an Sonntagen für den Verkauf von „Soft Drinks" und zum Billardspielen oder Kegeln offen bleiben, wenn der Schanktisch verhängt wird? Kann eine aus einem Raum bestehende Wirtschaft, an deren einer Seite sich der Schanktisch befindet, während der übrige Teil des Raums als Cafe benutzt wird, an Sonntagen offen bleiben, wenn der Schanktisch verhängt wird? Können die Teilnehmer an einem Vergnügen am Samstag Abend für das ein Schankschein erwirkt worden ist, geistige Getränke nach zwölf Uhr Mitternacht genießen, die sie vor Mitternacht erhalten haben? Können bei einer derartigen Festlichkeit nach Mitternacht geistige Getränke vom Schanktisch aus verkauft werden? Können geistige Getränke in einer Privatgesellschaft oder bei einer Hochzeit in einem Privathaus servirt werden? Kann ein privater Klub, der, ohne eine Schanklizens zu haben, während der Woche an seine Mitglieder geistige Getränke verkauft, an Sonntagen offen bleiben und geistige Getränke an seine Mitglieder abgeben?

Teuflischer Anschlag.

Mordbrenner gefährdeten Menschenleben im italienischen Viertel.

Die Polizei fahndet auf Mordbrenner, die, mutmaßlich Mitglieder oder Werkzeuge des unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes, gestern Abend kurz vor Mitternacht die Außenwände und Türen des zweistöckigen Holzhauses Nr. 856 Cambridge Ave., den nach der Stallung führenden Bohlenweg und die Stallung selbst mit Gasolin getränkt und dann den Stall angezündet haben. Wäre die Feuerwehr nicht rechtzeitig zur Stelle gewesen, und hätte sie die den Verbindungsweg bildenden, schon brennenden Bohlen nicht aus ihrem Lager herausgerissen, so hätten die Flammen sich dem Hause mitgeteilt und die 35 Bewohner wären wahrscheinlich bei lebendigem Leibe geröstet worden. So aber kamen die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Leutchen, zu denen unter Anderen die Familien Guzzetto, Consecenti und Carso gehören, mit dem bloßen Schreck davon. Die Stallung, Eigentum des Antonio Fieri, Nr. 909 Cambridge Ave., ging in Flammen auf, und vier Pferde, die ebenso vielen Hausirern gehörten, sind verbrannt. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $1,500.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— Herr und Frau Leopold Lederer, 4152 W. 26. Straße, deren Tochter Jessie sich kürzlich mit Herrn Henry E. Weinstein, Sohn von Herrn und Frau T. Weinstein in Brooklyn, N. Y., verlobt hat, werden morgen von 2 bis 5 und von 7 bis 9 Uhr für Besucher zu Hause sein.

Bürgschaftshyänen.

Sie sollen aus dem Kriminalgerichtsgebäude vertrieben werden.

Der professionelle Bürgschaftsvermittler David Lipsy, der auch früher eine Wirtschaft in dem Hause 827 S. State Str. betrieb, hatte sich heute wegen angeblich unlauteren Geschäftsgebahrens vor Oberrichter Burke zu verantworten. In der letzten Augustwoche war Irving L. Heimer, ein Angestellter der Tooker Cold Storage Co., wegen angeblicher Unterschlagung von $1,700 verhaftet worden. Die Frau des Verhafteten wandte sich an Lipsy, dem sie $75 dafür gab, daß Heimer bis zu seiner Verhandlung vor dem Stadtrichter gegen Bürgschaft auf freiem Fuß bleibe.

Der Stadtrichter verwies aber den Fall an die Großgeschworenen, und um Heimer auf freiem Fuß zu behalten, mußte eine weitere Bürgschaft von $2,500 beschafft werden, und Lipsy verlangte für die Vermittlung weitere $100, die ihm von einer dem Angeklagten befreundeten Dame auch gegeben wurden.

Nachdem Heimer aber sechs Wochen auf freiem Fuße geblieben war, zog Lipsy seine Bürgschaft zurück und ließ Heimer wieder verhaften. Das Verlangen der Freunde Heimers, nunmehr auch die ihm gezahlte Vermittlungsgebühr von $175 wieder herauszugeben, wurde von Lipsy aber abschlägig beschieden. Nachdem Richter Burke den Fall angehört hatte, gab er Lipsy bis Montag Nachmittag um vier Uhr Zeit, sich vorzubereiten, um dem Gerichte Gründe anzugeben, warum er nicht wegen Erlangens von Geld unter Vorspiegelung falscher Tatsachen belangt werden sollte.

Lipsy sagte dem Richter, daß er für die $175 keine Quittung ausgestellt habe, doch konnte Rechtsanwalt Chas. Williams den Beweis erbringen, daß Lipsy eine ordnungsmäßige Empfangsbescheinigung über seine Vermittlungsgebühren ausgestellt hatte. Oberrichter Burke ist im Verein mit der Staatsanwaltschaft bemüht, dem Blutsaugerunwesen der das Kriminalgericht und Gefängniß umstreichenden gewerbsmäßigen Bürgschaftsvermittler ein Ende zu machen.

Im Dusel.

Geriet nach lustigem Zechgelage auf dem Heimweg in den Parkteich.

Frank Finney, Nr. 3415 Costello Ave., hatte gestern mit Freunden einen vergnügten Abend zugebracht und machte sich gegen 9 Uhr, des süßen Weines voll, auf den Heimweg. Als er durch den Jefferson Park ging, geriet er in seinem Dusel in den Teich. Das kalte Wasser ernüchterte den wackeren Zecher aber bald wieder, und er fing aus Leibeskräften an, um Hilfe zu rufen. Glücklicherweise war ein Polizist in der Nähe, der den Mann wieder herausfischte. Er wurde nach dem Countyhospital gebracht, wird aber wohl mit einem tüchtigen Schnupfen davonkommen.

Hypothek eingeklagt.

Die Chicago Title and Trust Co. klagte heute Vormittag im Superiorgericht eine in ihren Händen befindliche Hypothek auf das Maimonides Kosher Hospital ein und stellte gleichzeitig den Antrag, daß ein Masseverwalter für dieses eingesetzt werde. Sie behauptet, daß es zahlungsunfähig ist. Die Hypothek beläuft sich auf $40,000.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Von Einbrechern heimgesucht.

Ungebetene Gäste statteten gestern den Wohnungen von Gus Hanson, Nr. 2112 N. Avers Ave., und Arthur Schmidt, Nr. 2621 N. Maplewood Ave., Besuche ab und erbeuteten in jener Schmuck im Werte von $50 und in dieser Schmuck im Werte von $30 und baares Geld.

Siemsens Palmgarten.

Gute Freunde und Bekannte trifft man stets in Siemsens Palmgarten, dem volkstümlichen Lokal auf der Nordseite. Aber nicht nur mit jenen, sondern auch bei guten Vorträgen kann man sich dort auf das Beste unterhalten. Für heute, morgen und die ganze folgende Woche ist wieder ein treffliches Programm aufgestellt. Von 7 bis 7½ Uhr Abends wird eine Posse aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Kurz und neu.

* Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Kolonialwarenhändlers John W. Groeger, der, wie berichtet, in seinem Laden Nr. 4632 N. Clark Str. an Leuchtgas erstickt aufgefunden wurde, gab den Wahrspruch ab, daß er in einem Anfalle von Trübsinn Selbstmord begangen habe.

* In einem Anfalle von Schwermut versuchte der Bäcker Felix Plobowski, Nr. 942 N. Robey Str., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen. Er wurde jedoch von Hausgenossen rechtzeitig aufgefunden, ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht.

Wollen Sie Ihr Geld gut verzinsen?
So zeichnen Sie bei uns 6%-ige königliche ungarische
Kriegsanleihe
für $15.50 per 100 Kronen,
oder schicken Sie Ihr Geld zu Hause so lange der Kurs niedrig ist.
Geldsendungen
durch die kgl. ungar. Postsparkasse.
Revesz & Szoeke,
Bankiers,
1445 Fullerton Ave.
fason

Sicherste u. verzinslichste Kapitalanlage
Oesterreichische 5½% und Ungar. 6% Kriegs-Anleihe
am billigsten zu erhalten bei der Bankgeschäftsfirma:
M. GAWANSKY & CO.
108 S. LaSalle Strasse • • Zimmer 810
neben dem österr.-ungar. General-Konsulat.
Geldsendungen in die alte Heimat zu billigsten Preisen.
Sonntag offen von 9—12 Uhr.

Geldsendungen
nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland zum billigsten Tagespreis unter voller Garantie.
Kommt und überzeugt Euch.
I. Herzog & Co.
1501 Larrabee Straße, Ecke Blackhawk.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends.
ol13mifasolmi

Böse Geschichte.

Clerk des Lyon Hotel unter schwerer Anklage in Haft genommen.

Annie Lamlee, aus Newark, N. J., wurde gestern im Zimmer 35 des Hotels Lyon, Ecke Clark und Lake Str., unter Umständen aufgefunden, welche die Polizei veranlaßten, eine gründliche Untersuchung einzuleiten. Das etwa 24jährige Mädchen, das Mitglied einer im Columbia Theater auftretenden Schauspielertruppe ist, lag teilweise entkleidet besinnungslos auf dem Fußboden. Auch im American Hospital, wohin Annie geschafft wurde, ist sie seither nicht wieder zur Besinnung gekommen. Eine ärztliche Untersuchung stellte fest, daß ein verbrecherischer Angriff auf sie verübt wurde und sie an den Folgen eines Schlages auf den Kopf leidet.

In Verbindung hiermit wurde der 25jährige Hotelclerk Herbert Elbert in Haft genommen und unter der Anklage des tätlichen Angriffs gebucht. Er hatte behauptet, daß er beim Betreten des Hallenganges die Tür zum Zimmer des Mädchens offen fand und sogleich Hilfe herbeirief, als er es dort anscheinend erkrankt bemerkte. Frl. Lamlee soll wertvolle Schmucksachen besessen haben, die nicht vorgefunden wurden. Elberts Angehörige sind angesehene hiesige Geschäftsleute.

* Einen Schädelbruch und sonstige Verletzungen trug heute der 43jährige Joseph Logan davon, als er an Madison und Clinton Str. in den Pfad einer Elektrischen rannte und überfahren wurde. Er befindet sich im Countyhospital, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

* Bei dem Koroner lief heute Nachmittag aus Forest Park Meldung ein, daß dort die Leiche eines 45jährigen Mannes an einem Baum hängend aufgefunden wurde. In seinen Taschen wurde Nichts gefunden, wodurch sich seine Persönlichkeit feststellen ließ, gleichwohl glaubt die Polizei Grund zur Annahme zu haben, daß der Lebensmüde aus Chicago stammt.

Schlechter französischer Hospitaldienst.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 22. Okt. Ein Mitglied der Hospitalabteilung der amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz auf dem französischen Kriegsschauplatz schrieb kürzlich: Viele verwundete französische Soldaten müssen ihr Leben einbüßen, wegen der auf französischer Seite herrschenden Kleinlichkeit. Es dauert häufig sehr lange, bis endgiltig darüber entschieden wird, ob ein Verwundeter in einem nahe der Feuerlinie liegenden Lazarett behandelt werden, oder weiter ins Innere des Landes geschickt werden soll. Wir, heißt es in dem Briefe weiter, bringen jetzt Verwundete nach der Stadt Montdidier, in der sich drei Lazarette befinden, eines für solche, die Knochenschüsse erhalten haben, die beiden Anderen für noch schwerer Verwundete. Es verzögert sich aber immer unentschuldbar lange, bis die Verwundeten wirklich Aufnahme finden, und sie müssen häufig sehr lange auf den Gefährten liegen bleiben, während beraten wird, ob man sie nicht nach einem weiter entlegenen Hospital schicken sollte. Viele müssen deshalb ihr Leben einbüßen, das durch schnelle rechtzeitige Hilfe hätte gerettet werden können.

Vergleicht man dies mit dem gründlichen und ausgezeichneten deutschen Sanitätsdienst, so wirft es ein recht schlechtes Licht auf die französischen Einrichtungen. K.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „A Little Girl in a Big City."
Imperial. — „Help Wanted."
Crown. — „School Days."
Belic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzners, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei gute Painter und Painter-Gehilfen. 1742 Otto Str.

Verlangt: Junger Painter. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 2046 Clifton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Porter für Saloon. 2738 Sheffield Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 2460 N. Clark Straße.

Verlangt: Mann auf kleiner Farm; stetige Arbeit. Ploner, River Grove. Nehmt Grand Ave. Car bis 72. Ave., dann geht 1 Meile westlich.

Verlangt: Weber für Seidenband. Leon Freeman, 355 Union Park Court. fason

Verlangt: Ein Porter, muß kochen können. Sofort anfangen. 1134 Townsend Str.

Verlangt: Bushelman. 3513 No. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige Klempner, die ihr Handwerk in Deutschland gründlich erlernt haben, können eine gute, dauernde Stellung in unserer Fabrik erlangen. Schriftliche Anfragen mit Angaben über Erfahrungen, Alter und Gehaltsansprüche erbeten. Perfex Radiator Co., Racine, Wisconsin. 23of*X

Verlangt: Erster Klasse Chauffeur für Privat-Automobil; muß Mechaniker und fritt sein und die besten Zeugnisse haben. 2618 Wabash Ave. fason

Verlangt: Ein Carpenter, der auch am Hause arbeiten kann; bei der Woche oder Monat. Wm. Brandt, So. 95. Str. und West 52. Ave., Oak Lawn, Ill.

Verlangt: Elektriker mit Lizens, der selbständig werden kann und will. Emil Hoffmann, 3049 Lincoln Avenue. faso

Verlangt: Grainer und Paperhanger. 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung, um in Bäckerei mitzuhelfen. 7228 Madison Straße, Forest Park.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, auch Bushelman. 934 Webster Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman; stetige Stelle und guter Lohn. 6245 So. Halsted Str., Becker, Ryan & Co.

Verlangt: 3 starke, fleißige, ledige Leute für gewöhnliche Baumschul-Arbeit. 31 West Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge, 16—18 Jahre alt, hat Gelegenheit gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrener Haus-Mover. Joseph Wolf, 2705 Bosworth Ave.

Verlangt: Mann zum Verkauf von Bäumen, Sträuchern, Rosenstöcken, Beerensträuchern, dauernder Posten. Brown Brothers Nurseries, Rochester, N. Y.

Verlangt: Saloonporter, muß auch verstehen an der Bar mitzuhelfen. 5240 S. Halsted Str.

Verlangt: Nüchterner, erfahrener Nachtporter, guter Lohn. 1113 W. Madison Str.

Verlangt: Aermel-Basters, Futter-Näher und Taschenmacher an Ueberziehern; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. famo

Verlangt: Schlosser für kleine Werkzeuge und Maschinenarbeit. Adr.: M 133 Abendpost.

Verlangt: Zitherspieler, fähig Musik zu liefern, und Sänger zum begleiten. Schreibt unter Adr.: L B 722 Abendpost. frsaso

Verlangt: Tinner. Fritz Sohn, 813 W. North Avenue. frsa

Verlangt: Gute Finishers an Ornamental Eisenarbeit. New City Iron Works, 4853 Süd Racine Avenue. frsaso

Verlangt: Zwei erfahrene Painters. 4752 West Chicago Ave., Ecke Cicero Ave. frsa

Verlangt: Schneider an Coats, ebenfalls junger Schneider, um die Damenschneiderei zu erlernen. Otto, 20 W. Division Str. frsaso

Verlangt: Mauer und Carpenter Contraktors. Kukitz, 4107 N. 64. Ave. frsa

Verlangt: Porzellanmaler für Blumen und Frucht, stetige Arbeit. Marmorsteins Art Studio, 3315 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Strang-Färber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. fasonmo

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagen. 2730 Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Carpenter für SaloonFixturearbeit; Union. Nachzufragen: Office, 906 West 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Schneider: Top Kragenmacher, Lining Basters und Basters an feinen Röcken. — Stern Mayer Co., 307 West Van Buren Straße. midofrsa

Verlangt: All arond Operators, Taschenmacher und Futtermacher an feinen Röcken. Stern, Mayer Co., 307 Van Buren Str. mdofrsa

Verlangt: Erfahrene Stricker an Shaker und Power Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Straße. 20okl1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Sweater Coats, an Merrow und Union spezielle Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 20okl1wX

Verlangt: Holzarbeiter und Cabinetmakers für Automobile Bodies. Höchster Lohn. Müssen englisch sprechen. 6910 Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. 19okl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nettes, kinderloses Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit; Frau muß gut waschen, bügeln und kochen können, Mann für Haus und Furnace; $50 monatlich und alles frei. Zu erfragen bis Sonntag Vormittag. 616 Ost 50. Pl., 2 Block westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ehepaar für kleines Hühner-Geschäft, wo die Frau etwas mithelfen kann; dafür freie Wohnung. 539 Grand Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand sucht Arbeit an Brot, Cakes und Rolls, Stadt oder Land. Herburg, 422 Hein Place. Tel.: Lincoln 6398.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann oder Janitorhelfer, kann auch Boiler besorgen, hat beste Empfehlungen. R. K., 428 Hein Place.

Gesucht: Zwei Brüder, erstklassige Painter, suchen Position im selben Platze; Lohn 35c die Stunde. Erbitten sofortige Offerten unter der Adr.: T 443 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Stellung. George Schierenberg, Telephon 7268 Superior. fason

Gesucht: Guter Painter und Carpenter sucht Arbeit. Mäßiger Lohn. Fr. Mankowski, 1136 Ferdinand Ave., Forest Park, Ill.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Telephon: Drover 9669. fonmodi

Gesucht: Junger Mann, Berliner, 27, sucht irgendwelche Beschäftigung; spricht englisch. Paul Haase, 1249 Altgeld Str. Telephon: Lincoln 7391.

Gesucht: Junger Mann sucht Vertrauensstellung, kann auch Kaution stellen, wenn gewünscht. G. F. 1236 Nelson Str.

Gesucht: Junger (allaround) Bäcker sucht eine Stelle. A. Steiner, 1569 No. Halsted Str., 4. Floor. fason

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Painter und Dekorator, garantirt gute Arbeit und billig. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 23okl1wX

Gesucht: Barkeeper, junger Mann, sucht stetige Stellung, verrichtet auch andere Arbeit. Julius Marmorston, 1536 W. 18. Str. fasomo

Gesucht: Deutscher Engineer mit I Patent, sucht Stellung als Engineer oder Maschinist. Adr.: H 329 Abendpost. faso

Gesucht: Ein Helfer an Brot und Cakes sucht Arbeit, Tagarbeit bevorzugt. Telephon: Graceland 9698.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit u. scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 2613 Cortez Str.

Gesucht: Butcher, junger Mann, wünscht besser auszulernen. Adr.: T 422 Abendpost. faso

Suche Stellung als Helfer bei Feuermann. Adr.: T 409 Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtig und zuverlässig, sucht stetigen Platz. 'Phone: Graceland 609. fason

Gesucht: Painter, Dekorateur, Paperhanger, mit allem nötigen Werkzeug, sucht Beschäftigung. Adr.: T 401 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stellung in Bäckerei, hat etwas Erfahrung. Adr.: 1438 Farragut Ave., Phone Sunnyside 2667. frsason

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. R. Martin, 1302 Byron Str. —di

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit, wünscht Board und Zimmer bei angemessenem Lohn; sieht mehr auf gutes Heim und Kost, als hohen Lohn. Adr.: T 426 Abendpost. 20okl1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. 'Phone: Drover 9669. modifrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch spricht, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 42 Ost Oak Str.

Verlangt: Erster Klasse Hilfe bei Kleidermacherin. 766 Oakwood Boulevard. frsason

Verlangt Erfahrene Kleidermacherinnen, steiger Posten und guter Lohn. Madame Mandelbaum, 1022 Independence Blvd. frsaso

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators u. Mädchen für Handarbeit. 3448 Sheffield Ave. 22okl1wX

Verlangt: Intelligente, saubere Mädchen, 16—18 J., für saubere Arbeit in tagesheller Fabrik. Solche vorgezogen mit Erfahrung an Power-Maschinen. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofrson

Verlangt: Knopflochmacher, Finishers, Armlöcher Basters und Edge Basters an feinen Röcken. Stern Mayer Co., 307 Van Buren Straße. —fa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; keine Kinder. Hermansen, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. fasomo

Verlangt: Tüchtige Lunchköchin. 678 Wells Str.

Verlangt: Starkes deutsches oder polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kann frisch eingewandert sein; kleine Familie; guter Lohn. 1300 No. Western Ave., Ecke Potomac Ave., 2. Flat, vorn. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 541 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen. Lunchroom, 2443 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und ein Kind aufzupassen; $12 monatlich mit Zimmer und Board. 2049 Lincoln Ave., nach 7 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. 1362 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau auf ein 19 Monate altes Baby zu achten; zu Hause schlafen; städtische Zeugnisse. 4548 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3153 Lawrence Ave., Telephon: Montecello 3974.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß auch willens sein, auf Baby zu achten. — 2255 Belmont Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5827 Calumet Ave.

Verlangt: Nettes, williges Mädchen für Hausarbeit und auf ein Baby zu achten; gutes Heim. 1525 Granville Ave., Moore. Telephon: Sunnyside 5770. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Wm. Wolff, 5250 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Einige tüchtige Hausmädchen im Deutschen Altenheim, West Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und bei Kind. Mongiatt, 4934 Prairie Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1250 No. Washtenaw Ave., nahe Potomac.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gute Stelle. Nachzufragen: Freedman, 1833 Michigan Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Eine Aufwärterin für kleine Restaurant; Stunden von 11 bis 2. Nachzufragen: 329 So. Sherman Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1355 Hood Ave. Telephon: Edgewater 5353.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in Familie von zwei, mehr zur Hilfe der Hausfrau; muß kochen können. Vorzusprechen am Sonntag bei J. C. Fabing, 9131 So. Ada Str.

Verlangt: Aeltere Frau um 2 Kinder zu beaufsichtigen, Board, Zimmer und etwas Lohn. 2613 Cortez Str., hinten.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, für Hausarbeit, eines das gutes Heim wünscht. 737 W. Lake Str., Hardware Store. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3405 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin und Wäscherin sein; zwei in der Familie; Kindermädchen gehalten. Noonan, 445 Briar Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 6019 South Park Ave., 2. Apt. fasomo

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, die ein schönes Heim wünscht, kein Lohn, muß Kinder gern haben. 2077 Greenleaf Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 4062.

Verlangt: Gute Haushälterin für Familie von dreien, gute Empfehlungen. Anzufragen: 5647 Windsor Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1525 Rosemont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. — 6149 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, muß Empfehlungen haben. 2503 N. Sacramento Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, Kochen u. Teil Waschen für drei Erwachsene und Junge von 12 Jahren; 4 Zimmer Flat. Ofenheizung. nahe 63. und Carpenter; muß nach deutscher Art kochen. T 423 Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str. frsasonn

Verlangt: 15-jähriges deutsches Mädchen, um bei einem Kind und der Frau mitzuhelfen. 512 Belden Avenue. frsa

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, zwei Erwachsene, drei Kinder. 5139 Washington Blvd., 1. Flat. 17okl1wX

Verlangt: Alleinstehender, älterer Farmer sucht Haushälterin, nicht unter 60 Jahren, leichte Stelle, gute Behandlung. Adr.: M 127 Abdpost.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zu erfragen: 951 N. Lincoln Str. in der Bäckerei. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, muß das Kochen verstehen. Referenzen. $7. Nachzufragen im 2. Flat. 6932 Chappel Ave. frsason

Verlangt: Mädchen im Restaurant Geschirr zu waschen. 2258 No. Clark Str., Jamms Cafe. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit oder ältere Frau. 1801 West North Ave. Zu erfragen im Saloon. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in Familie, keine Kinder, leichte allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Tel.: Drexel 293. dofrsa

Verlangt: Köchin, erster Klasse Oesterreich-Ungarin, hoher Lohn, für Restaurant. Alex Schwartz, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. mi—fon

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, hat hier Gelegenheit sich als perfekte Köchin auszubilden, muß mit uns wohnen; guter Lohn. 'Phone: Forest Park 331. B. Heß, 7531 West Madison Str. mi—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stone, 5701 S. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. B. Heß, 7531 W. Madison Str., Forest Park, Ill. 18okl1w

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin, muß tüchtig sein und gute Empfehlungen haben; ausgezeichneter Lohn. 4810 Kenwood Ave. Tel., Oakland 417. 19okl1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 4837 Drake Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Stadt Empfehlungen, guter Lohn. Anzufragen Sonntag. 5017 Drexel Blvd., 1. Apt. faso

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Drehbankhilfe, Automobil-Maschinisten, Carriage-Painters, Farmarbeiter. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Gute Stellungen jeden Tag für Männer und Frauen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Institutionen, Saloons, Privathäusern, Farmen etc. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. 18okl1w

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißige Frau sucht Plätze zum Waschen, Reinmachen; $1.60 den Tag. Weier, 1342 Webster Avenue.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin bei Erwachsenen; gutes Heim wird hohem Lohn vorgezogen. 6927 So. Halsted Str., oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2149 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. Telephon 1475 Forest Park.

Gesucht: Aeltere anständige Wittwe sucht Stellung als Haushälterin. Kleiner Lohn. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Waschplätze. — 539 Grant Place.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze für Dienstag und Donnerstag. Mrs. Ochsenfelt, 1711 Sedgwick Str.

Gesucht: Alte Frau wünscht auf 2 Kinder aufzupassen. 723 Uhland Str. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Telephon: Lincoln 8308. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für halbe Tage oder 2 Uhr; kann gut kochen; auch im Saloon. 4814 Wentworth Ave., hinten, oben.

Anständige Frau mit 12jährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin. 1703 Barry Ave., oben.

Gesucht: Eine junge Frau mit 3jährigem Kinde wünscht einen Platz als Haushälterin. Fallner, 2020 Warren Ave.

Gesucht: Frau, 38 Jahre alt, ist sehr reinlich und ehrlich, kann kochen und nähen, sucht tagsüber Arbeit. 3056 Calumet Ave., Flat 10.

Gesucht: Gute Business Lunchköchin oder Haushälterin sucht gute Stelle. Zu erfragen: Mrs. Wittke, 1702 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Telephon: Lincoln 8441. fason

Perfekte Wiener Köchin möchte Stelle ohne Waschen, ist auch willens im Hause mitzuhelfen. 4241 No. Springfield Ave., Telephon: Irving 6730. fason

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle im Restaurant, Lunchroom oder Klub. Riege, 3259 Potomac Ave., 1. Flat. fasomo

Gesucht: Tüchtige Köchin (hat Klub-Empfehlungen) sucht Stelle in Klubhaus, Restaurant oder Hotel. Persönlich vorzusprechen bei Mrs. Mottram, 3519 Indiana Ave., 1. Flat. dofa

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in der Küche, Restaurant oder Saloon; bitte zu schreiben. J. D., 1832 So. May Str. frsa

Gesucht: Stelle im Saloon als Köchin. 720 West 81. Straße. 20okl1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar in mittleren Jahren sucht Stellung als Janitor oder für Hausarbeit bei mäßigem Lohn. Keine Kinder. Mann ist Carpenter, kann auch auswärts arbeiten gehen. 10 W. 44. Str. Tel.: Oakland 1235.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co nachgesehen und keine unserer Darlehen übersteigen 50% des Wertes des Grundeigentums. Hypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1600, $2000, $2500, $3000 und vier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
—Illinois 51st & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue,
Telephon Drover 6444. 7o?*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company. Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Chedgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Banks anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Gesucht: $2000 auf erste Hypothek, von Privatperson. Adr.: T 447 Abendpost. fason

Zu leihen gesucht: Privat, $800 erste Hypothek, 6%, keine Kommission. 4735 N. Lincoln Straße, 1. Flat. Tel.: Ravenswood 4458.

Industrielle Unternehmungen gefördert. Baugründe unentgeltlich. Lumber Kredit verschafft. Adr.: T 469 Abendpost. fasodi

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Besitzen zu verkaufen. 2nv,momita*

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek an 18 Indiana Lots, Wert $6000. Zahle $150 Kommission, 6% Zinsen. Adr.: N. 136, Abendpost. 21okl1wX

Will $1500 borgen, stelle es sicher mit erster Hypothek auf ein 2-stöckiges Frame-Gebäude, an Vorbahnstraße, 6% Zinsen, keine Kommission und keine Agenten. Adr.: B 227 Abendpost. 18okl1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus: State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29bz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes Flat in modernem 2-Flat-Brickgebäude, 50 Fuß Grund, sechs große Zimmer und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, großes, helles Basement und großer Trockenboden. Im besten Teile von Irving Park, 6 Minuten von N. W. Bahnstation, Irving Park Bld., Milwaukee Ave. und Crawford Ave Cars. Miete $28 den Monat. 3752 N. Keeler Ave., nahe Grace Str. famo

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 6 helle Zimmer Wohnung, Gas und Bad, 1008 Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave. Nachzufragen: Apotheke, 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Vier helle, reine Zimmer. 1815 Bissell Straße.

Zu vermieten: Stallung, vier Stände, Wagenschuppen, sowie Waschraum. 1521 Hudson Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Dampfheizung, hübsch und modern; Miete $30. 3328 N. Marshfield Ave. Telephon: Lake View 3436.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Gas und elektrisches Licht; Wasserheizer, Porch und Yard. $24. 2048 Aubert Ave.

Zu vermieten: Zweites Flat, 6 Zimmer, Furnaceheizung; modern. 855 Lill Ave. famodi

Zu vermieten: Helles, reines 4 Zimmer Flat, Bad, Sommerküche, $12, in ruhigem Hause an erwachsene Leute. 4442 N. Springfield Ave., nahe Montrose.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat in Front, gutes Heim für kleine Familie. 1918 Mohawk Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Modernes Flat, 5 Zimmer, Dampfheizung; $20, Mrs. Sprevne, 4026 State Straße. 23okl1wX

Zu vermieten: Store mit Bäckerei und Zimmer, wegen Krankheit. 5223 Laflin Str.

Zu vermieten: 3 helle kleine Zimmer an kleine Familie. $6. 2502 N. Francisco Ave.

Zu vermieten: 4 helle luftige Zimmer. $8 bis $10. Nachzufragen bei R. G. Schmidt, 2203 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.

Zu vermieten 5 Zimmer, neu dekorirt, mäßig. 567 W. Harrison Str.

Zu vermieten: 2 und 3 Zimmer. 1724 Dayton Str.

Zu vermieten: 2-Zimmer Wohnung mit Gas. 2118 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zwei helle leere Zimmer mit Veranda. 1254 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 3237 No. Leavitt Str. misason

Zu vermieten: Nettes 5 Zimmer-Flat an anständige Leute; Bad; Gas; heißes Wasser; gute Carverbindung; Miete $16. 3471 Kedzie Ave., nahe Elston.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat an ruhige Leute. 3111 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Moderne, 8 Zimmerwohnung, preiswert, gute Transportation. 2168 Sunnyside Avenue.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat; Gas; Toilet. 647 Webster Ave.

Zu vermieten: Store, gute Lage für Meat-Market, neben belebtem Grocery-Store, der nur Baargeschäfte macht. 921 S. Western Ave. Zu erfragen bei August Witt, 909 S. Western Ave., nahe Taylor Str.

Zu vermieten: $10.00 für schönes, helles vier Zimmer Flat. 1336 Mohawk Str. 23ol,famomisa

Zu vermieten: Zwei Zimmer für Zigarrenmacher, Schneider, Uhrmacher, Architekt. 3049 Lincoln Ave., 1. Flat. faso

Zu vermieten: Freundliches Flat, drei Zimmer, Bad, elektr. Licht; gute Verbindung, an ruhige Leute. Nachzufragen bei Frau Reiser, 3464 N. Clark Straße. 23okl1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, passend für Roomers. 919 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 4543. fason

Zu vermieten: Modernes, helles 5 Zimmer Flat, Furnace, elektr. Licht. 3300 N. Karlov Avenue. $21.00. Tel.: Ravenswood 4458.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Front, Dampfheizung. 2154 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer, zugeschlagene Porch. 2874 Magnolia Avenue. fason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, an der Ecke, ohne Bad, $13.00. 2058 Clifton Ave.

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, Hinterhaus; daselbst gute Gas- und Ofen Ranges zu verkaufen. 437 Webster Ave.

Zu vermieten: Zwei moderne 4 Zimmer Flats, eines Furnace-, das andere Ofenheizung, elektrisches Licht, Wandbett und Janitor, $23 und $25. Ein Block von Belmont Ave. Expreßstation. 'Phone: Lincoln 3266. frsa

Zu vermieten: Billig, Store, ein 6 und ein 4 Zimmer Flat. 4016 N. Ashland Ave. frsaso

Zu vermieten: 952 Garfield, nahe Sheffield—7 Zimmer Brick Residenz, Furnace, $25. Neu dekorirt. 22okl1wX

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat mit Porch hinten mit Spare Room, Toilet, $14; auch 5-Zimmerflat, Spare Room, Toilet und Porch hinten, $12. 1329 Clybourn Ave. frsason

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, $10. — 1777 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer, privat, mit Bad, $15. 2505 West Chicago Ave. dofrsa

Zu vermieten: Neue 4 und 5 Zimmer Wohnungen; Dampfheizung; $30. Ecke Clark und Berteau. dofrsa

Zu vermieten: Store, Nordseite, erster Klasse Lage für Delikatessen, in Rooming- und Fabrikdistrikt. Adr.: H 302 Abendpost. 19okl1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2614 Evergreen Ave. 19okl1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, modern, an junge Dame. 902 Grace Str. Weil.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer, gute Mahlzeiten, an respektablen Herrn, Gas, Bad, Telephon und alle Bequemlichkeiten. 219 Florimond Str., nahe Wells Str., Lincoln Park. Telephon: Lincoln 3097. fason

Zu vermieten: Neu dekorirter Front-Parlor in guter Familie, privat, modern, nahe Park. 1645 Wells Str., oben.

Billige, schöne Schlafstellen für Mädchen. — 1533 Larrabee Str. Schirner.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, an junges Ehepaar, mit Küchenbenutzung, oder an zwei Herren. 1448 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1650 Mohawk Straße, drittes Flat.

Zu vermieten: Zimmer, bei Wittwe. 1476 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu vermieten: Helles Zimmer an ein oder zwei Männer. Olaf, 2314 Kimball Ave. faso

Zu vermieten: Zwei saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung; $2.50. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schöne Zimmer bei deutsch-ungarischer kinderloser Familie; modern; mit oder ohne Board; gute Verbindung. 2137 Fremont Str.

Zu vermieten: Helles reines Schlafzimmer, nahe Lincoln Park. $1.50. 2019 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2154 Nord Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders. Privat. — 2028 Dayton Str.

Deutsche Frau wünscht 2 Boarders. 1629 Clybourn Ave., 1. Flat, Front. fason

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer und Frontzimmer. 1405 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Einfaches Zimmer an anständigen Mann. Nach 7 Uhr vorzusprechen oder Sonntag. 1520 Orleans Str.

Ein anständiger Mann kann ein sehr gutes Heim in Privatresidenz finden; alle Bequemlichkeiten. Board, Zimmer und Wäsche. $6 die Woche. (Logan Square), 2056 N. Sawyer Ave. Telephon: Belmont 1467.

Zu vermieten: Zwei moderne Frontzimmer mit Bad; hübsch und hell. 734 West 26. Str. sson

Zu vermieten: Reines Schlafzimmer bei einzelner Frau. $1.50. 2847 Southport Ave., nahe George Str.

Freundliches Frontzimmer in Privatfamilie. 1415 George Str., 2. Flat. fason

1 oder 2 gute Mädchen finden Wohnung bei alleinstehender Frau. 3708 No. Leavitt Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer in Privatfamilie, mit Frühstück, nahe Hoch- u. Straßenbahn. 2015 Roscoe Str.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer, alle Bequemlichkeiten; privat. 4534 No. Claremont Ave., nahe Wilson und Lincoln Avenue.

Ruhiges Zimmer für Mann, der am Tag schläft, $2. Großes Zimmer, $3.50 die Woche. 2142 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; Bad; auch mit Board; billig. 1943 Hudson Avenue. fason

Zu vermieten: Zimmer für Frau oder Mädchen bei Wittfrau, gibt auch Frühstück. 1332 Diversey Parkway, 2. Flat. faso

Verlangt: Boarders. 1357 West 13. Straße.

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer an zwei Freunde, auch an einzelne Herren. 2806 No. Clark Str. Tel.: Lake View 1609.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Mädchen; privat. 934 W. Erie Str., rechts.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer; Bad; separater Eingang. Joe Braun, 1702 Dayton Straße.

Zu vermieten: Ein schönes Bettzimmer bei zwei ruhigen Leuten an solides Fräulein. 2154 Belle Plaine Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zwei gut möblirte Zimmer für junges Ehepaar oder zwei Freunde. John Roeder, 1135 Wells Str. fason

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße.

Gutes Heim finden nette Leute mit oder ohne Kost. 2015 Cleveland Ave., 2 Treppen. faso

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche aufwärts. 640 Wells Str. fasomo

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer und ein kleines, separat, Bad, Telephon. 2116 Fremont Straße. fason

Ein respektabler Herr gewünscht für Frontzimmer, Dampfheizung und Bad. 2151 Southport Ave., 2. Floor, Ecke Webster Ave. faso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, privat. 1922 Goethe Str. 'Phone: Diversey 3043. fason

Zu vermieten: Schöne, helle, reine Zimmer mit Bad, heißes und kaltes Wasser, eines mit kleinem Haushalt. 35 W. Illinois Str. fafo

Zu vermieten: Schönes, sauberes Zimmer, gute Nachbarschaft, nahe Lincoln Park, 25 Minuten zu Fuß nach Downtown, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave. 16okfa,mi,fa

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, modern, alles helle Zimmer, hinten. 3113 N. Racine Ave. midosa

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. 435 North Ave 3. Floor. — Telephon: Lincoln 7161. frsason

Vermiete kleines Haushaltungszimmer; $2. — 3214 N. Racine Ave. frsa

Boarders gewünscht. 1631 N. Halsted Straße. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, modern, nahe Sheridan Expreß. 1035 Irving Park Boulevard, 1. Flat. frsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer, mit Kost, Dampfheizung, bei alleinstehender Frau. 1730 Sedgwick Straße. —sonn

Zu vermieten: Hübsches Zimmer in Privatfamilie, nahe Hoch- und Straßenbahn. 816 Altgeld Straße. 'Phone: Lincoln 5442. 20okl1wX

Vermiete großes möblirtes Frontzimmer, für zwei, modern; $3; Ende „Garfield" Hochbahn. 636 Ferdinand Ave., 2. Floor, Forest Park. 17okl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Laden mit Butcher Fixtures und 4 Zimmer. 4735 Archer Ave. Telephon: Drover 3890.

Mann wünscht Zimmer. Ausführliche Offerten erbeten unter Adr.: T 420 Abendpost.

Anständiger junger Mann (20) wünscht ein warmes Zimmer nebst Frühstück. T 421 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. of23,30

Reiner Bienen-Honig! Phone Lake View 6299 oder Postbestellungen, geliefert frei ins Haus Dienstag und Freitags nach jeder Stadtadresse. 10 Pfund $2.30; 5 Pfund $1.20, einzelnes Pfund 25c. P. Stunkel Bieneneigentümer, 4019 N. Paulina Str.

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke. 1654 Larrabee Str.

Natürliche Haarzöpfe gefertigt. Warzen, Hühneraugen entfernt Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 23of,2wX

Wittwe nimmt Kind in Board. Telephon: Diversey 1570. fason

Zwei perfekte Carpenters übernehmen Carpenterarbeiten für neue Gebäude und Reparaturen zu den billigsten Preisen. Adr.: 1714 N. Halsted Straße. Telephon: Diversey 2141. fasonmo

Kranke, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. 958 Center Straße, 2. Flat. 21okl1wX

Macht Geld, indem Ihr Strümpfe für uns strickt. Beste Maschinen geliefert. Irgend ein Plan. Die Saison fängt eben an. Schreibt heute. Wid City Sales Corporation, 803 Madison Str., Chicago, Ill. fason

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Painting, Calcimining, Paperhanging gut und billig. Martin, 1302 Byron Str.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Kleidernäherin — Gute Arbeit gesichert, sowie auch die niedrigsten Preise. 1036 Orleans Str. dosa

Uebernehme Carpenter-Arbeit, beim Tag oder Kontrakt; mäßige Preise. John Save, 1765 Wells Str., 2. Flat, Nordseite. dosason

Achtung! Der Spiritualistenverein der Südseite hält diesen Monat noch seine Abend-Versammlungen 7 Uhr Abds. ab. Vom ersten Sonntag im November ab 2½ Uhr Nachmittags jeden Sonntag in McDermotts Halle, 5415 S. Ashland Ave. —30of,fa

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2020 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 16of,famodi1m

Höchste Preise bezahlt für Bettfedern. Sendet Postkarte. 1450 West 18. Str. Telephon: Canal 5028. 10of,fonmomi2w

Painting, Papering, Plastering; mäßiger Preis; Calcimining, $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, West 5216. ssason

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 22okl1wX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. o121*X

Nerven-, Haut- und sonstige Leiden dauernd geheilt durch neue intravenöse Behandlung. Konsultation, Blutuntersuchung und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Flat. 17okl1wX

Pianos gestimmt, $1. Telephon Humboldt 4560. 17ol2wX

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Boßhart, 1303 Wolfram Str. ol2—31X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27la*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 868. 13mai*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

**——$2000 Baar——
geben, infolge von plötzlich eingetretenen persönlichen Umständen, einem seriösem Herrn Gelegenheit, ein kaufmännisches Geschäft zu übernehmen, das jährlich das Zehnfache einbringen kann. (Hierfür Unterlagen, da Geschäfts-Ergebnisse vorliegen). Keine Branche-Kenntnisse erforderlich, dagegen muß Käufer intelligent und aktiv sein. A-1 Gelegenheit zur Selbständigmachung. Agenten und unseriöse Angebote gänzlich zwecklos. Offerten unter Adr. T 441, Abendpost.**

Das Beste bei den schlechten Zeiten ist: Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer; freie Heizung; alter Platz; billig; Einnahme $450 monatlich; auf Teilzahlung. —
28 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; bei Lincoln Park; gute Möbel; unter Wert.
16 Zimmer; spart $50 monatl., $600; ½ Baar.
11 Zimmer, Miete $45; Einnahme $110, $250.
Manche andere; große u. kleine; alle reell. Geht zu Lange, 704 North Dearborn Straße. 21okl1wX

Zu verkaufen: Schneider-, Cleaning- und Dyeing-Store, billig, wegen anderem Geschäft. 2526 Lincoln Avenue.

Muß sofort verkaufen: Meinen feinen leichten Grocery-, Zigarren-, Confectionery- und Notion-Store für $525 oder beste Offerte, wert $700. Anzufragen heute Abend zwischen 7 und 8 Uhr oder Sonntag Morgen von 9—12 Uhr, 2450 West Chicago Avenue.

Muß diese Woche Roominghaus verkaufen, billig. 1102 Monroe Straße. 23okl1wX

Saloon-Lizens zu kaufen gesucht. Antworten mit Preisangabe an Franz Weber, 3935 West 12. Straße.

Gutzahlendes Roominghaus billig zu verkaufen, wenn sofort genommen. 68 W. Oak Str.

Zu verkaufen: Elegantes Restaurant, gute Transferecke; billig wegen Uneinigkeit der Teilhaber; $400, $800 wert. 2175 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens. Zu erfragen 1303 N. Halsted Str., im Barbierladen. fason

Muß verschleudern: Aeltester Zigarren-, Candy-, Zeitschriften-Laden in Ravenswood, derselbe Besitzer seit 4 Jahren, gute Lease; gute Profite durch Feiertagswaaren. 1816 Wilson Ave.

Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Zigarren-Store zum halben Preis zu verkaufen; sehr billig; billige Miete, mit schönen Zimmern; $225, auch auf Teilzahlung. 1924 No. California Ave.

Zu verkaufen: Moderne Schuhreparaturwerkstätte. 3621 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig, wegen Krankheit, modern eingerichtet, etwas Baargeld. Fred W. Rieth, 9201 Commercial Avenue, Süd Chicago. fasomodi

Zu verkaufen: 15 Zimmer Haus, Miete $55; gute Möbel; verkaufe billig. Anzufragen 805 North LaSalle Str.

Verlangt: Für neues Restaurant, eine gute Köchin mit Erfahrung, Deutsche oder Ungarin. 3952 Cottage Grove Ave. fasomo

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, gut möblirt, ziemlich besetzt, Wasserheizung, gute Nachbarschaft, sehr große Yard, wenn sofort genommen $125. 2331 W. Adams Str. faso

Zu verkaufen: 6 Zimmer Dampf geheiztes Flat in Gehdistanz; Miete $36; Einkommen an drei Zimmer $44. Für $200 verschleudert. Telephon: Superior 6188. 23okl1w

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocerystore. 2101 Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5891. didosa

Muß verkaufen: Billig, Home-Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt. 2854 W. Van Buren Str. famodidosa

Zu verkaufen: Möblirtes 6 Zimmer Flat, sehr billig wegen Abreise, $18 Miete, 3 Zimmer vermietet. 1255 N. Clark Str., Top Floor 3. Mrs. Boesenroth. dosa

Zu verkaufen: 13 Zimmer Rooming House, voll mit Roomers; eine schöne Gegend; Messingbetten; feine Möbel; billige Miete; dreijährige Lease. 522 Fullerton Parkway. dosa

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage an Lincoln Ave., Bargain. Anzufragen 1851 Irving Park Boulevard. frsason

Muß verkaufen: Wegen Uneinigkeit der Partner, gutzahlende und ganz gefüllte Grocery und Delikatessen; Preis $750; Miete mit Wohnzimmern, $20. 3504 Wabansia Ave. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Geschäft. 2416 No. Ashland Ave. frsason

Sofort zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, sehr billig. 1736 Sedgwick Str. frsa

Zu verkaufen: Bargain, Delikatessen; Gelegenheit für tätigen Deutschen; neuer Waarenvorrat und Fixtures; neben und gegenüber zwei großen Theatern; bester Platz auf der Nordwestseite. — 3308 Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, wegen Krankheit, für beste Offerte. 101 E. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft. 1616 Larrabee Str. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Kohlen und Eisgeschäft mit Haus, Lot und Stall. 3807 West Division Straße. 20okl1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store; billig. 1369 Sedgwick Str. 20okl1wX

Bäckerei zu vermieten, Transfer-Ecke, alter Platz. Nachzufragen: O. Bromberg, 2801 Logan Boulevard. 19okl1wX

Zu verkaufen: Meatmarket. 2954 N. Halsted Straße. 18okl1w

Zu verkaufen: Mehrere gute Saloons. Anzufragen: Jos. Schlitz Brewing Co., Ohio und Union Str., oder in den Zweig-Offices. 18okl1w

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29sp1miX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Köchin für einfaches Restaurant, von alleinstehendem Mann; kann sich eventuell auch beteiligen. 322 No. Clark Str.

Teilhaberin. Ledige Frau gesucht als Partnerin, mit etwas Vermögen. Adr.: T 444 Abdpost.

Gebe oder nehme Partner oder Partnerin, Farm oder Fleischgeschäft; katholisch. Adr.: H. 336, Abendpost. fason

Gebe oder nehme Partner oder Partnerin, Farm oder Fleischgeschäft; katholisch. Adr.: H. 336, Abendpost. fason

Mann oder Frau kann sich mit einigen hundert Dollars an gutem Geschäft beteiligen. Müssen jedoch mitarbeiten. Adr.: M. 137, Abendpost. frsa

Gute Gelegenheit für einträgliche Nebenbeschäftigung bietet sich einigen Männern, welche $150 zum Anlegen haben. Sicherheit vorhanden. Adr.: H. 340, Abendpost. do—son

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. of21*X

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave 30sepX1mi

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 26sep1mX

Musik-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

**Prof. Leslie Groff,
Gesangslehrer.
Vom Anfänger bis zum Konzert-Sänger.
2828 Madison Str. Kedzie 5497.
Offen 9 Vorm. b. 10 Abds. Sonnt. 10–3.** 20okl1mtX

Piano, Banjo, Mandolin, Guitarre wird jungen oder alten Leuten in kurzem Termin gelehrt. Tägl. von 9 Vm. bis 10 Abds. offen, Sonntag 10–3. Chicago Musical Seminary, 2828 Madison. 20okl1mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Aelterer Wittmann, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Mädchen von 35 bis 45 Jahren zwecks Heirat. Ordentliche, evangelische Person. Briefe erbeten unter der Adresse: T 448 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 1721 Burling Straße, 1. Flat. fason

Verkaufe billig, Messingbett, Rocker, Stühle, Tisch, Bilder. 1705 Larrabee Str., hinten, oben. fasomo

Zu verkaufen: Parlor Set, billig. 626 Garfield Avenue.

Verkaufe hochfeines Parlor Set. 1405 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen. Billig. 641 Hamburg Str.

Zu verkaufen: Passend für Brautleute, kleine 3 Zimmer Einrichtung, 2 Monate gebraucht, einzeln oder zusammen. Billig, wegen Abreise. — 1703 Barry Ave., oben.

Zu verkaufen: Reise nach dem Süden, Piano, feines Dining Room Set, Betten, Gasherde, Oefen usw.; billig. 324 Goethe Str. Von 10 bis 5 vorzusprechen. fason

Zu verkaufen: Brilliant Sunshine Parlor-Heizofen, wenig gebraucht. 1700 Melrose Straße, 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Composition Gasofen, Heißwasserfront, fast neu, billig. 3620 Southport Avenue, 2. Floor. fason

Zu verkaufen: Neues, vollständiges kleines Messingbett, billig. 1540 N. Kedvale Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Ganze oder Teil einer 6 Zimmer Flat-Einrichtung. 3300 Beach Ave., oberes Flat, Front.

Zu verkaufen: Ein großer Zimmer Ofen. 3120 N. Leavitt Straße.

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 20okl1mtX

Das große deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel bezahlen, wenn Ihr Möbel für ungefähr den halben Preis für baares Geld kaufen könnt? 1521 W. 63. Str., ein Block östlich von Ashland Avenue. Bohsen Furniture Company. 11ok—3nbX

Muß sofort verkauft werden: Hübsches, vollständig ausgestattetes vier Zimmer Flat; Bargain. Abends oder Sonntags vorzusprechen. — 2332 West Huron Str., 3. Flat. misa

Zu verkaufen: Stahlherd und Garland Heizofen. 3708 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, $5. 1821 West Chicago Ave. dosason

Zu verkaufen: Guter 6-löchriger Kochofen, Gas Range und Parlor Füllofen mit Wasserkonnektion, billig, wegen Dampfheizung. 511 Belden Avenue. frsa

Guter Heizofen billig zu verkaufen. 1514 Wells Straße, hintere Cottage. frsaso

Zu verkaufen: Porzellanschrank und Parlor Stand. 3937 No. Ashland Ave., nahe Irving Park Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21okl1wX

Zu verkaufen: Möbel. 1763 Sedgwick Str., 1. Flat. midofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Wheelock Upright Piano, Wallnuß-Gehäuse, sehr billig. 3827 No. Hermitage Ave. Telephon: Graceland 8776.

Zu verkaufen: Ein $650 Mahagoni 88 Noten Spieler Piano, für $195, mit Bank und Musik. Nachzufragen: 1451 West Madison Str. Offen Abends. Fragt nach Mrs. Smith Player, Storage House. —sonn

Zu verkaufen: Billig, ein Gibbs Piano, bester Ton. 518 Pine Str., 4. Floor. frsason

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Kuh und Gänse. Henry Mueller, 6740 Belmont Ave.

$60 für 1300 Pfd. Pferd, Wagen und Geschirr, Pony $25, Buggy und Geschirre, Wagen, billig. 533 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: 1250 Pfund Pferd und leichter Expreßwagen, oder tausche für schweres Pferd. 1520 Clybourn Avenue.

Ziehe mich vom Geschäft zurück. 10 Pferde, Mähren, Trucks, Expreß Geschirr, Covers, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 921 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Starkes, junges Pony, mit Top-Wagen, Bargain, wenn gleich gekauft. 1253 Wells Straße.

Muß verkaufen: 2 junge Stuten, 2500 Pfd. schwer; eine Stute ist tragend. 1816 N. Halsted Straße. Holz.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $35; habe keinen Gebrauch dafür. 2840 Milwaukee Avenue. fason

Zu verkaufen: Billig, 8 gute, junge Mähren und Pferde, 1000 bis 1400 Pfund, auch Geschirre. 1912 No. Western Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, 2 Grocerywagen, 1 Laundry Wagen, 1 Farmwagen, 2 offene leichte Wagen, 5 Expreßwagen und 3 Doppel-Geschirre, Pferdedecken; billig. 2241 Lincoln Avenue. fason

Muß verkaufen: 2 Pferde, 1400 Pfund jedes, ein leichtes Doppel- und Einzel-Geschirr, auch Eiswagen. 4834 West Ohio Str.

Zu verkaufen: Prachtvoller Bernhardiner-Hund, 10 Monate alt, mit Stammbaum, billig, registrirt. 2850 N. Clark Str., im Store. Telephon: Graceland 3969. fason

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr; auch einzeln; sehr billig. Habe gar keinen Gebrauch dafür. 5308 Indiana Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Rollers. Aug. Janke, Züchter, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. of9,16,23,30

$5.00 kaufen jungen Pedigreed Dachshund. 3036 Milwaukee Ave. misafo

Zu verkaufen: Zwei Bäckerwagen, billig. 1825 West Chicago Ave dosason

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Rolling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16of X

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten. 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337-39 N. Clark Str. 14okl1miX

$85 für gutes, gesundes 1200 Pfund schweres Pferd. 2255 West Chicago Ave., oben. dofrsa

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien, GuteRasse jungeHunde gekauft. 20okl1miX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: Fünf Passagier vier Türe, $300; Roadster, vier Cylinder, $200. Ein guter Wert für den Preis. 921 Concord Place, nahe Clybourn.

Bargain. Wenig gebrauchtes Speedwell Touring; elektrischer Starter; völlig ausgestattet; kostete $3500; jetzt $800; Abzahlung. Adr.: H 311 Abendpost. misa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 117*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00 Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1okl1mtX

Deutsch-ungarischer Advokat. Bitte vorzusprechen in J. Swartz' Office. Offen Abends und Sonntags. 2101 Lincoln Ave. 20okl1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zwei-Flat Framehaus, auf 50 Fuß Lot, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3500, $500 baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar, Ravenswood Gardens. Preis $6975. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:

Südseite.

Westseite.

Vorstädte.

Farmländereien.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Gründlicher Klavier-Unterricht, mäßige Raten. Ernst F. Kemnitz, Pianist, 1848 Cleveland Ave. —30ok,sa

Vorzüglichen Piano- und Orgelunterricht erteilt in interessanter, leichtfaßlicher Weise Prof. Bolzinger, 5838 N. Clark Str. Nur gute Musik. 28sp,disalm;

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnle. 16oksasonmilmt

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago: wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone Calumet 2657. 1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 22ok1mtX

Bauchredekunst—Ueberrascht, mystifizirt Freunde, indem Ihr die Stimme in einer Box, außerhalb des Fensters, hinter der Türe etc. ertönen läßt. Garantire diese Kunst in 10 Lektionen zu lehren oder gebe Geld zurück. Erläuterungen frei. Offen von 9—9 Abds. Sonnt. 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20ok1mtX

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: P 581 Abendpost. 19ok1wX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, am Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. ds9*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 19ok1mtX

Vorschuß auf Euer Lohn.
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit — kein Indossirer — vertraulich.
Oxford Finance Co.,
118 N. LaSalle Straße, Zimmer 616—611.
(Macht keinen Fehler in der Zimmernummer)
23oktsa,momifrdw

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 fb1*X

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ok,3moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Blacksmith-Werkzeuge, billig.—2811 Emerald Ave.

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. Für Baar oder Abschlagszahlung. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12ok—7nvX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weitz, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*3

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 24sp,e.o.d,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*3

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör. $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen - Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Konkordia Baseball-Liga.

Das Meisterschaftsspiel zwischen den Riegen Ebenezer und Immanuel von der Konkordia Baseball-Liga im Cub Baseball Park, das am letzten Sonntag des Wetters wegen verschoben werden mußte, wird morgen, um 2:30 Uhr Nachmittags, gespielt werden.

— Ein Flottenfliegerkorps will der Flottensekretär gründen, wenn der Kongreß seine Zustimmung gibt.

— Ein Unbekannter hat der Universität in Wilmington, Delaware, $500,000 und einen Bauplatz im Werte von $200,000 geschenkt.

— Bildhauer T. Waldo Story ist heute in New York gestorben. Er hat viele Kunstwerke ausgeführt.

KOESTER & ZANDER'S
DOUBLE
SECTION LINE
SUBDIVISION
BELMONT AND CICERO AVES
THE MOST TALKED OF DEVELOPMENT IN CHICAGO.
Make Your Dollars Work
30 FOOT RESIDENCE LOTS AS LOW AS $390.
No Assessments, Sewer, Water, Gas, Electric Light, Cement Walks, All In.
A DEPOSIT OF 10% WILL GET YOU STARTED.
Your Dollars Will Double By Spring.
Come Out Today
Take Cicero Av. Car and Get Off at Barry Av., One Block South of Belmont Av.
KOESTER & ZANDER
69 N. DEARBORN ST.

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. Okt. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez	$1.00	$ .99⅝	$ .99⅞	$1.00⅛
Mai ...	1.02⅛	1.01⅞	1.02⅛	1.02¼—⅜
Mais—				
Dez	.58⅛—¼	.57⅞	.58	.58
Mai	.59⅜	.59—⅛	.59¼	.59¼
Hafer—				
Dez	.38⅛	.37⅞	.38	.38
Mai ...	.39⅛—¼	.39	.39⅛—¼	.39—⅛
Speck—				
Okt	—	—	—	13.37
Dez	—	—	—	13.50
Jan ...	16.45	16.37	16.40	16.37
Schmalz—				
Okt	—	—	—	8.90—92
Jan ...	9.05	9.02	9.02	9.02
Rippchen—				
Okt	—	—	—	9.32
Jan ...	9.00	9.00	9.00	8.97

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$ .97¾	.57⅛	.37⅝	—	—	—
Mai ..	1.00⅛	.58⅜	.38⅜	—	—	—
Jan ..	—	—	—	16.35	9.00	8.90

Weizen schloß um 1¾ bis 2⅜, Mais um ½ bis ¾, Hafer um ⅛ niedriger ab, zu den niedrigsten Tagesnotirungen, in erster Linie, weil man die Riesenzufuhr von 8 Millionen Bushels Weizen am Montag in Duluth, Minneapolis und Winnipeg befürchtet. Das Wetter ist in fast allen Landesteilen geradezu ideal, und die Ansage lautet ebenfalls sehr günstig. Maiweizen steht mit 100½ um 10 Cents niedriger, als die höchste Notirung im Oktober des Vorjahres betrug. Der Weizenversandt in Kanada und im Nordwesten übersteigt alles bisher dagewesene. Wenn er noch zwei Wochen in gleicher Stärke anhält, so werden die Terminalpunkte im Norden an Weizen förmlich ersticken.

Produktenbörse.

Entgegen sonstiger Erfahrung war das Geschäft in South Water Straße heute ziemlich lebhaft. Fast sämmtliche Waaren fanden reichlichere Abnahme, ohne daß dies jedoch die Preise zu beeinflussen vermochte.

Butter. Die Nachfrage war beträchtlich stärker als gestern, und wurde nur ein geringer Teil der Zufuhr auf Lager genommen. Aufträge von außerhalb, die Anfangs des Monats ziemlich zahlreich einliefen, gehören jetzt jedoch zu den Ausnahmen.

Eier, besonders extra frische, werden prompt von Käufern übernommen und erzielten den Höchstpreis. Nachlässe werden nur betreffs solcher aus Mississippi und Tennessee gewährt, da die von dort angelangten Eier meistens nur klein sind.

Geflügel bewahrte die gestrigen Preise. Der Verkauf war ein recht ansehnlicher.

Kartoffeln haben sich wieder im Preise gefestigt, und wurden heute für einzelne Qualitäten um 2 bis 5 Cents das Bushel teurer angeboten. Der Lagerbestand ist durch größere Ankäufe von außerhalb beträchtlich verringert worden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.26½	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.22	—0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26	—0.26½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25	—0.25½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.26
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.19½
do., „Block", das Pfund		0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½	—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11
do., fette, das Pfund		0.12½
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.15½
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13
Truthühner, leben, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.07¾
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.50	—3.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60	—0.90
Jonathans, das Faß	3.00	—3.50
Sweet Boughs, das Faß	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	2.50	—3.00
Maiden Blush, das Faß	2.50	—3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.50	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00

Holzäpfel.

Das Faß	6.00	—7.00
Der Korb, ½ Bushel		0.50

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.00	—1.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	5.50	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.40	—0.60
Rötliche Melonen, Kiste von 15	0.15	—0.35

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund		0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25	—3.75
do., Messina, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 6 Körbe	0.60	—0.75
do., schwarze, Oststaaten	0.15	—0.16
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe		0.50
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40	—0.45
Kolorado, die Kiste	0.50	—0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00	—6.00
do., Elberta, Bushel	0.60	—0.75
Oststaaten, Bartletts, Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	5.00	—6.00
do., der Korb	1.00	—2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2	5.00	—5.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.25	—0.90
do., Michigan, Lattenkiste	0.50	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Borce, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton		0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste		3.50
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—2.25
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Tomatenkiste	0.50	—0.75
do., Michigan, Bushel	0.60	—1.00
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karrotten, Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30	—1.50
do., Illinois, Kiste	0.40	—0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00	—2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, Faß	5.00	—6.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15	—0.30
Oysterpiant, das Dutzend	0.40	—0.50
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel		0.45
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste	0.30	—0.60
do., Indiana, Bushel	0.75	—0.85
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do., „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.06	—1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	.75	—1.00
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	12.00	—12.50
Rotkohl, das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.50
do., Kalamazoo, Kiste	0.40	—0.85
do., 26 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Selleriekohl, Ohio, Kiste	0.65	—1.00
Shallots, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Spinat, St. Louis, Bushel		0.65
do., do., Kiste		0.50
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey Faß	3.00	—3.10
do., Illinois, Hamper		0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste	0.50	—1.00
do., Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.40	—0.65
do., rote, der Sack	0.50	—0.60
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfund	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Crate	1.25	—1.35
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.60
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.80	—4.00
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	3.75	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.48	—0.55
Wiskonsin, Bushel	0.45	—0.52
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.48	—0.55

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.02; Nr. 3, rot, $1.04—$1.05; Nr. 4, hart, 99c—$1.04; Nr. 3, hart, $1.04; Nr. 4, hart, 99c—$1.04; Nr. 3, hart, $1.01—$1.04.

Sommerweizen. Nr. 4, Northern, 88c; Nr. 1, Northern, $1.04—$1.06.

Mais. Nr. 4, gemischt, 65¾c; Nr. 3, gemischt, 66c; Nr. 2, gemischt, 66—66½c; Nr. 2, gelb, 66¾c—67¾c; Nr. 2, weiß, 66—66¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 114,000, von Mais 117,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 65,000 Bu. Weizen und 171,000 Bu. Mais.

Hafer. Nr. 4, weiß, 35¾—36c; Nr. 3 gemischt, 35¾c; Nr. 3, weiß, 36¼—37¼c; Standard, 38¾—39c; „Sample Grade", 31½—35½c.

Gerste. „Malting", 56—60c; „Feed", 55—56½c; „Screenings", 48—50c.

Roggen. Nr. 2, $1.06; Nr. 3, $1.02—$1.04½; Nr. 4, 99c; „Sample Grade", 99c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.40—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $18.00—$19.00; Prairie, neu, $8.00—15.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.50—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.10—$8.50; Schlachtkühe, $4.50—$6.90; Bullen, $4.50—$6.75.

Schafe. „Range Wethers", $5.85—$6.50 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $7.25—$7.50; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.60—$7.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.00.

Schafe. „Range Wethers", $5.85—$6.75 pro 100 Pfund; „Native Yearlings", $6.00—$7.25; „Range Yearlings", $6.00—$7.25; „Range Ewes", $4.25—5.00; „Native Ewes", $3.85; „Range Lambs", $6.50—$8.00; „Cull Lambs", $6.50—$7.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150............$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.63
do., gereinigt, do.	0.64
Terpentin, im Faß	0.55
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07¼

Orangefarbiger Schellac, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.45
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Locomotive	50	72⅛	72⅛	72⅛
Amer. Shipbuilding	110	35	35	35
Chic. Pneum. Tool	925	88	86	87
Chic. Rys., Series 2	15	17½	17½	17½
Commonw. Edison	6	138	138	138
Diamond Match	10	102½	102½	102½
Illinois Brick	56	71	71	71
K. C. R. & L., bev.	10	55	55	55
Lindsay Light	575	4¾	4⅜	4¾
Nat'l. Carbon, bev.	165	120½	120	120½
Public Service	25	99	99	99
do., bevorzugt	20	99	99	99
Peoples Gas	15	119½	119	119
Quaker Oats	25	285	277	285
do., bevorzugt	90	108	108	108
Sears-Roebuck	140	157	157	157
Stewart-Warner	753	75¾	74½	75¾
Swift & Comp.	126	119	118¾	119
Union Carbide	355	160½	160	160
United St. Steel	100	86¾	86¾	86¾

Bonds.

$5,000 Chicago City Railway 5s	97
5,000 Chicago Railways 5s „B"	69½
15,000 Chicago Telephone 5s	100⅞
6,000 Commonwealth Edison 5s	101¼
2,000 Public Service 5s	92½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Bruske, Henry J., 53 J.; 1132 S. Highland Av.
Brantigam, Mary, 4610 Lawrence Ave.
Eberle, Chas., 1909 Sedgwick Str.
Erpel, Chas., 65 J.; 914 N. California Ave.
Groeger, John, 708 Wells Str.
Herzog, Lena, 47 J.; 9649 Winthrop Ave.
Herberz, Chas., 95 J.; 506 Belmont Ave.
Hundt, Emil, 63 J.; 1644 N. Winchester Ave.
Koch, Dorothea, 71 J.; 1659 Belmont Ave.
Lint, Eleanor, 11 Mo.; 3714 S. Honore Str.
Peter, Mary, 1009 W. Madison Straße.
Steinbrecher, Augusta, 2129 N. Western Ave.
Schatzmann, Rose, 1253 N. Clark Str.
Zellmer, Alice, 24 J.; 2327 W. 22. Place.

Warnende Stimme.

Der Kongreßabg. Britten erhebt sie abermals vor dem „German Club".

Zu dem heutigen gemeinschaftlichen Frühstück des „German Club of Chicago" im Hotel Sherman war der Kongreßabgeordnete Fred A. Britten als Hauptredner eingeladen worden, der sich als Thema „Japan" gewählt hatte. „Nächst dem schrecklichen Kampf, der in Europa ausgefochten wird", begann der Redner, „erscheint nichts so sehr von Wichtigkeit, als der diplomatische Kampf, den Graf Okuma, Japans Minister des Auswärtigen, in den Hauptstädten der Alliirten führt, um eine Verständigung mit England, Frankreich und Rußland betreffs Japans dauernder Stellung in China zu erlangen. Bisher hat dieser ränkevolle Staatsmann nur allgemeine Zusicherungen wohlwollender Gesinnung, aber kein bestimmtes Versprechen erhalten, und es würde daher kaum Ueberraschung hervorrufen, wenn Japan ohne Rücksicht auf seinen Verbündeten England ein Sonderabkommen mit Rußland trifft, das ebenso geneigt ist, chinesisches Gebiet im Streben nach kommerzieller und politischer Macht zu verletzen, wie Japan. Dieses fühlt, daß die von ihm angestrebten Vorteile eher jetzt wie nach Friedensschluß erlangt werden können. Wenn nach Beendigung des Kampfes die Diplomatie den Ausgleich von Gewinnen und Verlusten unternimmt, hat Japan zu befürchten, daß seine Verbündeten sich des von ihm durch weitgehendste Forderungen an China in Verletzung bestehender Verträge verübten Verrats erinnern, und es erscheint sehr wahrscheinlich, daß auch Deutschland mit Japan abrechnen wird.

„Nur der Weigerung Englands, Frankreichs und Deutschlands, Japan die nachgesuchte finanzielle Unterstützung zu gewähren, ist es zu danken, daß vor zwei Jahren anläßlich des kalifornischen Landkonflikts nicht die jungen Männer unseres Landes das Sternenbanner und ihr Heimatland gegen eine Million japanesische Soldaten zu verteidigen genötigt waren. Ohne ein amerikanisches Schlachtschiff im Pazifik würde es sich für Japan leicht erweisen, einen Flotten- und militärischen Stützpunkt auf den Hawaiischen Inseln zu gründen und gegen unsere weitläufige Pazifikküste und den Panamakanal vorzugehen." Der Redner wies dann darauf hin, daß, wenn die große im Atlantik befindliche amerikanische Flotte durch den Panamakanal gesandt würde, ihre Schiffe sich beim Verlassen des Kanals vereinzelt einer schlachtbereiten japanischen Flotte gegenüber sehen würden, ohne irgendwelche Aussicht auf Erfolg. Er empfahl dann, daß der Kongreß durch volkstümliches Verlangen genötigt werde, genügend Mittel für eine Kriegsflotte zu bewilligen, die der japanischen nicht nur ebenbürtig, sondern überlegen sei, und dadurch unserer Pazifikküste genügend starken Schutz gewähre und für alle Zukunft Feinde von ihr fernzuhalten.

Rohe Patrone.

Der 33jährige Chas. Seidel, Nr. 1816 Cleveland Ave., geriet gestern Abend in der Wirtschaft Nr. 4656 N. Clark Str. mit zwei anderen Gästen in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß einer seiner Widersacher dem Seidel ein Bierglas ins Gesicht warf und dann mit seinem Genossen davonlief. Seidel, der häßliche Wunden an der rechten Wange und der Oberlippe erlitten hat, fand Aufnahme im Alexianer Hospital.

Noch glimpflich verlaufen

Ein Emil Forsberg, Nr. 4519 N. Kildare Ave., gehöriger, von Frank Carlson bedienter Kraftwagen stieß heute Morgen gegen halb acht Uhr auf der Division Str.-Brücke mit der Spritze des Spritzenzuges Nr. 30 der städtischen Feuerwehr zusammen. Eines der vor die Spritze gespannten Pferde ist schwer verletzt worden, die Begleitmannschaft aber und der Wagenführer sind unversehrt geblieben.

LINNING & Co
3239–3245 LINCOLN AVE.

„S. & H." Grüne Stams mit jedem 10c - Einkauf.

Nur für Montag

Normandy Valenciennes-Spitzen und Einsätze, elegante Entwürfe, 2 bis 3 Zoll 15c Werte, die Yard zu .. 5c — **5c Yd.** — 3500 Yards v. import. Torchon Spitzen, in einer großen Auswahl von Cluny Entwürfen, — sortirte Breiten — speziell die Yard zu 5c

Kissenbezug Spitzen, breite Sorte, meistens baumwollene Torchons, — extra schwer, viele Breiten, Yard.. 4½c

Breite Spitzen Bands, große Ausw. hübscher Entwürfe, von 3 bis 6 Zoll breit, Werte bis 50c, Yd.. 7½c

Muslins und Bettücher

1 Partie gebleicht, Muslin, 36 Zoll breit, feiner, weicher Finish, regulärer Preis 10c — speziell, die Yard ...6½c — **6½c Yd.** — 1 Partie ungebleichter Bettuchstoff— 36 Zoll breit, schwere Qualität, — vom Stück; regul. Preis 10c — Yard zu 6½c

Wasch-Stoffe

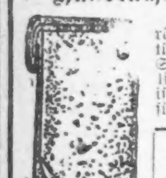
Eine Partie gebleichter 10c Shaker - Flanell, 27 Zoll breit, schwere Sorte — speziell die Yard zu ....6½c — **6½c Yd.** — Eine Partie 15c Longcloth und Nainsook-Reſter — 36 Zoll breit — speziell am Montag — die Yard zu 6½c

Eine Partie 9c Gardinen Scrim Reſter, 36 bis 40 Zoll breit, in cream, weiß und Arabia, Yard.......... 6½c

Eine Partie ganz im Garn merzerif. Satin - Futter — alles gute Farben; wert 19c — Yard zu ....8½c — **8½c Yd.** — Eine Partie 25c ganz im Garn merzerif. Poplin - Reſter, alles gute Längen und Farben — sehr speziell — die Yard 8½c

Eine Partie 12½c gebleichter Shaker-Flanell, 27 Zoll breit, — schwere Qualität, sehr speziell, die Yard.......... 8½c

Handtücher und Crash



Eine Partie farbig beränderte türkische Handtücher, extra große Sorte und schwere Qualität, regulärer Preis ist 59c; — für.......... 39c

Eine Partie von Crash Handtuchzeug, weiß mit rotem Rand; vom Stück geschnitten, regulärer Preis 6c, Yard...... 2¾c

Kauft Unterzeug Montag

48c graue geſließte Unterhemden und -Hosen f. Knaben- schwere, flach gestr. Kleidungsstücke, Stück 37½c

25c baumw. Damenleibchen, ausgeschn. Hals, kurze Aermel oder keine Aermel, gute große Sorte, Stück.. 15c

Muslin - Beinkleider—50c Envelope Beinkleider, feine Qual. Muslin u. mit best. Rüsle, Paar. 39c

Flannelette Nachtgewänder für Männer
Von guter Sorte Touristen-Flanell, in den beliebten rosa u. blauen Streifen, Gr. 15 bis 20, zu.... 48c

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat	1.00
„Abendpost"-Sammelbüchse .	1.09
Kate Furst	5.00
West Side Skat Club	10.45
	17.54
Früher quittirt	$42,961.81
Zusammen	$42,979.35

Der hölzerne Ritter

In der „Abendpost"-Office pro Nagel 10 Cts. wurde von Folgenden weiter verklopft:

Frau Bertha Frey, 1 Nagel...	0.10
Johannes Wm. Weckmann, 5 Nägel	0.50
Hildegard Heine, 2 Nägel	0.20
Hindenburg Heine, 2 Nägel...	0.20
	$1.00
Früher quittirt	$1,766.95
Zusammen	$1,767.95

New Yorker verunglückt.

Geriet an State und Quincy Straße zwischen zwei Elektrische.

Harry Krupin von New York, der hier im Morrison Hotel abgestiegen war, geriet gestern an State und Quincy Straße zwischen eine nördlich und eine südlich fahrende Elektrische der Racine Avenue-Linie. Der Unglückliche, der innerlich schwere Verletzungen erlitt, wurde nach dem St. Lukas Hospital geschafft. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

Tötliche Verletzungen, denen sie bald darauf erlag, trug die 7jährige Frances Grimes, Nr. 2149 W. Jackson Boulevard, davon, als sie auf dem Heimwege von der Schule von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der Unfall ereignete sich an der Leavitt und W. Van Buren Straße.

Die Leiche eines Mannes, dessen Persönlichkeit bisher noch nicht festgestellt werden konnte, wurde gestern an 40. Straße und Ashland Ave. aus dem „BubblyCreek" gezogen. Der Körper des Toten wies keine Spuren von Gewalttätigkeit auf. In den Taschen des Verstorbenen wurden zwei Dollars gefunden. Auf der Innenseite des Hemdkragens ist der Name „John Carr" eingeschrieben.

Zur Kriegslage.

Die Serben und Alliirten auf dem Balkan von den deutschen, k. k. österr.-ungar. und bulgarischen Truppen bös in die Enge getrieben. — Hauptstadt des „Schwarzen Peter" nach Kraljevo verlegt. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz machen Linsingen und Prinz Leopold von Bayern an einem einzigen Tage 5500 Gefangene. — Russen im Norden und Alliirte im Westen hatten anscheinend „Schonzeit" gestern. — Aber die „Katzlmacher" machen sich wieder einmal im Küstengebiete mausig. — König Georg von England fleht sein Volk um Hilfe in der ernstesten Stunde des stolzen Albion durch pathetischen Aufruf an. — John Bull's „Letztes Aufgebot?" — Egoismus und Individualismus in England steht Kollektivismus und Patriotismus in Deutschland gegenüber!

Wie unsicher sich der „Schwarze Peter" von Serbien und dessen Regierung selbst innerhalb der „eigenen vier Wände" zu fühlen beginnt, beweist das fortwährende Herumsuchen nach einer andern temporären Hauptstadt, die man zuerst nach Monastir und dann nach Mitrowitza zu verlegen beabsichtigte und jetzt nach Kraljevo — etwa 65 Meilen nordwestlich von Nisch — verlegt hat. Weder in Monastir an der griechischen Grenze noch in Mitrowitza nahe den montenegrinischen Grenzpfählen schien es den serbischen Beamten mehr sicher genug für die serbischen Geheimakten und die andern Kostbarkeiten, die einst von der verflossenen serbischen Herrlichkeit den späteren Geschlechtern Zeugniß ablegen sollten oder könnten. Aber auch in Kraljevo wird es den Hofschranzen und Geheimräten des wohl bald ausgespielten Schwarzen Peter innerhalb kurzer Zeit kaum mehr geheuer erscheinen, denn die neue provisorische Hauptstadt des seinem verdienten Geschick mit Riesenschritten entgegeneilenden Serbiens liegt, (wie unsere Leser auf der unserer heutigen Ausgabe beigefügten Karte des serbischen Kriegsschauplatzes ersehen können) ganz bedenklich nahe den das Morawa-Tal herabmarschierenden deutschen und österreichisch-ungarischen Heeresabteilungen und außerdem ungefähr in der Mitte zwischen den wie eine ungeheure Sturmwolke vom Süden u. Südosten her, von Pirot und Vranja, von Ueskub und Kumanowo her die serbischen Heerhaufen vor sich hertreibenden bulgarischen Truppenmassen, während im Rücken nach Westen und Nordwesten hin die bei Schabatz und nahe der montenegrinischen Grenze stehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppenteile einem eventuell nochmals sich äußernden dunklen Drang nach Westen der königl. serbischen Archivare und Transportations-Räte störend in den Weg treten könnten.

Daß die Truppen der verbündeten germanischen Völker unter Feldmarschall von Mackensen im nördlichen und mittleren Serbien unaufhaltsam vordringen und die Armeekorps des k. k. Generals von Höweß und des Generals von Gallwitz ihre Vorhut bereits bis nach Slatina und Ransovac vorgeschoben haben, macht die Lage für die Serben auf dem nördlichen Abschnitt des Kriegsschauplatzes recht bedenklich. Und da auch an der unteren Morawa die germanischen Heere nördlich von Palanka und Petrovac an Boden gewonnen und Kumanowa, Köpülü, auch Veles genannt, im Vardartal von den Bulgaren (unter Mitwirkung von türkischen Truppen!) genommen worden sind, so sehen sich die serbischen Streitkräfte auch auf dem mittleren und südlichen Kriegsschauplatze ihres eigenen Bodens immer mehr und mehr bedroht. Gelingt es den Bulgaren, noch näher als jetzt schon geschehen, nach Monastir heranzukommen, ohne daß überlegene, vielleicht vereinigte Streitkräfte der Serben und Alliirten ihnen in den Weg zu treten wagen, so ist die Gefahr auch für die in der südwestlichen Ecke von Macedonien stehenden, von Saloniki aus dorthin in ganz langsamem Tempo gelangten Alliirten ebenso groß wie für die Serben weiter nördlich. Denn es mag den Bulgaren und Türken dann möglich sein, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, nämlich die Alliirten entweder zu umgehen und zur Kapitulation zu zwingen, oder sie auf griechisches Gebiet zu drängen, wo sie zweifellos internirt werden würden. Ein Abtransport größerer alliirten Truppenmassen nach dem mittleren und nördlichen Serbien ist, wenn überhaupt solche Heeresmassen der Alliirten vorhanden wären oder rasch genug auf die Beine gebracht werden könnten, nach der (jetzt auch unterhalb der nach Mitrowitza und Nisch führenden Zweiglinie erfolgten) wiederholten Unterbrechung der Saloniki-Ueskueb-Nisch-Haupt-Bahnlinie, für absehbare Zeit so gut wie unmöglich gemacht. Und die deutschen und k. k. Truppen können daher in aller Ruhe ihren Vormarsch nach Süden und Südwesten zwecks Vereinigung mit den bulgarischen und türkischen Verbündeten fortsetzen, ohne eine „Intervention" seitens der „400,000" von den Alliirten „herbeigewünschten" Franzosen, Briten oder Russen und Italiener fürchten zu müssen.

Die englische Sensationsmeldung, daß der deutsche Kaiser das diesjährige Weihnachtsfest bei seinem Verbündeten in Konstantinopel zu feiern beabsichtige, entbehrt also unter den obwaltenden Umständen mindestens nicht der Möglichkeit einer Verwirklichung, wenn sie auch sonstwie unwahrscheinlich klingt. Daß aber etwa König Georg von England bei dem jetzigen Stande der Dinge Lust verspüren sollte, sich bei Präsident Poincaré oder dem Zaren oder einem anderen anderen seiner zahlreichen „hohen" Verbündeten zum „Xmas-Dinner" einzuladen, erscheint so gut wie ausgeschlossen.

Der pathetische Aufruf des englischen Königs „An mein Volk" in dieser Stunde der größten Gefahr für den Weiterbestand des englischen Kaiserreichs, den unsere Leser an anderer Stelle dieses Blattes finden, entbehrt nicht einer gewissen Tragik, ist aber nur sozusagen die Klimax der logischen Entwicklung des von Fürst und Volk in England seit Jahrhunderten gepflegten und jetzt so schmähliche Früchte tragenden einseitigen Individualismus, dem eine Opferwilligkeit fürs Vaterland, wie ihn die germanischen Völker in diesem Weltkrieg so glänzend betätigen, absolut unverständlich und daher völlig fremd ist. König Georgs Appell in zwölfter Stunde, von dem ein englisches Blatt heute sagt, daß er alle etwa noch vorhandenen Illusionen des englischen Volkes endgiltig begraben müsse und werde, ist ein Zeichen der Schwäche Alt-Englands und [illegible] nur schwache Wirkung haben in den Kreisen, für die er berechnet ist und deren Selbstsucht nur noch übertroffen wird von ihrem Mangel an wahrem Patriotismus.

Vom östlichen Kriegsschauplatz ist bemerkenswert, daß bei Czartorysk und bei Kolki die Truppen des Generals Grafen Herberstein (am Styr) [illegible] stern 600 Russen, und andere deutsche und k. k. Truppen unter Linsingen bei noch immer andauernden Kämpfen zwischen Kormin und Styr 15 Offiziere und 3600 Russen gefangen genommen und 10 Geschütze erbeutet haben. Prinz Leopold von Bayern aber fügte diesen Zahlen noch 8 Offiziere u. 1440 Mann als Gefangene hinzu, sodaß die „Gesammtstrecke" der gestrigen Treibjagd, als Halali geblasen wurde, ca. 5500 Mann auf jenem Teil des Kriegsschauplatzes allein betrug.

Im „Jagdrevier" des Feldmarschalls Hindenburg war gestern „Schonzeit" für die Russen. — Und auch im Westen haben die deutschen Heerführer anscheinend noch immer die Strategie des „wachsamen Abwartens" fortzusetzen für gut befunden, und auch die Alliirten sind froh, für den Augenblick wenigstens, relativ Ruhe zu haben.

Dagegen haben nach ca. 50-stündiger Vorbereitung durch Artillerie die Italiener im Küstengebiet einen neuen schweren (den dritten seit der Kriegserklärung) Vorstoß begonnen, aber die Entscheidung in den noch andauernden blutigen Kämpfen steht noch aus.

So stehen denn die germanischen Völker und deren Verbündeten auf allen Kriegsschauplätzen nach wie vor ihren Mann, und wenn auch bis zur endgiltigen Entscheidung des großen Völkerringens noch mancher brave deutsche Soldat das ihm von seiner treuen Gattin oder guten Mutter zugesandte „gutgemeinte" Feldpostpacket nicht mehr erhalten wird, weil er auf dem Felde der Ehre für's Vaterland gefallen und ihn der grüne Rasen oder des Winters schneeiges Leichentuch in fremder Erde deckt, so wird die mutige deutsche Kriegerfrau doch auch als Kriegerwittwe nicht verfehlen, dem „kleinen Hänschen", wenn es erst selber groß geworden, vom Heldentod des tapferen Vaters und Gatten mit opferwilligem Stolze zu erzählen.

Das Feldpost-Packet.

Ist unbestellbar! stand mit blauem Stift
Groß auf dem bräunlichen Karton zu lesen.
Vom Regen war verwischt die schwache Schrift.
Man sah, wie zitterig die Hand gewesen.

Nun lag es in dem staubigen Büro
Mit vielen anderen unbestellten Dingen
Und klaffte weit. Es jammerte mich so,
Was da verstreut war aus gelösten Schlingen.

Lieblos wars offen jedem fremden Blick:
Zigarren, Wurst, ein Täfelchen Schock'lade.
Man fühlt, wie schwer es ward, dies all zu kaufen.

Ein Bildchen auch. Ein kleiner, lieber Strick,
Blauäugig, blond, mit nackter, praller Wade.
Darunter: „Unser Hänschen kann schon laufen".

C. Etienne.

War auf dem Posten.

Detektive vereitelt räuberischen Ueberfall auf Theaterkasse.

Als H. B. Buntley, Nr. 1619 W. 63. Straße, der Geschäftsführer des Hippodrome Theaters an W. 63. Str. und Ashland Ave., gestern Abend nach Schluß der Vorstellung Kasse machte, tauchten vier Kerle, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, vor seinem Verschlag auf und verlangten die Herausgabe der Einnahme. Sie hielten Revolver drohend auf Buntley gerichtet, doch war der Vorgang vom Detektivesergeanten Thomas Fahlin bemerkt worden, der sogleich herbeieilte. Als die Banditen des Beamten ansichtig wurden, sprangen sie eiligst in den Kraftwagen, doch gelang es dem Beamten, einen der Burschen zu verhaften, während die anderen entkamen, trotzdem ihnen Fahlin eine Anzahl Schüsse nachsandte. Der Verhaftete gab seinen Namen als Michael Yanhan, Nr. 5344 S. Aberdeen Str., an und legte später ein Geständniß ab, in dem er auch die Namen seiner Spießgesellen verriet, auf welche die Polizei zur Zeit noch fahndet.

Ritter vom Brecheisen scheinen innerhalb der letzten zwei Tage im Woodlawn Bezirk äußerst tätig gewesen zu sein, denn drei größere Einbrüche wurden der Polizei aus jenem Stadtteil gemeldet. Die Spitzbuben erbeuteten Schmucksachen und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von etwa $2000. Den bedeutendsten Verlust erlitt Frank H. Repetto, das Haupt der Hausdetektives des Congreß Hotel, in dessen Wohnung, Nr. 6036 Eberhardt Ave., die Einbrecher am Mittwoch während Niemand im Hause war, eindrangen und einen Pelzmantel im Werte von $600 sowie Silbersachen im Werte von $700 fortschleppten.

Von zwei jugendlichen Banditen wurde gestern Frank Storill in seinem Kolonialwaarenladen Nr. 3801 Süd La Salle Straße überrumpelt. Die Bengel traten ein und machten eine Bestellung. Während der Händler ihnen auseinandersetzte, daß er den begehrten Artikel nicht führe, zog einer der verwegenen Burschen einen Revolver und zwang den Ladenbesitzer, die Kasse zu öffnen und ihnen den Inhalt von $30 auszuhändigen.

Goldenes Hochzeitsfest.

Herr und Frau Friedrich Haas durften es gestern begehen.

Nachdem am Nachmittag unter der Leitung des Frauenvereins der evangelisch-lutherischen St. Peterskirche, Oakley Boulevard und Cortez Str., dem Jubelpaar zu Ehren in der Schulhalle ein Bankett veranstaltet worden war, segnete am Abend Pastor Lambrecht den vor 50 Jahren in Deutschland geschlossenen Ehebund von Friedrich u. Ottilie Haas von Neuem ein. Nach dieser feierlichen Handlung, der fast sämmtliche Gemeindeglieder beiwohnten, fand eine zweite weltliche Feier statt, an der die Verwandten und die näheren Freunde der Familie Haas teilnahmen. Beide Jubilare stammen aus Norddeutschland und wanderten vor 30 Jahren nach den Ver. Staaten ein. Herr Haas, der früher eine Schuhmacherwerkstatt betrieb, seit mehreren Jahren aber im Ruhestand lebt, ist 78, seine Gattin 76 Jahre alt. beide aber sind geistig wie körperlich noch vollständig rüstig. Der Ehe ist nur ein, bereits verstorbener, Sohn entsprossen, der vier Kinder hinterlassen hat.

War kein Krösus.

Sehr wahrscheinlich besaß Osborne nicht mehr als 300 Dollars.

Die Annahme der Polizei, daß die Mörder des Hausirers Joseph Osborne, der in seiner Einsiedelei in Grand Crossing erschlagen wurde, eine bedeutende Summe Geldes erbeuteten, erlitt gestern einen schweren Stoß. Der Leichenbestatter J. Metz war damit beschäftigt, die Kleider des Greises zu verbrennen und bemerkte, als die Flammen bereits einen Teil eines Rockes verzehrt hatten, daß ein Buch aus einer der Taschen herausfiel. Es stellte sich heraus, daß es ein Sparkassenbuch der Citizen Trust & Savings Bank war, wo Osborne ein Guthaben von ungefähr $300 hatte, was sehr wahrscheinlich sein ganzes Vermögen darstellte.

Böswillige Sachbeschädigung.

Die Insassen eines Kraftwagens zertrümmerten heute früh mit Backsteinen vier Fenster der polnischen „Daily News," Nr. 1455 W. Division Str. Man mutmaßt, daß sie diese Zeitung mit einer anderen verwechselt haben, die auch in polnischer Sprache erscheint, aber angeblich im Gegensatz zu ihr eine den Streikern freundliche Haltung zeigt.

Karte vom serbischen Kriegsschauplatz.

Die sechs Pfeile rechts unten und rechts oben deuten die Stellen an, wo die Bulgaren in serbisches Gebiet eingedrungen sind. Die sieben Pfeile oben, links und in der Mitte zeigen die Durchbruchs- und Angriffs-Stellen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in Serbien und gegen Montenegro an. Der eiförmige, oben nicht ganz geschlossene Ring rechts unten gibt eine annähernd richtige Darstellung von der Art, wie die Alliirten von dem neutralen (griechischen) Saloniki aus den von zwei Seiten aus bedrängten Serben zu Hilfe zu eilen beabsichtigten: inzwischen hat sich die Operationsbasis der Alliirten bereits ein wenig nach Monastir zu verschoben, wo ihnen Einschließung durch die Bulgaren oder eventuell Internirung durch die Griechen droht.

Die lustige Wittwe.

Will von ihrem früheren Mieter um ihre Schmucksachen beraubt worden sein.

In der Wache an der Warren Ave. stellte sich heute die 28jährige Frau Agnes Shotwell, Nr. 307 S. Kedzie Ave., ein und berichtete dem diensttuenden Beamten, daß sie gestern Abend nach 11 Uhr von einem ihrer früheren Zimmerherren um Schmucksachen im Werte von $500 und eine kleine Summe Geldes beraubt worden sei. Frau Shotwell ist, wie sie selbst zugab, eine lebenslustige Wittwe und hatte gestern Nachmittag die Einladung von Freunden zu einer Kraftwagenfahrt angenommen. Nachdem man im Bismarck Garten gespeist hatte, fuhr Frau Shotwell wieder nach ihrer Wohnung, wo sie gegen 10:30 Uhr anlangte. Sie war schon beim Ausziehen, als an die Tür gepocht wurde, doch antwortete sie nicht darauf, als sich zu ihrem Erstaunen die Tür öffnete und ihr früherer Mieter eintrat. Er war angetrunken, wie sie behauptete, und versetzte ihr einen so heftigen Schlag auf den Kopf, daß sie halb betäubt zusammenbrach. Der Bursche eignete sich hierauf ihre Handtasche an, in der sich ihre Diamantohrringe, ein Diamantring und ein mit Diamanten besetztes Halsband befanden, und machte sich mit der Beute aus dem Staube. Vom Beamten gefragt, weßhalb sie die Meldung nicht schon gestern Abend erstattet habe, erwiderte Frau Shotwell, daß sie dazu zu müde gewesen. Sie gab dem Beamten den Namen ihres Angreifers an, der nun auf den Burschen fahndet. In Verbindung mit dem Fall wurde ein Mann, der seinen Namen als Thomas Casey angab, verhaftet.

10 Stamps frei Montag, 25. Okt., Dividenden Stamp Tag

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Reine Nahrungsmittel - Ausstellung

und Exposition - Woche in allen Departments!

Freie Proben, freie Souvenirs, hübsche Laden-Dekorationen, freie Verloosung und hunderte von Grocery-Bargains!

Der Zweck der Reinen Nahrungsmittel-Ausstellung ist, daß Ihr mit der vorzüglichen Partie von Groceries, welche wir verkaufen, näher bekannt werdet. Zahlreiche der großen Fabrikanten haben Buden in unserer Grocery und erfahrene Demonstrators verabfolgen freie Proben und zeigen, wie die verschiedenen Nahrungsmittel zubereitet werden.

Amber Seife — Amber Wäscheseife, 5c Stücke, speziell, das Stück für .... 3½c (5 Stücke an jeden Kunden.)

Oatmeal — Purity Rolled Oats, es gibt nichts feineres, in sanitären Packeten, zwei für.......... 17c 1 Pack. frei mit jeden 2 Pack.

Catsup — Snider's Tomaten Catsup, dies ist die reguläre 25c Flasche, die Flasche für 16c

Stärke — Argo Stücken-Stärke, reguläre 5c Packete, drei Packete für 10c

Mehl — Washburn Crosby Gold Medal Mehl, bei diesem Verkauf, ein Achtel Faß Sack für.. 79c ¼ Faß Sack für $1.57.

Zucker — Crystal Domino granulirter Zucker, in 5 Pfund Packeten, Pfund 5¾c

Borax — 20 Mule Team Borax, reguläres 15c Packet, während dieses Verkaufs 10c

Freie Raffle Tickets

Mit jedem in unserem Groceries- oder Likör-Departements verausgabten Dollar geben wir Euch ein freies Raffle - Ticket; jedes Ticket berechtigt Euch zum Gewinn eines Faß Mehl; 50 Pfd. Zucker; 1 Kiste Seife und 47 andere große Preise.

Auslosung findet am Samstag, 10. November, 2:30 Nachm., statt.

Tomaten — Feine ganz verpackte Tomaten, große 12c Büchsen, Büchse für 8½c

Kakao — Runkel's Frühstücks-Kakao, 25c Büchse für.......... 16c

Waschpulver — Snow White Waschpulver, 20c Packete, das Packet für 14c

Backpulver — Rumford's Backpulver, 25c Büchse für.......... 21c

Butterine. Downey's Delight Butterine, in 1-, 2- u. 5 Pfd. Packeten, Pfd.. 18c

Milch — Carnation Milch, reguläre 10c Büchsen, die Büchse 7½c

Oliven — Fancy Queen Oliven, 28c Flaschen, die Flasche 21c

Bran — Pillsbury's Health Bran, das 15c Packet für 11c

Crackers — Takhoma Biscuit Soda Crackers, 5c Packete, drei für 10c

Spezialverkauf unseres hochfeinen Kalifornia Portweins, regulärer $2 Wert, für .... $1.29 (Probe frei servirt.)

Sunshine, Graham oder Krispy Crackers, reg. 50c Büchse für 39c

Frei! Kommt, und trinkt eine Tasse unseres vorzüglichen Aroma Kaffees; die reguläre 40c Sorte, Pfd. 30c

Sauerkraut Candy, speziell, das Pfund 12½c

Unser Old Age Bourbon Whiskey von Fässern abgezogen, und zwar unter Regierungsaufsicht; regulärer $4 Wert; Gall. $2.65; ½ Gall. $1.40; Flasche 85c

Sunshine Sugar Wafers, Oatmeal oder Graham Crackers, 10c Packet für 8c

Käse — Extra fancy Young American Käse, Pfund nur 20c

Sauer's Vanill Extrakt, 15c Flasche für...... 8c

Marshall's Crescent weiße Floating Toilettenseife, 5c Stücke, fünf Stücke für 19c

Fancy verschiedenartige englische Cookies, die 27c Sorte, Pfd. Schachtel 17c

Pond's Family Wäscheseife, Kiste mit 30 Stücken für 85c

Bohnen — Snider's Pork and Beans, 15c Büchsen, die Büchse 10½c

Bohnen — Beste Qualität handgepflückte Navy-Bohnen, 3 Pfund für... 20c

Fancy Gunpowder Tee, die 50c Sorte, Pfund........ 33c

Picnic Schinken, Montag, das Pfund.................... 11¾c (Einen Schinken an jeden Kunden.)

Palm Olive Toilettenseife, 10c Stücke, Stück.. 6½c

Große Ausstellungs-Woche

Interessante Demonstrationen in allen Departements.

Etwas Neues — etwas Verschiedenes — als was je vorher geboten wurde: Wir haben mit verschiedenen Fabrikanten Arrangements getroffen, Demonstrationen mit allgemeinen Waaren auch in anderen Departements zu veranstalten. Es sind 25 verschiedene Ausstellungen, welche die verschiedenartigsten Waaren in der Herstellung zeigen. Zum Beispiel:

Besenmachen—
Möbelschreinern—
Matratzenmachen—
Hosenträgermachen—
Overall-Machen—
Candy-Machen—
Portieren-Machen—
Stickerei-Demonstration—
Seide - Ausstellung—Vom Seidenwurm bis zum fertigen Fabrikat—
Leinen - Ausstellung — Vom Flachs bis zum Leinenstoff—
Unterzeug - Demonstration.
Nadelarbeit-Demonstration
Korset-Demonstration—
O'Cedar Mop Demonstration—
„Uncle Sam" Hemden-Ausstellung—
„Easy Slip" Halsbinden-Demonstration.
Schuh-Ausstellung— Zeigt Schuhe in den verschiedenen Stadien der Herstellung.

Edelweiß Pavillon.

Die rührigen Besitzer, die Herren Korvin und Messerschmidt, haben ein äußerst reichhaltiges Programm zusammengestellt. Frl. Emaline Louise, sowie die Herren Carl Burger, Otto Ludwig und der Pianist Chris. Lemburg verstehen es, die Zuhörer immer in die vergnügteste Stimmung zu versetzen. Die Ensemble-Vorträge „Der Versicherungs-Agent", „Der falsche Liebhaber" und „Die Oberammergauer" sind Perlen des Humors. Wer tanzen will, findet dazu jeden Abend und auch Sonntags Gelegenheit. Besondere Aufmerksamkeit ist der Küche geschenkt, die unter der Leitung des vormaligen Chefs des Hotel Kaiserhof, H. Beck, steht und das Beste bietet. Am Mittwoch findet großer „Halloween"-Ball statt, mit besonderen Ueberraschungen.

Slawets Kafe.

Slawets gemütliche Herberge an der Südwestecke der North Ave. und Halsted Straße ist immer gut besucht. Sutterlutes Volkssänger sind eine gute Zugkraft für dieses beliebte Cabaret. Außer deutschen und englischen Liedern, welche immer großen Anklang finden, kann man schöne Zither-Vorträge, mit Guitarrebegleitung daselbst hören. Die besten Getränke und freundliche Bedienung. Anfang heute 2 Uhr.

Tiroler Heimat.

Die Inhaber der Tiroler Heimat, 729 W. North Avenue, kündigen für den kommenden Dienstag einen großen Familienabend an, bei dem es ganz besonders unterhaltend und gemütlich zugehen soll. Gefördert werden wird dieser löbliche Zweck nicht wenig durch den Schmaus hausschlachtener Blut- und Leberwurst mit Begleitung süffiger Getränke, sowie durch Verteilung von Preisen.

Bei'm Wurz'nsepp.

Beim Wurz'nsepp, Nr. 715 W. North Avenue, geht es jetzt am Sonntag nicht weniger lebhaft zu, als früher. Das Restaurant ist wie gewöhnlich geöffnet, auch das Konzert, gute Musik und Gesang, findet wie früher Nachmittags und Abends statt. Bei den Konzerten an den Wochenabenden fließt natürlich die Bierquelle ebenso reichlich wie früher, am Sonntag schänkt der Wurz'nsepp jetzt „Near-Beer" aus, ein sehr angenehm schmeckendes Ersatzmittel für den echten Artikel.

Hofers Kasino.

In Hofers Kasino, 3925 Montrose Bvld., kann man sich an Sonntagen eben so gut unterhalten, wie früher. Schönes Konzert und gute Tanzmusik unterhalten die Gäste, und für trockene Kehlen gibt es sogar Bier. Jeder, der den Sonntag angenehm verbringen will, sollte nicht verfehlen, das Konzert in Hofers Kasino zu besuchen.

Kurz und neu.

* Der 41jährige Joseph Sullivan, Nr. 651 S. Clark Str., glitt heute an Harrison und State Str. aus und fiel so unglücklich, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Er wurde nach dem St. Lukas-Hospital gebracht.

Leset die „Sonntagpost"

Aufruf

zur Zeichnung auf die

Dritte Deutsche Kriegsanleihe.

Deutsch-Amerikaner!

Der Appell ist an Euch ergangen, auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, und eine Armee ist diesem Rufe gefolgt. Es war Euch nicht vergönnt, für das Land Eurer Väter mit den Waffen in der Hand einzustehen, wohl aber habt Ihr Eure Ersparnisse freudig dargeboten, um Deutschland zum Siege zu verhelfen. Es wurde aber noch nicht genug getan. Noch gibt es Gleichgültige, die an dem großen Werke keinen Anteil genommen haben. Diesen sei gesagt: **Auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, ist nicht nur etwa ein Gebot der Gefühle, sondern auch des Verstandes!** Deutschland fleht nicht um ein Almosen. Es verlangt ein Darlehen, auf das es 5 Prozent Zinsen bezahlt.

Zeichnungen auf die Deutsche Kriegsanleihe werden bis auf weiteres zum Kurse von

$210 für 1000 Mark

entgegengenommen. Die 5-prozentige Verzinsung der auf die Kriegsanleihe gezeichneten Beträge beginnt schon am 1. Oktober d. J. Die Zinsen für das volle erste Halbjahr werden nach Erhalt der Zeichnung im Voraus ausgezahlt. Ab 1. April 1916 erfolgt die Zinszahlung nachträglich. Die Zeichnungen werden an die Deutsche Bank, Berlin, überwiesen, die die Rentenscheine für die Dauer eines Jahres vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Jeder Zeichner erhält unsere Depot-Bestätigung über die bei der Deutschen Bank, Berlin, erfolgte Hinterlegung seiner Stücke. Auf Wunsch können die Stücke an irgend eine Partei in Deutschland ausgeliefert werden, der alsdann auch der Zinsgenuß zufällt. Die Einsendung des Dollar-Betrages hat mittels Postanweisung (Postal Money Order) oder Bankscheck auf New York zu erfolgen.

Aufklärungen werden bereitwilligst erteilt.

Transatlantic Trust Co.,
New York.

Parteien, die Auskunft über die Transatlantic Trust Company zu erhalten wünschen, wird es anheimgestellt, sich an die Kaiserlich Deutschen Konsulate zu wenden.

Der Vertreter der Transatlantic Trust Co. ist gegenwärtig in Chicago, Zimmer Nr. 3, 154 W. Randolph Str, woselbst er zu Auskünften mit Vergnügen bereit ist.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

* In der Nähe der Ortschaft Lemont wurde heute der in jener Ortschaft wohnhafte Arbeiter John Nikolajezyk, 65 Jahre alt, von einem Zuge der Alton-Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Eine englische Schurkerei.

Grausiges Blutbad unter ertrinkenden deutschen Seeleuten.

Von James J. Curran.

(Copyright applied for by James J. Curran.)

IV.

Als ich mit dieser Erzählung begann, verglich ich das Abschießen der deutschen Seeleute im Wasser mit der Jagd auf einen Zug Delphine. Der Delphin kann sich aber stets in Sicherheit bringen, wenn er will. Die fünf Deutschen im Wasser konnten das nicht. Ueberhaupt hatte Niemand von der ganzen Mannschaft des Tauchboots eine Gelegenheit dazu. Die ganze Geschichte hatte eine größere Aehnlichkeit mit dem Schlagen junger Robben. Die Worte des Kapitäns McBride, des britischen Offiziers, hallten lauter in meinen Ohren wider als der Knall der Schüsse. „Vorwärts, Jungens", so rief er, „laßt uns die verwundeten Teufel da im Wasser erschießen!" Die erste Salve, die sie auf die im Wasser sichtbaren Leute abgaben, traf offenbar Niemanden. Die Deutschen wußten, daß ihre letzte Stunde gekommen sei; trotzdem wehrten sie sich mit bewundernswertem Mut gegen den sicheren Tod. Bei jedem Schuß duckten sie sich unter das Wasser. Wir konnten ihre nackten Körper in den hell von der Sonne beschienenen Meereswogen deutlich sehen. Fünfundzwanzig britische Seeleute ungefähr standen an der Bordwand ihres Schiffes und feuerten auf sie. Sie fluchten und brüllten, während sie schossen. Ihre Aufregung war so hochgradig, daß es sie am sicheren Zielen und Treffen hinderte. Endlich wurde einer der nackten Körper im Wasser steif. Arme und Beine streckten sich, als ob er zu einem kräftigen Schwimmstoß aus holte. „Ich habe das große .... getroffen!" schrie einer von den Seeleuten. „Da geht ein anderer", jauchzte ein zweiter. Ein weiterer von den Schwimmern rollte sich zusammen, als ob er einen Krampf hätte; dann streckte er sich plötzlich aus und sein nackter Körper drehte sich so, daß ihm die Sonne voll ins Gesicht schien. Aus einer großen Wunde am Halse strömte das Blut.

„Schöner als Scheibenschießen!"

Der Dritte wurde getroffen, als er gerade über dem Wasser auftauchte, um Luft zu schnappen. Beim Aufprall der Kugel schoß sein Körper zur Hälfte aus dem Wasser hervor, schien eine volle Sekunde in der Luft zu hängen, um dann wieder ins Wasser zurückzusinken. Sein Antlitz war verzerrt von den Qualen, die er auszustehen hatte. Das Wasser war so klar, daß ich seinen weißen Körper mit den Augen verfolgen konnte, wie er tiefer und tiefer in die grüne Flut hinabglitt. Hinter ihm zog sich eine breite Blutspur wie ein rotes Band.

„Ich habe einen!" schrie ein junger Bursche an der Bordwand unweit der Stelle, an der das Sternenbanner immer noch befestigt war. Zwei von den Deutschen tauchten immer wieder auf, obwohl die Kugeln der Seeleute rings um sie das Wasser peitschten. Während sie schossen, lachten und scherzten die Seeleute mit einander. „Das ist einmal etwas anderes als die langweiligen Schießbuden!" rief einer von ihnen. „Vorwärts, wir wollen diese beiden auch noch abtun!" begehrte ein anderer. Einer von den Deutschen lag auf der Wasseroberfläche, vollständig erschöpft von dem ewigen Untertauchen. Während seine Lungen nach Luft keuchten, konnte ich seine Rippen erkennen. Ein halbes Dutzend Schüsse traf ihn auf einmal.

Ein See von Blut.

An der Stelle, wo die Deutschen erschossen worden waren, hatte sich auf der Meeresoberfläche inzwischen eine etwa fünfzehn Fuß an Umfang messende Blutschicht gebildet. Mitten in diesem See von Blut befand sich der einzige noch am Leben gebliebene Deutsche. Er muß ein starker Mann gewesen sein. Er hatte große muskulöse Arme und eine mächtige, behaarte Brust. Von Zeit zu Zeit hob er seinen Kopf aus dem Wasser, tat einen tüchtigen Atemzug und tauchte wieder unter. Dabei mußte er natürlich durch das Blut seiner Kameraden hindurch. Bei jedem Schusse suchte er unterzutauchen. Aber jedesmal, wenn er auftauchte, standen fünfundzwanzig Mann schußbereit. Die Leichen seiner Kameraden trieben fort oder sanken unter; aber er schwamm immer noch im Wasser umher. Sie fehlten ihn ein Mal nach dem andern und fluchten schrecklich dabei. Aber er hatte keine Aussicht auf Rettung mehr. Zuletzt warteten sie so lange, bis er wieder auftauchte. Dann feuerte ein Dutzend von ihnen gleichzeitig. Er gab den Kampf aber selbst dann nicht auf, als er bereits tötlich getroffen war. Er tauchte unmittelbar darnach tief in den See von Blut. Man sandte ihm noch ein paar Schüsse nach und wartete dann, bis er wieder auftauchen würde. Aber wir sahen ihn nie wieder

Auf dem „Nicosian".

Darauf begab sich Kapitän McBride strahlenden Antlitzes zur Bordwand und erklärte, sie müßten nun auch den Rest der Deutschen abtun. Die „Baralong" wurde nun mit ihrem Heck am Bug des „Nicosian" festgemacht und die Seeleute erhielten den Befehl, sich an Bord des letzteren zu begeben. „Geht hinüber und tut den Rest ab!" befahl Kapitän McBride. „Tut sie alle ab. Macht keine Gefangenen! Das ist mein ausdrücklicher Befehl!" Das war ein Befehl, wie er den Seeleuten gefiel. Mit wildem Gebrüll kletterten sie über die Bordwand der „Baralong" und sprangen auf das Deck des „Nicosian" hinab. Sie sahen aus wie eine Schaar blutdürstiger Piraten.

Ich stand am Heck und mußte mit den anderen Amerikanern auf Anordnung des Kapitäns Deckung suchen. „Es sind fünf Deutsche an Bord", sagte der Kapitän, „vielleicht leisten sie Widerstand und verwunden einen oder den andern von Euch." Vom Heck aus sah ich, wie die Seeleute auf der Suche nach den Deutschen die Decks entlang liefen. An ihrer Spitze rannte mit einer Pistole in der Hand zu meiner Ueberraschung der Schiffszimmermann des „Nicosian". Er brüllte vor Freude über die Aussicht, an dem bevorstehenden Blutbade teilzunehmen. Unter Führung des Zimmermanns stürzte sich ein Teil zur Heizraumluke, während der Rest zur Maschinenraumluke eilte. Unmittelbar, nachdem sie dort eingedrungen waren, wurden Schüsse laut. Ich stand und wartete. Das Ganze kam mir wie ein häßlicher Traum, wie ein Albdrücken vor. Ich war natürlich machtlos, irgend etwas zur Rettung der Deutschen zu tun. Trotzdem konnte ich mich nicht von dem Schreckensbilde losreißen. Aus der Feuerraumluke drang plötzlich ein Jauchzer herauf, und der Schiffszimmermann, noch immer die Pistole in der Hand, schwang sich an Deck. Er stolperte das Deck entlang und zog sich auf das Deck der „Baralong" herauf, wo Kapitän Manning, der Befehlshaber des „Nicosian", stand und die Seeleute beobachtete. Der Schiffszimmermann stellte sich mit blödem Lächeln vor ihm hin und sagte zu ihm, während er mit seiner Pistole in der Luft herumfuchtelte. „Ich habe einen von ihnen erwischt!" „Einen wovon?" fragte der Kapitän Manning. „Einen von den Deutschen", kicherte der Zimmermann. „Oh!" sagte der Kapitän bloß und drehte sich um, um mit einem Unteroffizier der Marinesoldaten zu sprechen. Der Zimmermann war damit offenbar nicht recht zufriedengestellt. Er wendete sich um, starrte auf mich und trat, immer noch mit der Pistole in der Hand, auf mich zu.

Jetzt 30 Jahre alt.

Ev. St. Petri Gemeinde begeht morgen ein schönes Jubiläum.

Die im Oktober des Jahres 1885 von Pastor W. Hattendorf gegründete Ev. St. Petri Gemeinde, der seit dem Jahre 1911 Pastor W. Breitenbach als treuer Seelsorger vorsteht, begeht morgen das Jubiläum ihres 30jährigen Bestehens. In dem Vormittagsgottesdienst, der um 10¼ Uhr beginnt, werden die Pastoren G. Bohn von Bensenville und der im Ruhestand lebende Pastor Fritz Mueller von Chicago predigen, im Abendgottesdienst um 7 Uhr die Pastoren Fritz Werhahn und W. Hattendorf von Chicago. Um 4 Uhr Nachmittags findet im Schulhause ein Bankett statt. Außer den Pastoren Hattendorf und Breitenbach wurde die Gemeinde von folgenden Pastoren bedient: E. Dammann, A. Helmkamp, F. Werhahn, A. Schmidt, C. Holz, G. Bohn und F. Lohse. Sie zählt heute etwa 250 Familien und besitzt ein schmuckes Gotteshaus an 103. Straße und Ave. L. Präsident der Gemeinde ist der frühere Stadtschatzmeister Ernst Hammel, an der Spitze des Frauenvereins steht Frau Anna Seip.

Geistig-Gemütliche.

Interessante Versammlung des Ill. Turnbezirks in der Sozialen Turnhalle.

Das Komite für geistige Bestrebungen des Illinois Turnbezirks hat gemeinschaftlich mit einem gleichen Ausschuß des Sozialen Turnvereins für die erste geistig-gemütliche Versammlung dieses Winters ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Saison soll am Mittwoch Abend, dem 3. November, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., eröffnet werden, und Alle, welche kommen wollen, selbstverständlich auch Damen, werden willkommen sein. Der Bezirk bittet insbesondere die deutschen Vereine der Nordseite, diese Versammlungen als ihre eigenen anzusehen und sich recht zahlreich zu beteiligen.

Das Trommler- und Pfeiferkorps des Sozialen Turnvereins und die Soziale Liedertafel haben ihre Mitwirkung zugesagt, die Aktiven des Vereins werden durch Turnen am Barren u. andere turnerische Uebungen zum Erfolg des Abends beitragen, und wie im Vorjahre hat Herr Martin Ballmann mehrere hervorragende Solisten seines Orchesters für diesen Abend für Instrumental- und Vokal-Vorträge zur Verfügung gestellt. Dr. Geo. Scherger, Geschichts-Professor am Armour-Institut, hat einen Vortrag übernommen über Individualismus und Sozialismus im Lichte der Gegenwart. Wenn gewünscht, wird sich dem Vortrage eine Diskussion anschließen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Großer Preis Panama-Pacific Ausstellung San Franzisko, 1915. Großer Preis Panama-California Ausstellung San Diego, 1915. Geschmack u. Qualität von BAKER'S COCOA sind gerade recht. Walter Baker & Co. Ltd. Etablirt 1780. Dorchester, Massachusetts

Finanzielles.

State Commercial and Savings Bank, 1935 Milwaukee Ave. Die Bank des Deutschtums von Chicago. Heutige Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert. $21.50 f. 100 Mark. $15.48 f. 100 Kronen. Kriegs-Anleihen: Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo. Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch — oder schreibt. Auch Sonntags offen — von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Kriegsanleihe „Wiener Bankverein" „Deutsche Bank" Berlin. Geldsendungen unter meiner Garantie. Vorortfrei ins Haus. Zum billigsten Tageskurs. Erbschaftssachen, Vollmachten. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. K. W. KEMPF, 120 N. La Salle Strasse.

Geldsendungen. Schiffskarten. Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art. J. V. ZINNER & CO. 6.9 W. North Avenue. 1406 W. 51. Str. Ecke Loomis.

Russian - American Bureau. Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave. (Down Town)

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand. A. Hollinger & Co. (Inc.)

Doppelte S&H Stamps am Vormittag. WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET. Bargain-Tisch Neuigkeiten — Montag, den 25. Oktober 1915. Slippers 39c. Schuhe 49c. Mäntel $3.98. Kleider $3.98. Bettzeug. Waschstoffe. Kleiderstoffe — Eure Auswahl, Yard 69c. Strumpfwaaren-Bargains. Unterzeug. Männer-Ausstattungsartikel. Groceries und Fleischwaaren. Spitzen und Einsätze: Englische Torchon Spitzen und Einsätze — regulär für 5c verkauft — speziell für den Verkauf am Montag — die Yard für nur 2c.

Nur Männer. Konsultation frei! Dr. B. M. ROSS, 35 S. Dearborn Strasse.

Männer. Kommt zu mir. Dr. Burgess, Spezialist. 422 Süd State Straße, Chicago.

Bruchleidende u. Verwachsene. Dr. Robert Wolfertz, Präsident. 154 North Fifth Avenue.

Lest die „Sonntagpost"

Männer geheilt. Spezielle und geheime Männer-Krankheiten. Dr. Weintraub, Deutscher Spezialarzt. 35 S. Randolph Str.

35,000 Zufriedene Kunden. Schroeder. 801-803 Milwaukee Ave. Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch. HOTTINGERS FABRIK, 801-803 Milwaukee Ave.

RHEUMATISMUS absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure. SCHRAGES $1,000,000 CURE.

E. STRASSBURGER, Optiker, 2630 Lincoln Ave.

Alte Leute

Jung oder Alt!

Ganz gleich, ob Ihr Mann oder Frau seid, zwanzig Jahre alt oder siebzig, alles, was nötig ist, daß Ihr Euren vollen Namen und Adresse auf den Koupon, der sich unten an dieser Seite befindet, einschickt, und es wird Euch zugesandt ohne einen Cent von Euch. Alter ist kein Hinderniß für Gesundheit und diese Offerte ist offen für alte Leute sowohl wie für Männer und Frauen in mittleren und jungen Jahren. Wir möchten jeder älteren Person eine volle Größe ein Dollar-Schachtel von Bodi-Tone auf fünfundzwanzig Tage Probe schicken, gerade wie wir sie an die in jugendlichem und mittlerem Alter stehenden senden, alles auf unsere Rechnung und Gefahr, um zu beweisen wie Bodi-Tone bei Leiden der Alten sowohl wie der Jungen wirkt, um zu beweisen, was es für Beide vermag, die an körperlicher Schwäche und Schmerzen leiden, ob vom Alter oder anderen Gründen. Die Probe-Offerte **steht allen Männern und Frauen** gern und freudig offen, ohne Umschweife oder Beschränkung. Tausende Personen, alt und jung, haben sich Bodi-Tone auf Probe kommen lassen, ohne einen Cent zu bezahlen und fanden, daß es neues Fleisch auf ihre Knochen brachte, ihnem Geist neue Schwungkraft gab, den Muskeln neue Energie und neue Lebenskraft jeder vitalen Funktion zuführte und wir möchten, daß Ihr es versucht, ganz gleich, wie alt Ihr seid, um zu sehen, ob es nicht ebenso Gutes an Euch bewirkt.

Alles, was Ihr zu sagen braucht, ist: „Ich möchte es probiren," und eine Dollar-Schachtel wird Euch verabfolgt.

Es ist ganz gleichgiltig, wer, wo oder was Ihr seid. Bodi-Tone übernimmt das ganze Risiko und beansprucht keine Bezahlung, wenn es Euch nicht hilft. Ihr braucht keinen langen Brief zu schreiben, Ihr braucht keine ermüdenden Formulare auszufüllen, braucht kein Geld oder Briefmarken zu schicken. Wir fragen nicht, was Euer Leiden ist und Ihr braucht kein Wort darüber zu schreiben. Alle Beschwerden beginnen im Körper und **Bodi-Tone bringt den Körper in Ordnung.** Alles was nötig ist, schneidet den Koupon aus, wo darauf steht „Ich möchte Bodi-Tone probiren", schreibt Euren Namen und Adresse ein und wir schicken Euch das Bodi-Tone ein. Auf diese Weise soll Bodi-Tone probirt werden, auf diese Weise beweist es seine Heilkraft. Wir schicken es Euch gern, ohne einen Cent, freuen uns, Euch eine Gelegenheit geben zu können, diese Medizin zu probiren und kennen zu lernen, die so vielen kranken, leidenden und schwachen Leuten, alt und jung, neue Gesundheit und Kraft gebracht hat, freuen uns, Euch zeigen zu können, wie Gesundheit in jedem Alter errungen werden kann mittelst der rechten Medizin aus den rechten Zutaten gemacht. Falls Bodi-Tone Euch hilft, wie es Tausenden geholfen hat, bezahlt uns einen Dollar dafür. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bezahlt keinen Cent. Wir werden keine Bezahlung fordern, noch Euch mahnen, denn wir überlassen Euch das Ganze. Schneidet den Koupon aus **und schickt heute danach.**

Bodi-Tone

bewirkt genau, was sein Name bedeutet—**heilt Krankheit durch Kräftigung des Körpers**, und wir wünschen, daß **Ihr eine** Schachtel auf unser Risiko probirt und seht, was es für Euren Körper tun wird. Bodi-Tone ist ein kleines, rundes Tablet, das dreimal jeden Tag genommen wird. Jede Schachtel enthält fünfundsiebzig dieser Tablets, genug für fünfundzwanzig Tage Gebrauch und wir schicken Euch die Schachtel ohne einen Cent Vorausbezahlung, so daß Ihr es versuchen könnt und erfahrt, was es ist, erfahrt, wie es im Körper arbeitet, wie es hartnäckige Fälle kurirt durch Unterstützung der Natur, jedes Organ des Körpers zu kräftigen. Tone (stärken) ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles für die Gesundheit. Wenn jedes Organ seinen Teil verrichtet, wenn jedes in natürlicher Weise arbeitet, wenn alle Funktionen gesund sind und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Kraft, Krankheit zu widerstehen, auf ihrem natürlichen Standpunkt stehen, dann ist der Körper im rechten Zustand. Bodi-Tone regt den Körper an bei der Heilung zu helfen durch Stärkung und Kräftigung jedes einzelnen Teiles. Dies ist die Macht, die Bodi-Tone als großes Werk für die Heilung von Kranken zu Grunde liegt, in dieser Weise heilt es Krankheit und erzeugt gesunden Körper; dies ist die Macht, die es Euch bietet, neue Gesundheit zu erlangen.

Es ist keine Patent-Medizin

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimniß. Es enthält Eisen, Phosphate, Gentian, Lithia, chinesischen Rhabarber, Peruanische Rinde, Nux Vomica, Oregon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantiren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht, wißt Ihr genau, was Ihr gebraucht, wißt, daß es gut und zuverlässig und wißt, daß Ihr die Arznei nehmt, die eine wirkliche Hilfe für den Körper ist. Es ist eine reine Medizin, die auch die Anspruchvollsten befriedigt. Es enthält keine Betäubungsmittel oder zur Gewohnheit werdenden Droguen, nichts, was Euer eigener Doktor nicht empfehlen würde und sagen, daß es gut ist. Es tötet nicht Schmerzen mit Opium, Cocaine, Morphine oder anderen gefährlichen Droguen. Es bringt den Körper nicht in Aufruhr mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Schwächen mit Mitteln, die von der Natur zum Stärken und Heilen des Körpers bestimmt sind. Zum Beispiel, Eisen gibt dem Blut Leben und Energie, Sarsaparilla treibt Unreinigkeit aus, Phosphate und Nux Vomica erzeugen neue Nervenenergie und Kraft, Lithia hilft den Nieren, Gentian verrichtet wertvollen Dienst im Magen und den Verdauungsorganen, Chinesische Rhabarber und Oregon Grape Root befördern kräftige Tätigkeit der Leber, Peruanische Rinde kräftigt den ganzen Körper, Golden Seal beruhigt die entzündeten Schleimhäute und beseitigt katarrhalischen Auswurf, Cascara gibt den Eingeweiden neues Leben in natürlicher Weise und Capsicum macht das ganze wertvoller durch Erhöhung ihrer schnellen Absorbirung in's Blut. **Eine wunderbare Kombination, die wunderbare Arbeit im Interesse der Gesundheit vollbringt.**

Alles für die Gesundheit

Jeder einzelne dieser wertvollen Bestandteile dient dazu zu helfen, zu fördern, aufzubauen auf dem Werk der anderen. Jedes fügt dem Körper ein benötigtes Element der Natur ein. Jedes hat Arbeit zu verrichten und verrichtet sie gut. Sie werden wegen dieser ihrer Fähigkeit verwandt. Wir behaupten nicht, diese Ingredenzien in Bodi-Tone entdeckt zu haben, jedes einzelne hat seinen eigenen wohlverdienten Platz in den medizinischen Büchern fast der ganzen zivilisirten Welt. Wir beanspruchen nur den Kredit für die erfolgreiche Formel, die wir erfunden, für die Art und Weise, in welcher diese wertvollen Ingredenzien zusammengesetzt sind, für die heilende Kraft, welche Tausende in Bodi-Tone gefunden haben. Die meisten dieser Bestandteile sind so alt, wie die Zivilisation, denn die **Heilkräfte in Bodi-Tone** sind die Kräfte, die immer in der Natur vorhanden gewesen sind für die Wiederherstellung des Körpers. Viele der Ingredienzien werden regelmäßig von Aerzten verschrieben für Krankheiten und krankhafte Zustände, werden entweder einzeln oder in Verbindung mit solchen Droguen angewandt, wie der einzelne Doktor sie vorzieht; denn es giebt große Meinungs-Verschiedenheiten unter den Aerzten der verschiedenen Schulen. Die **genaue Verbindung**, wie in Bodi-Tone gebraucht, giebt gerade Bodi-Tone die weitreichende und gründliche und dauernde heilende Kraft, die solche wunderbaren Heilungen, wie Bodi-Tone-Gebraucher empfunden haben, ermöglicht Heilungen, die den Unterschied zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln beweisen. Deßhalb möchten wir Euch eine Schachtel auf Probe schicken, sobald Ihr danach schreibt, denn wir wissen, Ihr werdet es als ganz anders und unerreicht anerkennen.

Ihr braucht es jetzt

Wenn Ihr der unaufhörlichen Doktor-Rechnungen und der fortwährenden Medizin ohne Resultat müde seid, braucht Ihr gerade jetzt Bodi-Tone. Wenn Euer Hausarzt Euch keine wirkliche Hilfe gebracht hat, wenn Ihr ihm Gelegenheit geboten habt zu tun, was er vermag und die gewöhnlichen medizinischen Kombinationen, die er angewandt, versagt haben, dann gebt dieser modernen wissenschaftlichen Kombination von speziellen Heilmitteln eine Gelegenheit zu zeigen, was sie für Euch zu tun vermag. Ihre größten Erfolge hat sie erzielt bei Männern und Frauen mit chronischen Leiden, die Aerzte und Spezialisten zuhause und anderswo versucht hatten, ohne dauernde Besserung zu erzielen, und aus allen diesen Gründen laden wir alle chronischen Leidenden ein, es auf fünfundzwanzig Tage auf unser Risiko zu versuchen.

Bodi-Tone bietet Euch seine wertvollen Dienste gerade jetzt, direkt von dieser Seite, falls Ihr krank seid, falls Ihr medizinische Hilfe braucht, falls Eure körperlichen Organe nicht wirken, wie sie sollten, falls Euer Körper sich in unnatürlichem Zustand befindet. Dafür ist Bodi-Tone da — die Gesundheit, Kraft, Lebensfreude und Stärke wiederzugeben durch Stärkung des Körpers.

Wenn da irgend etwas nicht richtig ist mit Euren Nieren, Bodi-Tone hilft die Nieren kräftigen, hilft ihnen in Ordnung zu kommen. Wenn etwas mit Eurem Magen ist, so hilft Bodi-Tone den Magen kräftigen und das Verkehrte richtig setzen. Wenn etwas mit Euren Nerven, Eurem Blut, Eurer Leber, Euren Eingeweiden, oder Eurem allgemeinen Befinden los ist, die gesundheitfördernden Bestandteile in Bodi-Tone gehen sofort an's Werk und bleiben dabei tagein, tagaus, üben eine bestimmte Wirkung aus, die Heilungen erzeugen, die von dem Patienten gewürdigt werden. Wenn Ihr an Rheumatismus leidet, hilft Bodi-Tone die Urinsäure aus Eurem Körper ausscheiden, während es gleichzeitig die Nieren kräftigt, ebenso den Magen und das Blut, so daß eine Fortdauer des rheumatischen Giftes unmöglich ist, und den Muskeln, Nerven und Gelenken neues Leben zugeführt wird. Bodi-Tone sollte von jeder Frau, die an weiblichen Beschwerden leidet, gebraucht werden, denn seine kräftigenden Eigenschaften haben sich als besonders wertvoll bei solchen Leiden erwiesen. Alle älteren Männer und Frauen sollten Bodi-Tone gebrauchen, auch wenn sie kein gefährliches Leiden haben und sich stark und gesund für ihr Alter fühlen. Bodi-Tone wirkt als ein Körper-„Tonikum" für die Alten, hilft das Blut zu erneuern, die Nerven zu beruhigen und guten Appetit zu fördern. Es hilft bei der Verdauung, Ausscheidung und anderen wichtigen Funktionen und giebt gesunden und frischen Schlaf, der so sehr nötig ist für alle alten Leute. Seine spezielle Wirkung auf die Nieren ist für jede ältere Person hilfreich, ganz gleich, ob sie, so viel man weiß, an den Nieren leidet oder nicht. Wiederholte Fehlschläge, einen wirklichen Nutzen von den gewöhnlichen Arzneien zu ziehen haben viele alten Leute, die an verschiedenen Gebrechen leiden, zu der Ansicht gebracht, daß solche Krankheiten zum Alter gehören, aber der Erfolg von Bodi-Tone beweist, daß man sich guter Gesundheit auch in älteren Jahren erfreuen kann.

Wir nehmen jedes Risiko

Weshalb noch einen Tag aufschieben, wenn eine Probe dieser geprüften Medizin Euch auf Wunsch zur Verfügung steht? Weshalb weiter leiden, wenn Ihr durch das Ausschneiden des Koupons und Einfüllung Eures Namens und Adresse und Uebersendung desselben an uns eine fünfundzwanzig Tage Behandlung von diesem großen Heilmittel erhalten könnt, daß schon so vielen tausenden die Gesundheit wiedergegeben hat und worüber die Leute überall sich unterhalten. Es erfordert nur eine Briefmarke, und Ihr bezahlt keinen Cent, außer es nützt Euch. Ihr lauft kein Risiko, denn der Wert und die Heilkraft von Bodi-Tone sind seit drei Jahren durch glorreiche Heilungen erwiesen. Es ist nicht länger ein neues Heilmittel, sondern ein solches mit einer Geschichte — eine Geschichte von Heilungen, die die Aerzte in Erstaunen und die Kranken in Freude versetzt hat. Es ist in tausenden von Fällen erprobt, bei verschiedenen Leiden, bei beiden Geschlechtern und jedem Alter.

Leute, die an Rheumatismus, Magenübel, Nieren-, Leber- und Blasen-Beschwerden, Harnsäure leiden, an weiblichen Störungen, Eingeweide-, Blut- und Haut-Affektionen, an Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, schlechtem Blut, Schlaflosigkeit, La Grippe, Pein, allgemeiner Schwäche, Nervenzerrüttung, haben Bodi-Tone gründlich versucht und die großartigen Heilwerte in solchen Fällen erkannt.

Ihre Erfahrungen haben über jeden Zweifel bewiesen, daß der Bodi-Tone Plan, **den ganzen Körper zu kräftigen**, der richtige ist, der diese und andere Leiden kuriren hilft, eine wirkliche Hilfe für die Natur. Viele, deren Gesundheit seit Jahren schlecht war und die die bekanntesten Medizinen versucht haben, fanden, daß eine einzige **Schachtel von Bodi-Tone** ihnen mehr nützte, als alle anderen zusammen. Andere, die seit vielen Monaten und viele, die seit Jahren Doktoren und Spezialisten versucht haben, erzielten den ersten wirklichen Nutzen mit Bodi-Tone, nachdem alles andere versagt und die Hoffnung fast verschwunden war. Es geht an die Wurzel in dem Körper und heilt, weil es vernünftig und gründlich arbeitet, die einzige Weise, nachhaltige Heilungen zu erzielen — die auf solidem Grund stehen. Leset die Berichte auf dieser Seite, dann schickt nach einer Schachtel und probirt es.

Heilte Rheumatismus und Herzleiden im Alter von 72 Jahren.

Falls, Penna. — Bodi-Tone hat Wunder bei mir gewirkt. Ich habe jetzt keine Magen- oder Herzleiden mehr. Ich bin zweiundsiebzig Jahre alt. Ich hatte Rheumatismus und Herzleiden und ein Gewicht auf meinem Magen, als wenn ein Bleiball darauf läge. Ich hatte keinen Appetit und sank zu einem wahren Skelett herab, als ich die Bodi-Tone Anzeige erblickte und meine liebe Frau vor ungefähr acht Monaten nach einer Probe-Schachtel schrieb. Als ich zwei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war der Klumpen verschwunden, das Herzleiden und Rheumatismus waren geheilt und ich konnte schlafen. O, welche Heilung dies war. Es sind jetzt über 5 Monate, daß ich nichts mehr von diesen Leiden verspürt habe. Meine Frau hat zwei Schachteln gegen ihr Herz- und Magenleiden gebraucht und wir beide sind gesünder, als wir es seit vielen Jahren waren.

William Hepler.

Litt seit Kindheit an Verstopfung.

Big Rapids, Mich. — Ich litt seit Kindheit immer an Verstopfung, aber jetzt arbeiten meine Eingeweide regulär. Ich hatte heftige Schmerzen im Kreuz und hatte nur eine halbe Schachtel Bodi-Tone gebraucht, als die Schmerzen verschwanden und nimmer wiederkehrten. Auch hatte ich einen eigentümlichen Schmerz im Kopf, welcher ebenfalls verschwand. Meine Hände, Füße und Augen brannten seit Jahren, und dies ist alles vergangen. Ich bin dem Bodi-Tone äußerst dankbar; es war gewiß eine Gottesgabe, daß ich von dieser Medizin hörte. Ich werde es jedem Leidenden empfehlen, da ich überzeugt bin, daß es für andere das Gleiche tun kann, wie für mich. Ich bin achtundfünfzig Jahre alt, und wenn ich die Aerzte konsultirte, sagten sie mir, ich müßte mich operiren lassen, aber ich ließ es nicht zu.

Mrs. A. Hofman.

Sie brach zusammen, ein vollständiges Wrack, beim Lebenswechsel.

Limon, Colo. — Ich bin eine lebende Zeugin für die Kraft des Bodi-Tone. Ich begann damit vor etwa drei Jahren, als ich sehr krank und verzweifelt war und mir wenig mehr am Leben lag. Ich war meistens sehr schwächlich seit der Geburt meines ersten Kindes, und als ich mit 42 Jahren am Lebenswechsel anlangte, brach ich zusammen und war ein vollständiges Wrack. Meine Leber und Magen waren in solch schlechtem Zustande, daß ich schrecklich ausschaute und alle, die mich sahen, glaubten, ich müßte sicherlich Schwindsucht haben. Ich fürchtete, daß ich langsam meinem Grabe entgegenging. Ich litt am ganzen Körper an Neuralgie. Sobald ich mit Bodi-Tone begann, merkte ich, daß meine Nerven stärker wurden, und nachdem ich eine ganze Schachtel gebraucht hatte, konnte ich schlafen und gewann wieder Hoffnung am Leben. Ich bin jetzt über den Lebenswechsel. Ich befinde mich jetzt wie ein zwanzigjähriges Mädchen. Ich bin vollständig gesund. Mein Mann und beide Kinder haben es auch genommen und es hat alle geheilt.

Mrs. A. L. Gerhardt.

Magen, Nieren u. Nerven waren krank.

Montello, Wis. — Ehe ich mit dem Gebrauch von Bodi-Tone begann, waren mein Magen und Nieren in schlechtem Zustande und meine Nerven waren zerrüttet. Ich hatte starke Schmerzen auf meiner Brust und hatte keinen Appetit. Ich war stets krank und wenn ich nur im Geringsten arbeitete, war ich vollständig erschöpft. Seitdem ich Bodi-Tone gebrauche, bin ich gesund und kann eine gute Tagesarbeit verrichten. Ich esse eine tüchtige Mahlzeit und genieße sie, mein Magen verdaut sie und sie bekommt mir, da meine Gewicht von 126 Pfund auf 140 gestiegen ist, welches ein sehr gutes Gewicht für einen Mann meiner Größe ist. Ich arbeite angestrengt und bin nicht müde, und die Leute bemerken, um wie viel gesünder ich bin. Wenn ich meinen Freunden begegne, welche mich stets fragten, was mir fehle, so sind sie überrascht und fragen mich, was ich für meine Gesundheit getan habe. Jedermann kann sehen, daß es ein gutes Mittel ist.

Frederick Krueger.

War so steif, daß er sich kaum bücken konnte.

Claremont, S. Dak. — Ich begann Bodi-Tone vor ungefähr 7 Monaten zu gebrauchen, als ich so steif war, daß ich mich kaum bücken konnte, um meine Schuhe zu schnüren. Mein System war vollständig erschöpft und mein Herz belästigte mich. Ich bin 56 Jahre alt, ein Hufschmied und mein Leiden störte mich im Geschäft. Als ich drei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war ich so gesund wie vor zwanzig Jahren und die gute Wirkung hielt an, und ich blieb gesund. Die Steifheit ist verschwunden und ich kann mich ohne Schwierigkeit bücken und biegen. Meine Frau war im letzten Sommer kaum im Stande, ihre Arbeit zu tun, aber seitdem sie Bodi-Tone gebraucht, arbeitet sie jeden Tag schwer und ist nicht immer müde, wie es früher bei ihr der Fall war.

Paul Otto.

Hatte Blähungen von Nieren- und Magenleiden.

St. Louis, Mo. — Ich möchte gern ein Dankeswort sagen für die wunderbare Veränderung in meiner Gesundheit, seit ich Bodi-Tone genommen habe. Vor zwei Monaten konnte ich kaum herumgehen, hatte Nierenleiden und harte Klumpen in meinem Magen, welche sich herumzudrehen schienen. Jetzt sind sie alle verschwunden, auch die Blähungen und befinde mich so wohl, wie jemand es bei meinem Alter erwarten kann. Ich habe nur zwei Schachteln gebraucht. Ich spreche immer zu Gunsten von Body-Tone mit allen, die ich kenne.

Mary A. Creason,
1805 O'Fallon Str.

Spezialist verlangt $100 für die Behandlung seines Falles.

Toledo, Ohio. — Ich litt seit Jahren am Magen und der Leber und hatte das Gefühl, als befänden sich Würmer in meinem Körper. Ich sagte meinem Arzt, daß ich einen Bandwurm haben müsse. Der Arzt gab mir Medizin, aber ich wurde immer schwächer und sank von 180 Pfd. auf 150. Ich konnte nicht schlafen, meine Füße waren kalt, meine Zunge belegt, und ich hatte einen schrecklichen Kopfkatarrh und Fieber, und jeden Morgen Brennen im Magen. Ein Spezialist wollte mich für $100.00 heilen, aber ich hatte nicht genug baares Geld. Ich ging noch zu zwei anderen Aerzten und jeder sagte mir, daß ich meine Arbeit in der Brauerei aufgeben müsse. Ich versuchte Patentmedizinen, aber alles half nichts. Ich hörte von Bodi-Tone und glaubte, daß ich es versuchen sollte. Die drei Aerzte halfen mir nicht für 5c, aber fünf Schachtel von Bodi-Tone heilten mich von Leber- und Magenleiden. Ich wiege mehr, befinde mich ausgezeichnet und arbeite ununterbrochen. Es sind 10 Monate verstrichen, seitdem ich zuerst Bodi-Tone versuchte, ich weiß somit, daß der Einfluß auf den Körper nicht schnell verloren geht.

Geo. Dietsch, 612 Belmont Ave.

Erhielt Gesundheit und Glück.

Brooklyn, N. Y. — Vor 6 Monaten schickte ich nach einer Probeschachtel Bodi-Tone, im Zweifel darüber, ob es mir Heilung von Nervösität und allgemeiner Erschöpfung, verschaffen würde, aber jetzt bin ich voll des Lobes darüber von der mir gebrachten Heilung. Nach Krankheit und Nervösität bin ich durch Bodi-Tone glücklich geworden.

Frau Wm. Pertsch,
506 Ost 34. Straße.

Hatte seit 20 Jahren Rheumatismus.

Exeter, Nebr. — Ich bin dankbar, daß ich Bodi-Tone gebraucht habe und es nicht vermissen brauchte, wie es viele tun müssen. Es heilte mich von Rheumatismus, womit ich seit 20 Jahren behaftet war. Ich hatte den Gebrauch des rechten Armes verloren, und war beinahe hilflos von Rheumatismus und Lumbago im Rücken. Ich ließ mich von verschiedenen Aerzten behandeln, aber erhielt nur für kurze Zeit Hilfe, nur Bodi-Tone heilte mich, nachdem alle anderen Sachen versagten. Ich bin 73 Jahre alt. Ich habe eine gute Farm und Stadthaus, und kann schön leben, wenn ich gesund bin und Bodi-Tone hat mir viel Genuß im Alter bereitet. Ich hoffe, daß viele Leidende die Bodi-Tone-Offerte beachten werden und eine Probeschachtel nehmen, wie ich es tat. Ich möchte erwähnen, daß ich niemals nach dem Betrag des Preises der Probeschachtel gefragt wurde, sondern gern dafür bezahlte, als ich mich von der Güte überzeugt hatte. Ich habe vielen Leute davon erzählt.

Mrs Susan Witter.

Chicagoer hatte geringe Hoffnung.

Chicago, Ill. — Ich bin 66 Jahre alt und war seit Jahren magenleidend. Ich hatte beinahe jede angezeigte Medizin gegen Verstopfungen und Gas im Magen gebraucht, aber erhielt niemals wirkliche Besserung, bis ich die Bodi-Tone-Probe-Offerte annahm. Ich konnte keine Tagesarbeit vollbringen, war immer müde — und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich nahm Bodi-Tone mit wenig Hoffnung auf Heilung, da ich so vieles versucht hatte, aber als ich die ganze Probeschachtel benutzt hatte, wußte ich, daß ich endlich das Richtige gefunden hatte. Ich nahm 4 Schachtel und befinde mich beinahe wieder wie ein Junge. Ich verrichte meine Arbeit gern, schlafe gut und bin frisch am Morgen, und Bodi-Tone hat dies bewirkt.

R. S. Plopper, 2857 103. Str.

Erwies sich als großer Segen für diesen 73jährigen Farmer.

Louisiana, Mo. — Es sind 18 Monate vergangen, seitdem ich eine Probeschachtel Bodi-Tone erhielt und mit dem Gebrauch dieses Mittels begann. Ich war sehr schwach und erschöpft durch häufige Anfälle von La Grippe und Pneumonia während vieler Jahre. Nach Gebrauch einiger Schachteln dieses Mittels wurde ich stark und kräftig und konnte mit Leichtigkeit und Vergnügen arbeiten, obgleich ich 73 Jahre alt bin. Ich arbeite immer, und meine Farmarbeit ist jetzt sehr dringend, da ich keine Arbeitskraft erhalten kann. Ich kann gut schlafen und meine Verdauung ist viel besser, wie früher. Ich kann Mince Pies, Wurst und Kraut essen, welches ich sehr liebe, aber sehr riskant für mich waren, bis ich Bodi-Tone nahm. Ich weiß, daß Bodi-Tone ein großer Segen in meinem Fall war und bin sehr erfreut, die Anzeige gesehen und probirt zu haben. Ich rate jeder kranken Person, nach einem Packet zu schicken und es zu probiren.

B. F. Zumwalt.

Probe-Koupon

Ausschnitt aus der „Abendpost".

Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Ave., Chicago

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollarflasche Bodi-Tone auf 25tägige Probe gelesen und wünsche eine Schachtel mit wendender Post portofrei. Ich werde sie einer genauen Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt $1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name ....

Stadt ....

Staat ....

Straße oder R. F. D ....